

PG 653

.K7

Copy 1



PG 653

.K7

Copy 1



Class G. 653

Book 157



ÜBER DIE NOMINALE
FLEXION DES ADJECTIVS
IM ALT- UND NEUSLOVENISCHEN.

VON

D^r GREGOR KREK.

SEPARATABDRUCK AUS DEM FÜNFZEHNSTEN JAHRESBERICHT DER ST. L. OBERREALSCHULE IN GRAZ

WIEN.
DRUCK UND PAPIER VON L. SOMMER.

1866

PG 653
.K7

53839
204

21

Die nominale Flexion des Adjectivs im Alt- und Neuslovenischen. *)

Von Dr. Gregor Krek.

653
1084

Quellen. Literatur.

assem. Assemanov ili vatikanski evangelistar. Iznesè ga na svjetlo Dr. Franjo Rački. U Zagrebu 1865. — busl. chr. Buslaev: Istoričeskaja christomatija cerkovno-slávjanskago i drevne rus-kago jazykov. Moskva 1861; cegn. ostr. Valenštajnov ostrog poslovenil France Cegnar v Ljubljani 1864; — cloz. I. Glagolita clozianus editus a B. Kopitario Vindobonae 1836; — cloz. II. zum Glagolita clozianus von F. Miklosich: Denkschriften der philos.-hist. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften. Bd. X. 195—214; — conf. gen. Confessio generalis aus dem XV. saec. veröffentlicht von Fr. Miklosich (Slavische bibliothek II. 170—173 u. slovensko berilo za osmi gimn. razred 23—24); cvet. Cvetje slovanskega naroda. Izdaja A. Janežič v Celovcu 1852. — mon. frising. Monumenta frisingensia (Kopitar: Glagolita clozianus XXXV—XLI u. Miklosich: chrestomathia palaeoslovenica Vindobonae 1861 pg. 51—55; — kuz.: Növi zákon zdaj oprvics z greskoga na sztari szlovenszki jezik obrnjeni po Küzmiics Stevani v Köszezi 1848; — lex.: Lexicon palaeoslovenico-graeco-latinum emendatum auctum edidit Fr. Miklosich Vindobonae 1862—1865; — mon. serb.: Monumenta serbica spectantia historiam Serbiae, Bosuiae, Ragusii edidit Fr. Miklosich, Viennae 1858; — nar. pes.: Pesmi krajskiga naroda I—V. v Ljubljani 1839—1844; — ostrom.: — Ostromirovo evaugelie 1056—57 goda, izdanoe A. Vostokovym. Sanktpeterburg 1843; — preš.: Poezije doktorja

*) Nachfolgende Zeilen sind ein Theil einer grössern Abhandlung über das slovenische Adjectiv, die ich zum Drucke vorbereite. Ich werde daher seiner Zeit Gelegenheit finden, umständlicher über den Plan und die Anlage dieses Versuches sprechen zu können. Zwei Bemerkungen jedoch muss ich auch an diesem Orte vorausschicken. Die Sätze, die ich jetzt veröffentliche, behandeln nur die Adjectiva *κατ' ἐξοχήν*, da ich nicht ein blosses Fragment der nominalen Declination des Adjectivs geben wollte, was eingetreten wäre, wenn ich nicht die Participia, deren Gebrauch namentlich im Altslovenischen ein so vielseitiger ist, ausser Acht gelassen und lediglich dasjenige davon berührt hätte, was sich nicht leicht trennen liess. Des gering bemessenen Raumes wegen konnte es nicht anders sein. Vieles, worüber ich in der grössern Schrift ausführlicher sprechen werde, habe ich hier entweder nur skizzirt, oder gar nicht berührt, sowie ich Belege aus anderen slavischen Sprachen, vornehmlich aus ihren ältern Perioden, in so weit ich es für nothwendig erachtete, darauf zu reflectiren, erst dort bringen werde. Die Belegstellen habe ich citirt, wie mir solche in den Quellen entgegentraten; Änderungen schienen mir nicht am Platze. Vorkommende Fehler im Drucke möge man mit meiner Entfernung vom Druckorte gütigst entschuldigen.

Franceta Prešerna v Ljubljani 1847; — ravn.: Sgodbe svetiga pisma sa mlade ljudi iz nemshkiga prestavil Matevsh Ravnikar I. v Ljubljani 1815; — rječn.: Rječnik iz književnih starina srpskih napisao Gj. Daničić u Biogradu 1863—64; — supr.: Monumenta linguae palaeo-slovenicae e codice suprasliensi ed. Fr. Miklosich, Vindobonae 1851; — šišat. ap.: Apostolus e codice monasterii Šišatovac palaeo-slovenice ed. Fr. Miklosich Vindobonae 1853; — tischend.: Novum testamentum graece ed. C. Tischendorf; editio septima critica minor. Lipsiae 1859; — trub.: Ta celi novi testament . . . skusi Primosa Truberia Crainza Rastzhizheria v Tibingi M.D.LXXXII; — vodn.: Pesme Valentina Vodnika v Ljubljani 1840; — vrt.: Občna povestnica spisal Matija Vertovec I. v Ljubljani 1853; — vraz.: Narodne pjesni ilirske skupio i na svēt izdao Stanko Vraz u Zagrebu 1839.

F. Bopp: kritische Grammatik der Sanskrita-Sprache in kürzerer Fassung. Berlin 1863. — T. Buslaev: Istoričeskaja grammatika ruskago jazyka Moskva 1863; — Dobrowsky: Institutiones linguae slavicae dialecti veteris. Vindobonae 1822; — Jac. Grimm: Deutsche Grammatik, IV. Bd. Göttingen 1837; Geschichte der deutschen Sprache, Leipzig 1853; — A. Janežič: Slovenska slovnica tretji natis v Celovcu 1864; — L. Lersch: Die Sprachphilosophie der Alten. II. Thl. Bonn 1840; — Leo Meyer: Vergleichende Grammatik der griechischen und lateinischen Sprache, I. II. Berlin 1861—65; gedrängte Vergleichung der griechischen und lateinischen Declination. Berlin 1862; über die Flexion der Adjectiva im Deutschen. Berlin 1863; — Fr. Miklosich: Vergleichende grammatik der slavischen sprachen, I. Bd. Lautlehre. Wien 1852; III. Bd. Formenlehre. Wien 1856; — A. Schleicher: Compendium der vergleichenden grammatik der indogermanischen sprachen, II. Bd. Formenlehre. Weimar 1862; — G. F. Schoemanni animadversiones ad veterum grammaticorum doctrinam de articulo. Gryphiswaldiae 1862—63; — H. Steinthal: Geschichte der Sprachwissenschaft bei den Griechen und Römern. Berlin 1863; — G. B. Winer, Grammatik des neutestamentlichen Sprachidioms. Leipzig 1855; — A. Vostokov: Grammatika cerkovno-slovenskago jazyka. Sanktpeterburg 1863. — Im Übrigen vergleiche man den Text.

Eine Doppelgestalt des Adjectivs liegt dem Griechischen und Lateinischen und dem Sanskrit sowohl wie auch den indoeuropäischen Sprachen allgemein noch ferne, und weisen dieselben nur jene Flexion desselben nach, die sich unmittelbar an die der Substantiva aulehnt, wobei jedoch nicht gelegnet werden soll, dass in die Declination der Adjectiva mittelbar durch die Substantiva einiges uur der Pronominalflexion eigenthümliche (man vgl. das pronominale Suffix *sma* bei männlichen und ungeschlechtigen Stämmen der Substantiva und Adjectiva und anderes bei Bopp, vgl. gram. in den §§. 228. 248 und 274 besprochene), herübergeholt ward, welche Erscheinung wir uur im andern Sinne, auch im Altslovenischen werden beobachten können. Hienach ist es aber auch leicht begreiflich, dass bei den alten Grammatikern, wie bei den Philosophen, die sprachliche Untersuchungen mit in ihre philosophischen Systeme aufnahmen, das Adjectiv nie als eine besondere Kategorie, als ein besonderer Redetheil angesehen ¹⁾ (ja selbst Aristoteles kam hiebei nicht über das *ὄνομα προσηγορικόν* hinaus), sonderu dem Nomen (*ὄνομα*) als eine besondere Abart untergeordnet wird, dem vor andern die Eigenschaft des *παρρημένον* zukam. Es lag dieser Auffassung

¹⁾ Höchstens die partes adminiculandi bei Varro (VIII. 44.) machen davon eine Ausnahme, die jedoch neben dem Adjectiv auch die Adverbia in sich begreifen, wenn man übrigens Steinthals Erklärung folgen will, der hiebei das richtige erkannt zu haben scheint. (Steinh. Sprachw. 578.)

die in der griechischen Philosophie schon vor den Stoikern geltend gewordene sensualistische Anschauung des Seienden zu Grunde, nach der entweder die Substanz als genau qualificirte, oder der Qualität die Substanz als innig inhärend angesehen ward (Steinth. sprachw. 612.), wodurch ein Ineinanderfliessen bewirkt und hiemit eine Scheidung der beiden Begriffe geradezu unmöglich gemacht ward. Auch darf man es nicht übersehen, dass Aristoteles unter dem Adjectiv (ἐπίθετον), lediglich die epitheta κατ' ἔξοχόν, d. i. ornantia verstand, welche Auffassung Dionysios Thrax dahin ergänzte, dass es auch Tadel enthalten könne (ἐπαινόν ἢ φόνον). und die Definition mit Apollonios Dyskolos den Abschluss fand, der zu den genannten Merkmalen noch das μέσον fügte ²⁾ (Lersch, Sprachph. II. 20. 85. 115.), wodurch man den Begriff des ἐπίθετικόν (so genannte Apollonios das Adjectiv) weder dem Inhalte noch dem Umfange nach klar erkannte.

Es lag in der Natur der Sache, dass in Sprachen, in denen die Adjectiva nur einer Flexion unterliegen, die mit jener der Substantiva zusammenfällt, mithin formell sich eine sprachliche Einheit bildet, diesem Redetheile nicht jene Aufmerksamkeit zugewendet werden konnte, wie solches bei Sprachen der Fall war, in deren Organismus eine Doppelgestalt des Adjectivs sich entwickelt hat, welchen letztern Umstand wir im Slavischen, Germanischen und Litauischen zu verzeichnen haben. Sobald man eine der genannten Sprachen aus sich selbst, und nicht mittelst slavischer Anlehnung an die Theorien anderer Sprachen zu erklären sich entschloss (und das ist ein glänzendes Verdienst der historischen und vergleichenden Sprachforschung gegenüber der philosophischen), blieb es dem beobachtenden Auge nicht verschlossen, dass die genannten Sprachen beim Adjectiv Formen aufzuweisen haben, die nur ihnen, und gewiss als ein Vorzug vor andern Sprachen, anhaften. Es sind dies im Germanischen die kurze und starke Flexion des Adjectivs, denen im Slavischen und Litauischen die nominale und zusammengesetzte (cf. für letztere Bopp, Miklosich, Schleicher) so genau wie möglich entsprechen, während die schwache des Germanischen in den beiden andern Sprachen kein Aequivalent findet. ³⁾

Von der nominalen soll allsogleich die Rede sein; die zusammengesetzte dagegen ist jene, die aus der nominalen und einem derselben artikelartig postponirten und sich damit nach den Gesetzen der Lautlehre zur Einheit verbindenden demonstrativen Pronomen и, та, те besteht, ⁴⁾ wobei

²⁾ Apollonios bei Priscian: Adiectivum est, quod adicitur propriis vel appellativis et significat laudem vel vituperationem vel medium vel accidens unicuique. (cf. Lersch o. c. 115).

³⁾ Ich schliesse mich hierin an die Ansicht Leo Meyer's (cf. sein Adjectiv), der im Deutschen neben der starken und schwachen Declination des Adjectivs noch eine dritte, kurze, von J. Grimm fälschlich für flexionslos gehaltene (gr. IV. 460 ff) und vornehmlich prädicativ gebrauchte Form annimmt, um so mehr an, als ich die dagegen vorgebrachten Erörterungen Holtzmann's (Pfeifer's Germania VIII. 257—268), insoweit sie das Slavische betreffen, als nicht zutreffend erachte, was zu erhärten theilweise ich schon heute, umständlicher in der grössern Schrift mich bemühen werde. Eine restitutio in integrum seiner Schrift oder besser der dort verfochtenen Ansichten hat Meyer selbst gegeben, obwohl ohne Rücksicht auf die von Holtzmann dagegen vorgebrachten Bedenken bezüglich des Slavischen (Pfeifer's Germania IX. 137—145).

⁴⁾ Meines Erinnerns hat darauf zuerst Dobrovsky in seinen Institutionen p. 493, §. 16, hingewiesen, woselbst er sagt: „Istud (pronomen и, та, те) in fine illorum (adiectivorum) appositum articulum definitum aliarum linguarum supplet“, während eine Vergleichung dieser Flexion mit dem Deutschen zuerst J. Grimm anstellte (in der Einleitung zu der von ihm übersetzten Vuk Stefanovič'schen serbischen Grammatik. Leipzig u. Berlin 1824, pg. XLI. ff.) und das möglichst richtige erkannte bis auf die Behauptung, dass die casus obliqui der nominalen und zusammengesetzten Adjectivflexion tauschen sollen, was er später selbst widerrief (d. spr. 668). Doch änderte er auch die im Jahre 1824 ausgesprochene Ansicht ebenfalls, wenn er behauptete: „Bopp hat sich verleiten lassen, die slavischen und lithauischen indefiniten adj. den

der Umstand ins Auge zu fassen ist, dass beide Elemente flectirt werden, während im Gothischen die Flexion nur für das Pronomen gilt, vom Nomen dagegen nur die Grundform hiebei verwendet wird. So der Sing. Nom. **ДОБРЪИ** aus **ДОБРЪ-И**; **ДОБРАИ** aus **ДОБРА-И**; **ДОБРОЕ** aus **ДОБРО-Е**; dagegen (cf. mey. adj. 36) **лаггаис** aus **лагга-јас**; **лагга** aus **лагга-ја**; **лаггата** aus **лагга-јата**. Das Litauische befolgt die Analogie des Slavischen (man vgl. Litauische Grammatik von A. Schleicher, Prag 1856, §. 95, und die in Folge der gegenseitigen Berührung der beiden Bestandtheile erscheinenden Änderungen §. 27. 4).

Dieses demonstrative Pronomen **и**, **я**, **е**, das jedoch im Nominativ Sing für alle Geschlechter nie ohne dem ihm eine relative Bedeutung verleihenden **же** (skr. gha gr. γε) sich findet, wie das Gothische **јас**, **ја**, **јата**, und Litauische **јис**, **ји**, sind sämmtlich zurückzuführen, auf das Sansk. **јас**, **ја**, **јат**, dem im Griechischen das relative **ὅς** (für **јос**) **ἤ** (für **јâ**) **ὅ** (für **јод**) entspricht, das ursprünglich ebenfalls eine demonstrative Bedeutung hatte *) (cf. **καὶ ὅς ἐφη** und das daraus gebildete Adverb **ὡς** curt. erl. zu §. 213; **ἦ δ' ὅς, καὶ ὅς, ὅς καὶ ὅς, ὅς μὲν — ὅς δέ** schoem. de art. cap. III. pg. 5). Aus dieser Vergleichung ist es aber ersichtlich, dass das **и**, **я**, **е** nicht vom selben Pronominalstamme gebildet wird, wie der griechische oder gothische Artikel, wie überhaupt von einem eigentlichen Artikel hiebei nicht die Rede sein kann. Das griechische **ὁ** (für **so**) **ἡ** (für **sô**) und das goth. **sa**, **sô** sind zurückzuführen auf das sansk. **sa**, **sâ**°), während alle übrigen Casus mit Ausnahme des männl. und weibl. Nom. Plur., der aber in der homerischen Sprache noch häufig **τοί, ταί** lautet, der Pronominalstamm **-ta** zu Grunde liegt, der im Griechischen wie im Sanskrit als selbständig flectirtes Wort mit demonstrativer Bedeutung (wie **tam=τόν**; **tâm=τήν**; **tad=τό** für **τόδ**) sich vorfindet (mey. vgl. gr. I. 324). Diese demonstrative Bedeutung begegnet uns noch häufig in den homerischen Gesängen (**τὴν δ' ἐγὼ οὐ λόσω** il. I. 29; **τῷ δ' ὄκα παρίστατο δῖος Ὀδύσσευς** il. 2. 244 . . .) und einzeln bei den Tragikern (Soph. Oed. Tyr. 1082: **τῆς γὰρ πέφυκα μητρός**) und in der Prosa, ja selbst im neutestamentlichen Idiome (**οὐκ ἐγίνωσκεν ἕως οὗ ἔτεκεν τὸν** (tischend. lässt den Art. aus) **υἱόν**. mat. 1. 25;) noch vorkommt, wobei ich hervorhebe, dass der Uebersetzer diese deiktische Kraft des Art. noch gefühlt haben muss, wenn er die Stelle so wiedergibt: **НЕ ЗНАШЕ ЕН ДО НЪДЫЖЕ РОДЫ СЫНЬ СЯ СВОН** (nikoljsko jevangjelje izdao Daničić u Beogradu 1864). Nach und nach verwischt sich jedoch diese deiktische Kraft ganz °) und sinkt das Pronomen zum stehenden Begleiter des Nomens herab, ohne dass seine ursprüngliche Bedeutung gefühlt wird.

deutschen schwachen, die definiten, den deutschen starken gleichzustellen. *Es verhält sich gerade umgekehrt. Die indefiniten adj. dieser beiden sprachen entsprechen unseren starken, ihre definiten unsern schwachen nicht bloss der Bedeutung, auch der Form nach.*“ (gr. IV. 584.)

5) Nimirum ipsa relatio nihil aliud est nisi aut repetita rei ante indicatae demonstratio sive repraesentatio, aut rei statim indicandae quasi praenuntia quaedam et praevia designatio. schoem. de art. cap. III. 5.

6) W. v. Humboldt's Ansicht über den Artikel (Zeitschrift für vergl. Sprachforschung II. 248) wornach derselbe (auch der bestimmte) in die Kategorie der *Zahlwörter* zu rechnen sei, dürfte ziemlich vereinsamt geblieben sein.

7) Die Grammatiker der Alten zählten den Artikel (**ἄρθρον**) mit dem Pron. demonstr. und relat. zu einer Kategorie, was man nach dem Gesagten begreiflich finden wird. Dass man zwischen dem demonstr. und relat. nicht scheid, mögen einige gleiche Casus die Ursache gewesen sein, obwohl die beiden Pronomina verschiedenen Ursprungs sind, wie oben berührt ward. Der Grund der scheinbaren Gleichheit zweier ursprünglich ganz heterogener Pronominalstämme ist in der sprachlichen Erscheinung zu finden, dass im Griechischen sowohl an die Stelle des — j, sowie des — s der blosse Hauch getreten ist (mey. vgl. gr. I. 52 ff. 88 ff.). Das Genauere über die Ansichten der alten Grammatiker über den Art. vgl. man bei: Steinh. 660: ff. Lersch sprachph. pg. 16, 41, 66, 94, 104, 108, 132, 158, 270 und besonders bei Schoem. op. e.

Dieses -sa ist auch derjenige Pronominalstamm, von dem die vergleichende Sprachforschung zur Erhärtung des Satzes, dass die Casus im Indoeuropäischen aus ursprünglich nachgesetzten Wurzeln gebildet wurden, behauptet, es sei dasselbe als solches beim Zeichen des Nom. -s als erhalten anzusehen (schl. comp. § 246), womit denn vortrefflich die Ansicht stimmt, dass das innerlich im Worte ausgedrückte später wiederholt wird (gr. d. spr. 666), welchem Umstande die romanischen Sprachen ihren aus il-le, il-la, il-lud sich entwickelten Artikel verdanken, den wir zu einer Zeit entstehen sehen, wo das Zeichen des Nominativ -s bereits verwitterte. Die Sprache suchte an ihrem Organismus äusserlich zu ersetzen, was ihr innerlich abging.

In den slavischen Sprachen kann allgemein von einem eigentlichen Artikel, wie schon erwähnt, keine Rede sein, abgesehen den Umstand, dass sich jenes и, ѡ, ѣ nur beim Adj. findet. Auch dasjenige, was beim Substantivum erscheint, ist anders zu deuten. Es findet sich nämlich schon in den altslav. Quellen ersten Ranges (psalt. bonon., assem.) ein sich ganz inniges Anschmiegen des Pron. сь (сѣ) und ть, та то (tas, tâ, tam) an das dabeistehende Nomen (работь für рабь ть; мирсь für мирь сь assem. uvod), welche Erscheinung nur als ein Wechsel des ть mit о, ähnlich wie тогда neben тьгда, anzusehen ist (mikl. vgl. gr. I. 83).⁹⁾ Man vergleiche noch Formen wie во (вѣ) мнѣ, ко (къ) мнѣ assem. uvod; anderes in lex. und busl. gram. §. 27. Das Neubulgarische jedoch bedient sich des Pron. ть als wahren, dem Nomen postponirten Artikels (mikl. vgl. gr. III. §. 378) und dies schon im Altbulgarischen (vgl. die Sprache der Bulgaren in Siebenbürgen von Fr. Miklosich in den Denkschriften der philos.-histor. Classe der Wiener Akad. d. Wissensch. VII. 105—146), und findet hierin ein Analogon am Albanesischen (v. Hahn: albanesische Studien II. Hft. §§. 6. 12. 15 und die höchst wahr scheinende Erklärung dessen mikl. vgl. gr. III. §. 378), und Altnordischen (gr. gr. IV. 378—379).

Das и, ѡ, ѣ stand zunächst lose mit dem Adjectiv in Verbindung und es ist gewiss, dass in vorhistorischer Zeit der Sprache ein so enger Anschluss nicht bestand, dass der eine oder andere Theil verändert und jenem angepasst ward, wie dies aus dem erhaltenen Zustande der Sprache hervorgeht. Denn abgesehen von den Formen, auf die in Folge gegenseitiger Berührung kein Lautgesetz zu wirken hatte, finden wir auch in unsern ältesten Denkmälern noch Fälle, wo beispielsweise das Angleichungsgesetz, das hier vorzüglich wirkt, seinen Process noch nicht begonnen hat. So finden wir neben -аго noch ein -аѣго im männl. und ungeschl. Gen. Sing.: тврѣдаго, крѣпкаго, прѣваго, гждацаго parem. chil. XII. saec. (busl. chrest. 66) възлюбленаго psal. XII. saec. (vost. gram. pag. 47);⁹⁾ оуѣмоу neben оуоумоу im männl. und ungeschl. Sing. Dat.: сѣштоуѣмоу

⁹⁾ Man erinnere sich noch an eine ähnliche Stellung des то im Grossrussischen und des сь und сѣ im Russischen in den Dialecten und Polnischen und vgl. busl. gram. §. 57. Auch das Neubulgarische kann bei der Verbindung des Nomens mit dem Art. das ть behalten oder es mit о verwechseln (долѣ-t und доло-t), wo nach Wegfall des Art. sowohl das ть wie das о beliebig bleiben können. (mikl. vgl. gram. III. §. 373).

⁹⁾ Dieser Casus hat im Laufe der Sprachgeschichte die verschiedensten Formen erhalten. Aus der ältesten losen Form entstand аго, neben dem sich schon in den ältesten Denkmälern (supr. 67. 18; 86. 28; 92. 27; 176. 6; — cloz. assem.) ein аго findet, während die serbisch-slovenischen Quellen (cf. mon. serb.) schon frühzeitig (mit dem XIII. saec) — ога (светога доуха a. 1189). — аго (нареченаго a. 1198); ого (светого Бита a. 1253) aufweisen, welch' letztere Form uns in russisch-slovenischen Quellen auch im XIII. saec. begegnet. (изъ Гочкого вѣрѣга a. 1229 busl. chr. 351. 33.) Die Endung ога (ега) kommt im altehrwürdigen cod. supr. beim Adj. nicht vor, sie findet sich aber, obwohl sehr spärlich, beim

ioan. exarch. 145; **ВЪВЪШОУЮМОУ** 146; **ВЪТЪНОУЮМОУ** 152; **ОУСЪЖДЕНОУЮМОУ** supr. 183. 19. (mikl. vgl. gr. I. 117). ¹⁰⁾ Im männl. und ungeschl. Local Sing. bildet im ostrom. doch mit Ausnahme der Adj. auf **ѣ**-die ursprüngliche Form sogar die Regel, während in gleichzeitigen, ja selbst ältern Denkmälern, man nehme den *cod. supr.* mit Ausnahme zweier Stellen: 157. 17; 216. 26 schon nur mehr die durch die Angleichung entstandene Form sich findet.

Das wenige Angeführte möge genügen, um zu ersehen, dass die Verbindung ursprünglich lose bestanden und erst im Laufe der Zeit die dabei geltenden lautlichen Gesetze wirkend wurden.

Ich darf es nun hier nicht unerwähnt lassen, dass in russisch-slovenischen und serbisch-slovenischen Quellen schon um die Mitte des XIII. saec. und früher für den männl. und ungeschl. Sing. Gen. und Dat. Formen vorkommen, die, wenn ich Recht habe, der pronominalen Flexion zuzuschreiben sind. Gen.: **ГОЧКОГО** (r.-sl. a. 1129), busl. chr. 351. 33; **ЛОУЧЬШЕГО** (r.-sl. a. 1229), busl. chr. 349. 10; **СВЕТОГО** (srb.-sl. a. 1253. mon. serb. 35. 11.); **ВИСОКОГО** (srb.-sl. a. 1259 m. serb. 37. 21); **ВЕЛИЕГА** (srb.-sl. a. 1198. mon. serb. 4. 24). Dat.: **ХОУДОМОУ** (r. sl. XII. saec. busl. chr. 36. 11.); **ОСЛАБЛЕНОМОУ** (r. sl. a. 1164 busl. chr. 58. 4); **СЕРВКОМЪ** a. 1181. (mon. serb. 1. 11); **ТРЪБЛАЖЕНОМОУ** a. 1198 (mon. serb. 3. 27). Oder sollte hier jene Erklärung den Vorzug finden, wornach das **ОУОУМОУ** zu **ОМОУ** und dieses zu **ОМОУ** ward? Ich lege darauf ein Gewicht, dass sich in denselben oder gleichzeitigen Denkmälern die organischen Formen finden, sowie dass sich Formen wie: **ИМОУЩЕМОУ** ev. gal. a. 1143 (busl. chr.) natürlicher aus der pronominalen Declination erklären lassen. Die Formen sind übrigens so variirend, dass man mit Entschiedenheit zu sprechen zögert. Man merke z. B. die Formen, die sich finden im Epilog der mstisl. evang. aus dem XII. saec. (russ.-slov.): **ХРЪСТОЛЮБИВОМОУ** busl. chr. 35. 6; **ЧЪСТИМОМОУ** 35. 7; **НОВЪГОРОДСКОУМОУ** 35. 10; **ХОУДОМОУ** 36. 11. Ohne Zweifel pronominal ist der weibl. Singular Dativ u. Loc. auf **-ои**; **ОУ РОУСКОИ ЗЕМЛИ** (russ.-slov. a. 1229 busl. chr. 351. 21); **СВЕТОИ** (a. 1198. mon. serb. 4. 4); **ГРАДСКОИ** (a. 1200 mon. serb. 7. 17); **(БОЖИИ** a. 1222 mon. serb. 10. 32). Ebenso der männl. und ungeschl. Singularlocal auf **-омь**: **НА ГОТСКОМЪ ВЕРЪЗЪКЪ** (r. sl. a. 1229. busl. 351. 1; 8; 23; 23); **СТРАШНОМЪ** (srb. sl. a. 1198). Endlich der duale Gen. (mikl. vgl. gr. III. 79): **ЧЪСТНОЮ** dial.-šaf. und **ВРЪХОВЪНИЮ** ca-lend.-šiš.

Ob sich nach dieser Analogie nicht für das Gothische ein Schluss ziehen liesse? Ich will es jetzt noch nicht aussprechen, werde aber auf den Gegenstand seiner Zeit ausführlicher zu sprechen kommen.

Die nominale Flexion des altslovenischen Adjectivs nun, um nach diesen mir nothwendig erschienenen Bemerkungen denn zu ihr zu gelangen, folgt der Analogie der A- und JA-Stämme und mögen hierüber in formeller Beziehung nur wenige Bemerkungen genügen:

1) Der männliche Vocativ Sing., a-stämmig flectirt findet sich in attributiver Stellung selten (**БОЖЕ . . . БЛАЖЕ И МИЛОСРЪДЕ** supr. 16. 6; **НЕПРЪКПОДОВЪНЕ И ВЪСЪХЪ НЕЧЪСТИВЕ** **И** **Н** **ТОННЕ** supr. 126. 13; **БЛАГЪИ РАВЕ И ВЪРЪНЕ** cloz. II. fol. 1. a. 19; **ДОБРЪИ РАВЕ БЛАГЪИ, ВЪРЪНЕ** mat. 25. 21; 23; ostrom. ¹¹⁾), dagegen kommt er alleinstehend häufiger vor: supr.: **БЛАЖЕ И МИЛОСРЪДЕ**

Pronomen. Neben den schon von Miklosich angeführten Stellen **ЮГА** 392. 26; **КОГА** 326. 25 und **НЪККОГА** 202. 7, sind mir bei der Lecture dieses Denkmals noch untergekommen: **КОИЕГА** 332. 2; **ВЪККОГА** 345. 17, die ich hier verzeichne, weil sie bei einer Streitfrage gewichtig in die Waagschale fallen.

¹⁰⁾ Eigenthümlich sind die Formen: **СВАТОУОУМЪ** (für- **ОУОУМОУ**) supr. 473. 19; **САВРАНТЪСКОУОУМЪ** supr. 447. 25; **СВАТОУОУМЪ** supr. 448. 29.

¹¹⁾ Vostokov behauptet (gramm. §. 39.), es fände sich in diesem Falle die Casusendung — **ѣ** nie, sondern

16. 6; ѡ БЕЗБОЖЬНЕ ОКАИАНЕ И ОУНЫЛЕ 44. 27; ѡКАИАНЕ И НЕВОЖЕ 48. 15; НЕПОДОВЬНЕ И ЗАВИДЬЛИВЕ И ПОКРЪВЕНЕ 52. 11; ОТЪЧААНЕ 74. 29; ОКАИАНЕ 78. 21; ОКААНЕ 84. 26; 85. 21; НЕРАЗОУМЬНЕ 120. 29; ОМРАЧЕНЕ 166. 3; 168. 28; ВЪЗЛЮБЬЕНЕ 375. 20; 380. 1; 381. 8; ostrom.: малоѡкрє (ὀλιγόπιστος) mat. 14. 31; БЕЗОУМЬНЕ (ἄφρων) luc. 12. 20.

Den Grund, dass diese Form in attributiver Stellung so selten erscheint, glaube ich nicht in dem Umstande erblicken zu müssen, als ob hierbei der Voc. mit dem Nom. zusammenfiel, sondern darin, dass das Adjectiv in dieser Stellung fast ausschliesslich in der zusammengesetzten Flexion vorkommt. supr.: **ПРОНЫРНЬГЫН ЧЛОВЪЧЕ** 76. 25; **БЛАЖЕНЪН БОГЪ** 82. 19; **БЪКЪНЪН ПКСЕ** 87. 14; **ЧЪСТЪНЪН ОТЪЧЕ** 91. 14; 18; **ЧЪСТЪНЪН ВЛАДЪКО** 92. 5. **СВЪКТЕ КРЪСТНИАНЪСКЪН** 136. 20; **НЕЧЪСТЪН И НЕПРЪПОДОВЬНЪН СЪНЕ** 166. 3; **ДОУШЕВЪНЪН ХРАМЕ** 183. 22.

Ebenso selten und seltener ist der Voc. -e im Altčechischen: o milostive bože Pass.; přěvysoče, přěsilne ŽW. (Šafařík počatk. staroč. ml. 52; Květ. staroč. ml. §. 127); das Altpolnische hat davon so gut wie nichts bewahrt (Przegląd form grammatycznych języka staropolskiego sub adj. in wypisy polskie tom. I.).

Der Charakter des Voc. der männl. ja-Stämme ist -оу nach Analogie der u-Stämme. Beim Adjectiv jedoch ist dieser Casus dem Nom. so gut wie gleich zu betrachten.¹²⁾ Doch mögen folgende drei Fälle, obwohl vom selben Adjectiv gebildet, beweisen, dass das Zeichen -оу auch den Adjectiven suffigirt ward: **ЪРИАНЪ ВОЕВОДА РЕЧЕ БЕЗОУМАЮ, РЪЦИ МИ** supr. 117. 1; **БЕЗОУМАЮ КЪ СМЪСКЪ ТВОРИШИ ЗЪЛО** supr. 263. 17; **БЕЗЪМАЮ ЁУДО** supr. 318. 11.

Das Casuszeichen des Voc. der weibl. a-Stämme (ähnlich sanskr. śivê von śiva, Bopp §. 134) ist das aus a geschwächte o, das sich jedoch beim Adjectiv nie vorfindet. Dasselbe weist als Charakter -a auf, das dem Nom. eigen ist. Der Voc. fällt somit mit dem Nom. zusammen, und ist dasselbe nicht etwa mit Sanskritformen wie amba (Nom. ambâ), Bopp, §. 166. oder gar navâ von nava §. 216 zusammenzustellen. Man vergleiche jedoch: **ѡ ГЛАЖЕННА БОГАТЪСТРА** supr. 220. 27; **НЕ ПРЪЛИШТАН СЕБЕ ЁУНА** supr. 195. 19; neben **ѡ ЁУДО** supr. 310. 15; 20; **БЕЗЪМАЮ ЁУДО** supr. 318. 11.

Buslaev führt zwar im Paradigma diesen Vocativ dem Subst. gleich, mithin mit dem Zeichen -o an, doch wird dies nur ein Versehen sein, denn Belegstellen sind nicht angeführt worden.

Auch das Altčechische und Altpolnische weisen beim Adjectiv keine Form auf -o auf.

2) Die Form des männl. und ungeschl. Singularinstrumental der a-Stämme: **ЪМЪ**, die mit Miklosich (vgl. gr. I. 85) als die ältere anzusehen ist, findet sich beim Adjectiv nicht selten: **СЪ ГЛАСЪМЪ ВЕАНКЪМЪ** ostrom. mat. 24. 31; 27. 46; luc. 1. 42; 8. 28; 23. 46; ioan. 11. 43; **ДОБРЪМЪ СРДЪЦЪМЪ И БЛАГЪМЪ** ostrom. luc. 8. 15; **СТРАХЪМЪ ВЕАНКЪМЪ** ostrom. luc. 8. 37; **НАДЪ МРЪТВЪМЪ** supr. 345. 20.

Von einem ja-Stamme ist mir nur ein Fall untergekommen: **КЫПАШЪМЪ** supr. 204. 10, der auch dem Miklosich bei seiner mikroskopischen Genauigkeit nicht entgangen ist.

der Voc. gleiche dem Nom., was sich durch diese wenigen Belege widerlegt. Das aber ist richtig, dass der Vocativ in vielen der hiehergehörigen Fälle wirklich dem Nom. gleicht (mat. 17. 17; marc. 9. 19; luc. 9. 4. **РОДЕ НЕВЪКРЕНЪ И РАЗВРАЩЕНЪ** ostrom. assem.; dagegen ev. nik. & belgr. an erster Stelle **НЕВЪКРАНЫ** (и belgr.) и **РАЗВРАЩЕНЪ**).

Man beachte die analoge Erscheinung im Griechischen: φίλος ὁ Μενέλαος il. 4. 189; φίλος οδ. 17. 415 ὁ φίλος οδ. 3. 375 (mey. gedr. vgl. 16) und in den folgenden Beispielen **БОГЪ** für **БОЖЕ**.

¹²⁾ „Der sing. voc. ist bei diesen adjectiven stets gleich dem sing. nom.: eine form **ДОБЛЮ**, wie **КОНЮ**, findet sieq nicht.“ mikl vgl. gr. III. §. 21.

Wenn in spätern, namentlich russisch-slovenischen Quellen neben dem **омь**, das sich schon in den Denkmälern ältesten Datums (assem.) für das ältere **ьмь** findet, ein **омь** oder **омь** begegnet, so ist dies als ein Mechanismus zu betrachten, welcher entstand, nachdem der lautliche Werth des **ь** und **ь** nicht mehr gefühlt ward, und man den männl. und ungeschl. singularen Instrumental von dem pluralen Dativ; dadurch schied, dass man letzterem das **о** oktroyirte, während doch der Unterschied dieser beiden Casus auf der richtigen Setzung der beiden Halbvocale beruht. So schieden die Schreiber auch **торъ** (Gen.) von **того** (Accus.); **отрѣкъ** (Gen. plur.) von den gleichlautenden Casus des Sing. und mehreres bei Vost. gr. §. 1. 5. busl. gr. §. 25. angeführte. Dass dies keinen sprachgeschichtlichen, sondern höchstens einen paläographischen Werth habe, braucht kaum erwähnt zu werden, da ja die Willkür des Schreibers hiebei häufig im Spiele war, man überhaupt dies als eine lautlich ungerechtfertigte Nachahmung des Griechischen ansehen muss. Man berücksichtige noch **сѣтаговъ дѣха** a. 1440 mon. serb. 403. 12; **многъ** im selben Denkmal; oder **съ** für **съ** psalt. a. 1296 busl. chr. 86. 25; oder gar die hieher einschlagenden Eigenheiten in einem evang. saec. XIV. (bei Vostokov: opisanie N: CXII und busl. gr. §. 27), wo der Schreiber zu Ende jeder Zeile nach **е** und **о** ein **о** und nach Cons. ein **ь** setzte: **вашо-го; юо-моу; боо-гоу; юдиноо-моу; пь-лодъ; къ-ласы**. Auch im Auslaute **о** für **ь**: **юднѣ-мо**¹³⁾ für **-мь**.

3) Dass die Adjectiva nicht dasjenige in ihre Flexion aufnehmen, was schon bei den Substantiven nur in einzelnen Casus und selbst nur bei einzelnen Wörtern vorkommt, wird man nicht als eine principielle Abweichung derselben von der nom. Decl. betrachten. Man wird sohin nicht erwarten, dass die Adjectiva, wie die Substantiva in einigen Casus, das zwischen den Stamm und den Casuscharakter gefügte **ов** (vgl. über dieses **ов**: mikl. vgl. gr. §. 17; Bopp. vgl. gr. 335, Schleicher: über **в** (-**ов**, -**ев**-) vor den casusendungen im slavischen und Beitr. zur vgl. sprchf. II.) acceptiren. Man wird es begreiflich finden, dass sich im männl. und ungeschl. singularen Gen. Voc. und Local die Casusendung **-оу** nicht findet (**домоу израиѣва** ostrom. mat. 15. 24), wenn man erwägt, dass dieselbe nur bei ursprünglichen **-u**-Stämmen erscheint, die nur in wenigen Überresten in der altslov. Sprache erhalten sind, womit jedoch nicht geleugnet werden soll, dass diese **u**-Stämme bei den **a**-Stämmen nicht selten die Analogie abgaben. Man wird es auch nicht verlangen, dass die Adjectiva den Pluralnominativen: **гражданѣ, мжннѣ** analoge Gebilde aufweisen, es sei denn, dass man sich mit dem männl. Pluralnominativ der Part. Praes. Act. und Praet. Act. I. a (**хвалаштѣ, хвалнѣшѣ**) begnügt. Als unerheblich ist der Umstand zu betrachten, dass der singulare Nom. der genannten Part. einen consonantischen, der Accus. einen vocalischen Stamm voraussetzt (mikl. vgl. gr. §. 23; §. 31), und nur vorübergehend sei es erwähnt, dass die Adj. auf **-ьскъ** im Local Sing. aller Geschlechter und im männl. Plur.-Nom. neben dem in der Flexion für die Gutturallaute vor **и** und **ь** geltenden Übergange in **ц** auch einer in **т** vorkommt (worüber zu vgl. mikl. vgl. gr. I. 202).

Aus dem Gesagten dürfte es einleuchtend geworden sein, dass die Verschiedenheit in der Flexion der Adjectiva mit Rücksicht auf jene der Substantiva eine ganz geringe sei, ja dass uns sogar das alte Gepräge bei den Formen der Substantiva auch beim Adjectiv noch genau markirt entgegentritt. Dass demnach das altslovenische Adjectiv (denn dieses muss uns ja bei der Vergleichung zunächst als Massstab dienen) in seiner nominalen Flexion vom Substantiv ebenso abweichen würde, wie im Gothischen das starke Adjectiv vom starken Substantiv, wird sich füglich nicht be-

¹³⁾ Man würde aber sehr irren, wenn man die Form mit dem vollen Vocale als die ursprünglichere (cf. sanskr. — bhjas) ansähe, woselbst die sprachliche Abschwächung noch nicht eintrat.

weisen lassen. Beim Adjectiv im Litauischen ist es zwar anders; ob aber dabei nicht der Umstand zu berücksichtigen wäre, dass uns dasselbe in verhältnissmässig jüngern Quellen entgegentritt, obwohl zugegeben werden muss, dass es trotzdem an den sprachlichen Formen nicht so gelitten wie etwa das Slavische. Und erinnern wir uns dabei, dass im Altöechischen weit vor der Zeit, aus der das älteste Denkmal litauischer Schrift (1550) herrührt, für den dualen und pluralen Gen. Dat. Loc. und Instr. aller Genera mit Ausnahme der von Adj. possessivis auf -ov,- in und -k vorkommenden Fälle nominale Formen nicht mehr erscheinen (cf. mikl. vgl. gr. III. §. 710), ja dass selbst das älteste, wie man behauptet schon in das X. saec. zu versetzende altöechische Denkmal (Libušin soud) den pluralen Gen. Dat. Loc. und Inst. schon zusammengesetzt flectirt, so liegt für das Litauische wenigstens eine Vermuthung nahe, die nur noch in dem Umstande eine Schwierigkeit findet, dass daselbst die nominale Form des Adjectivs pronominalen Bildungen aufweist, was von dem alt-slovenischen nun und nimmer behauptet werden kann.

Den Gebrauch der nominalen Declination des Adjectivs anlangend ist derselbe ein mannigfaltiger, besonders wenn man auch noch das Particip, das von diesen Zeilen ausgeschlossen ist, mit in Betracht zieht. Es werden beim Adj. κατ' ἐξοχήν Fälle zu verzeichnen sein, in denen das Adjectiv die nominale Flexion haben kann, aber auch solche, wo er sie unter allen Umständen aufweisen muss.

A. Mit nominaler Flexion kann das Adjectiv in attributiver Stellung stehen, und steht in Fällen, wo die den Artikel besitzenden Sprachen denselben nicht oder nur den unbestimmten setzen. Es wird hiebei der Begriff des Nomens, zu dem das Adjectiv das Attribut bildet, in seinem vollen Umfange und nicht individualisirend gefasst ¹⁴). Man beachte auch den Umstand, dass dem Begriffe eine Eigenschaft zu- oder abgesprochen wird, die nicht zu seinen wesentlichen Merkmalen gehört; und Anderes, was näher anzuführen überflüssig erscheint.

Sing. Nom. α. männl.: supr.: въдовици коиѣ оубозѣ сынѣ иночадѣ ед'начѣ съсмъ 31. 19; сверѣпѣ во юси льстець. 52. 7; вѣаше же и въздохъ студенъ и часъ брндѣкъ 57. 2; югоже хвалнтъ вса тварь... доухъ боуренъ 57. 18; к'то богъ великъ, ѡкъ богъ нашъ 59. 4; ликъ готовъ славастихъ отъ вѣка господа 63. 12; ликъ готовъ 63. 24; югда лють сѣверъ вѣмше не прѣстаѡ supr. 67. 6; сѣверъ же лють вѣа все 67. 12; ... ostrom.: онъ же рече имъ врагъ чловѣкъ (ἐχθρὸς ἀνθρώπος) то сътвори mat. 13. 28; се облакъ свѣтълъ (νεφέλη φωτεινή) осна ѡ mat. 17. 5; поздѣ же вѣвѣшоу, приде чловѣкъ богатъ (ἀνθρώπος πλούσιος) отъ армадея mat. 27. 57; вѣ же ноанъ овлѣченъ власы велъвжди, и помсъ оуснианъ (ζώνην δερματίνην) о чрѣслахъ юго marc. 1. 6; и доухъ вѣ свѣтъ (πνεῦμα ἅγιον) въ Niemъ luc. 2. 25; иждивѣшоу же юмоу вса, вѣсть гладъ крѣпкъ (λιμὸς ἰσχυρὰ) на странѣ тон luc. 15. 14; cloz. I. и по срѣдѣ дъвоихъ людѣ, камень жгълень (λίθος ἀκρογωνιαίος) лежъ 868; по срѣдѣ настоаштѣи жизни и градштѣи сжди вѣчънь (κριτὴς αἰώνιος) сѣдъ 874; въ истѣниаѣ свѣта сватѣимъ ѣко прѣвѣнць неистѣленъ (πρωτότοκος ἀφθαρτος) из мрѣтвѣньхъ 907; поздѣ же вѣвѣши, смѣтъ, приде чловѣкъ богатъ (ἀνθρώπος πλούσιος) именовъ носифъ 921; 936; тѣшь же приде чловѣкъ богатъ 950.

¹⁴) Es geschieht dies beim *zus.* Adj. auch; jedoch nur, wenn er nicht Begleiter des Subst. ist, mithin dasselbe substantivisch zu fassen ist. Fälle wie: **ДОБРЫИ ЧЛОВѢКЪ . . . ЗЪЛЫИ ЧЛОВѢКЪ** mat. 12. 35, wo durch die zusammengesetzte attributivisch gebrauchte Form des Adjectivs eine Gattung bezeichnet wird, gehören zu den seltensten. Man vgl. diese Erscheinung im neut. Sprachgebrauche: win. §. 18. 1.

Nur der männl. Singularnominativ ist es, der sich im Neuslovenischen beim Adj. auch in der nominalen Flexion erhalten hat ¹⁵⁾, denn die sonstigen Überreste sind meist adverbialen Characters oder anders zu deuten. Aber nicht nur, dass diese Lücke eintrat, es sind sich auch zwei im Altslovenischen so genau gegen einander markirte Declinationen, wie die pronominale und zusammengesetzte, bis auf wenige Casus gleich geworden. Nach Lautgesetzen, die hiebei wirkend gewesen sind, indem das aa (zus.) und o (pron.) zu demselben Vocale e abgeschwächt wurden und das Anlaut-o mit a wechselte, ist sowohl aus einem **жив-ааго, жив-оуоумоу** ein živ-ega, živ-emu wie aus dem **сам-ого, сам-оמוу** ein sam-ega, sam-emu entstanden, und blieb der Unterschied nur auf jene Casus beschränkt, die in der pronominalen Flexion auf **-мъ -мъ -хъ** enden, wobei wieder (wenigstens in einigen Schriften) der Umstand die Scheidung erschwerte, dass im letztern Falle das vor der genannten Casusendung stehende ê (altsl. **ѣ**) zu dem mit i bezeichneten Halbvocal ward, wodurch die Verschiedenheit wenigstens graphisch aufgehoben ward. (cf. mikl. vgl. gr. III. §. 309.)

Daher haben sich denn unsere Grammatiker auch für eine der Formen entschieden und findet eine Harmonie nicht statt. So nahmen -iga, -imu auf: Bohorizh (a. 1584), Sellenko (a. 1791), Kopitar (1808), Vodnik (1811), Schmigoz (a. 1812), Metelko (a. 1825, denn sein Halbvocal liegt dem i ohne Widerrede näher als dem e), Potočnik (1848 und in der 2. Auflage a. 1860 neben -iga -imu noch -ega und -emu eingeklammert, die einfachste Maxime, unter zwei Dingen das richtige zu treffen), und findet sich die unzweifelhaft richtige Flexion an bei: P. Marcus (a. 1768), Murko (a. 1832), Muršec (a. 1847) Majar (a. 1848), Janežič (a. 1849) und seit der epochemachenden vergl. Grammatik von Miklosich auch in der Schrift so gut wie ausschliesslich.

Nach dieser kurzen Erörterung mögen denn die practischen Fälle folgen: kadar še on taku govori, pole, en svital oblak nee obsenči. trub. mat. 17. a; en velik tres se sturi. mat. 27. a. 10; en velik tres s. Pavla ledig stori. trub. act. 16; pride na nega en globok sen. trub. act. 20. b; leniga čaka stergan rokál. vodn. 4. 3; povsoti se maham ko čverst korenák vodn. 7. 13; neznan svet se teb odpré. vodn. 12. 4. po steni pleza skalni sin, objema zelen jo beršlin. vodn. 29. 5; prav očitno se vidi nebu in zemli, de jih je moder, dobrotliv i pa mogočen Bog vstvaril ravn. I. 5; obilen vir ali studenec ga je še lepšiga in prijetnišiga delal. ravn. I. 7; velik kos naše sreče sta prid in delo. ravn. I. 7; kaj je naredil, kakor prav kaki hudoben in napčen otrok. ravn. I. 16; lep sedmir trak je, s kterim na nebó spomin te pergodbe pervezuje. ravn. I. 22; se je storil terden mrak in terdna noč. nar. pesm. I. 84; kakor vidmo, svet si mož. nar. pesm. II. 49; ko bo mertev petelin k dnevu pel nar. pesm. III. 6; potlej je šel drobán dež. nar. pesm. IV. 41; tačas je bil grozen mraz. nar. pesm. V. 6; baron Balon je mlad gospod. vraz 8; se je strila terdna noč, terdna noč in terden mrak. vraz 167; vzamite kogar hočete; le hndiga Rošlina ne, ki velik moj sovražnik je. vraz 172; pod belim gradom

¹⁵⁾ Weswegen in den slovenischen Grammatiken eine richtige Einsicht in die Genesis der beiden Flexionen erst da zu erwarten ist, wo schon das Altslovenische in seinem Adjectiv richtig erkannt ward (1822), denn dieser *eins* Casus konnte die Grammatiker auf die richtige Spur nicht führen. Sie führten die Doppelform an (schon Bohorič 1584 in seinen: arcticae horulae pg. 64), ohne ein Gewicht darauf zu legen. Zwar spricht Kopitar (a. 1808. gram. pag. 250) von einem Concretionsvocal i, der uns verleiten könnte zu glauben, als ob Kopitar divinando das richtige erfasst hätte, allein man lese nur l. c. die Anmerkung 6, und man wird einsehen, dass er dies nur dem Sinne abgewann. Erst bei Metelko (a. 1825 Lehrgebäude der slov. Sprache pg. 194) findet sich das rechte. ohne Zweifel nachdem er aus dem Altslovenischen die Belehrung erhielt.

vertec nov, po njem pa hodi vertnar mlad. cvet. 12; le tiho, tiho lovei vi, oj kaki čuden glas leti? cvet. 22; če se beraču terd bob v dar dá, prosi potem še za derva. cvet 89; velik pijanec dober delavec. cvet 90; na hudi gerči se slab klin skerči cvet. 91; znao sem te, ka si trden človek (σκληρός άνθρωπος) kuzm. mat. 25. 24; prišao je eden bogat človek (άνθρωπος πλούσιος), koga ime je Jožef kuzm. mat. 27. 57; tebi jez ne bom nezvesta, ljubčik! ti si tičik zrel. preš. 31. 17; al večkrat je naj zaj peršlâ; nje vera terden jez je bila. preš. 52. 4; tvoj drugi je ujic učen opat. preš. 54. 3; in pozen vnuk poroma k tvojmu grobu preš. 98; na vsacih 200 korakov je bil narejen terdin turn. vrt. I. 22; da pak morivec svoje lastne matere ni priden vladár bil, ni treba veliko spričevati. vrt. I. 28; Herodot... je bil učen možak, vrt. 36; za vsako igro je bil pripraven, raven in zadosten prostor odločen. vrt. 82; umetnik bil je tukaj plemenit (ein edler Meister). ostr. 3; visok izgled (ein grosses Muster) posnemalce budi. ostr. 4; odkriliti mora ponosen te duh (ein fürnehmer Geist), ostr. 38; nikjer tak visoke nej krone svetle, da srčen skakač bi ne skočil do nje. ostr. 77.

β) weiblich: supr.: БЖДЕТЬ ЖЕ ВАМЪ ОТЪ МЕНЕ ЧЪСТЪ ВЕЛИКА И ДАРИ БОЛЬШИ ИИЪХЪ. 53. 22; БЪКАШЕ СТОУДЕНЬ ВЕЛИКА. 56. 29; ЯКО СТОУДЕНЬ ВЕЛИКА ЈЕСТЪ ВЪ НЕИ 66. 15; ВОЛЪЗНЪ ЖЕ НАПРАСНА И ЛЮТА И НЕИЗДРИЧЕМА ДО САМУЪХЪ ОУДОВЪ ДОХОДЪШТИ ВОЛЪЗНЪНО ТВОРИТЬ МРАЗИМЪНИМЪ ЧОУИСТВО. 66. 26; ostrom.: и се жена крѣвоточива (γυνή αίμορροούσα)... при-
коснѣ са вѣскриани ризы ѿго шат, 9. 20; ижденете отъ града въ градъ, да придете на
кы крѣвь правдына (αίμα δίκαιον) mat. 23. 35; и съниде воура вѣтрѣна въ езеро. luc. 8. 23;
яко дъщи ѿдиночада (θυγάτηρ μονογενής) вѣ ѿмоу luc. 8. 42. γ) ungeschlecht. supr.: дроу-
зиѣ же не покораахъ са глаголъште, акы нѣстѣ велико чоудо. 24. 22; и вѣкаше видѣти
чоудо прѣславѣно. 48. 23; ostrom.: тако въсако дрѣво добро (δένδρον αγαθόν) плоды добры
творить, mat. 7. 17.

Gen.: α. männl.: supr.: ЯКО БЛАГА БОГА СЛОУЖИТЕЛЬНИЦА ПОМОЛИ СА ХРИСТОСОУ. 2. 28; лжкава коѿго вѣса. 26. 2; аште ли к'то тврѣда оума не иматъ. 46. 4; Кодратъ, нѣ и велика
рода јестѣ. 75. 23; ostrom.: въсако оубо дрѣво еже не творить плода добра (καρπὸν καλόν)
посѣкаемо бываеѣтъ. mat. 3. 10; 7. 19; не имѣаше домоу отължчена (οἶκον ἀφορισμένην)
христосъ. cloz. I. 262; ili ese iezem zprazal zueta vůecera mon. fris. I. 18; β. weibl.: supr.: бога
имамъ, ѿгоже из млады вѣстѣ чисти павыкоуъ. 184. 24; лжжъ нѣкто отъ асианѣ
земля съ. 215. 8; ни сътвори ничьсоже добры показни 268. 7; они же даша ѿмоу ры-
бѣ печены (ἰχθύος ὀπτοῦ) частъ ostrom. luc. 24. 42. gresnike isbauiti ot zlodeine oblazti. mon.
fris. III. 71. γ. ungeschl.: supr.: остани са... от' безоумьна оуп'ваниа крѣстианьска. 36. 4; тѣ
избавить ма отъ словесе матежьна. 51. 18; како вѣниде сѣмо немѣты одѣнниа брачьна
ostrom. mat. 22. 12; ѿскаше подокна вѣкмене (εὐκαιρίαν). cloz. I. 244; nikoligese petsali neimugi
nislzna telezeimoki mon. fris. II. 4.

Wenn im Neuslov. der männl. und ungeschl. Singulargen. nominal vorkommt, so ist dies dem Umstande zuzuschreiben, dass es in unserm Sprachgebiete Gegenden gibt, wo das -εγα in -а zusammengezogen wird (mikl. vgl. gr. III. §. 290), wie dies ausser in der Ziljska dolina (Gailthal) auch in der Umgegend von Poljane (besonders in den gebirgigen Gegenden (Žetina, četena rovan, Javorje) und Cirkenj (Novake) zu treffen ist, was uns ein künftiger slovenischer Dialectologe im Interesse der Physiologie der Sprache genauer bezeichnen kann. Hört man aufmerksam zu, so wird man in diesen Fällen stets vor dem -а einen Hauchlaut vernehmen ¹⁶⁾. Beispiele: Marija se

¹⁶⁾ Ich vermute, dass nur durch diese Zwischenstufe im Gross-Russischen der von Schleicher unerhört ge-

vklonila pohlévna serca pesm. m. 32; Accus. bo rodila nam božja sinu pesm. m. 32; 67; 111; de bom konjčea napojov, mam sivno trudna. vraz 191; jaz mam že zbrana ženina cvét. 54; 56; jaz že mam zbrana ženina. cvet. 55.

Dat.: α. m.: supr.: не вѣша къ глауχου и неподвижноу камѣкоу толико творили тѣштание 20. 12; окаане, зѣлоу вѣсоу прѣдолѣлѣ ѡси 85. 21; капиштоу златоу не покланѣемѣ са 98. 9; всѣакѣ кънижъникѣ подобнѣ ѡсть чловѣкоу домовитоу (ἀνδρώφ οἰχοδεσπότη) ostrom. mat. 13. 52; — β. w.: supr.: вѣдовици коѡи оубозѣ. 31. 18; покланѣемѣ са тронци ѡд'носжштѣнѣ и неразжчѣнѣ. 43. 19; посланѣ вѣстѣ рабѣ вѣсплѣтѣнѣ къ рабѣ непорочнѣ. 178. 19; горьцѣ сѣмрѣти прѣдастѣ ѡго. 288. 27; къ чистѣ во жрѣтѣ прѣстѣпаемѣ. cloz. I. 455; — γ. ung.: многымѣ мѣнѣаше са дѣлоу прѣславѣноу вѣйти. supr. 155. 27; подобно ѡсть (цѣс. вожиѣ) зѣрноу гороушъноу. ostrom. luc. 13. 19; и вѣдѡвѣтоу оубѣденю вѣдѡвѣтѣ да отѣбѣжимѣ. cloz. I. 67.

Accus.: ¹⁷⁾ α. m.: supr.: приѣмѣж та ѡко блага отѣца. 10. 5; дадите ми млатѣ жѣлѣзнѣ. 20. 16; отѣ вѣдоу приносѣ намѣ . . плѣнѣ много и разлчѣнѣ. 41. 4; видѣхомѣ свѣтѣ великѣ. 59. 13; ostrom.: творите плодѣ достоннѣ (καρπὸν ἄξιον) покѣанню. mat. 3. 8; видѣша свѣтѣ великѣ (φῶς μέγα). mat. 4. 16; вѣзвалѣ каменѣ великѣ (λίθον μέγα) надѣ двѣрни грѡвоу, отидѣ. mat. 27. 60; — neuslovenisch: trub.: pole kateri mekak gvant nosio, so v kralovih hišah. mat. 11. a; ona (beseda) kratig čas obstoji mat. 13. c; čez en dolg čas pride ta gospod letih hlapcev. mat. 25. b; pervali en velik kamen pred dvari tiga groba. mat. 27. g; ravn. I.: odložil je poseben dan v to med tednam. 5; Bog pošle gorak veter na zemljo. 20; taki gerd greh so jima hotli storiti. 31; le Bog zamore dati kralju srečen odgovor. 61; hvaležno ti ga hočemo zavžiti slehern košček kruha, 100; fig in margaran so

nannte Wechsel des Γ mit Β (ογο gesprochen οβο) sich entwickeln musste, und dies um so mehr. als für das Russische eine doppelte Aussprache des Γ (g und h) nachgewiesen ist (mikl. vgl. gr. I. 402; busl. chrest. 1630. 29.). Man berücksichtige auch, während das Polnische, Slovenische (häufig) und Russische (dialectisch) vor Wörtern wie: аtroba, **отрокѣ** ein v annehmen, andere slavische Sprachen, wie das Serbische der Lausitzer, unter gleichen Umständen ein g aufweisen (busl. gr. §. 32) und vgl. den Werth des Digamma im Griechischen, als den Hauchlaut (Fός-ῶς), als g im Dorischen und als v im Äolischen.

¹⁷⁾ Frühzeitig tritt formell der Gen. stellvertretend für den Accus. auf, welchen Umstand wir schon im cod. supr. ostrom. und assem. beobachten können. 435. 26; 436. 2; 448. 12; supr — **на нсоуца** mat. 22. 15; 27. 1; **на разбонника**. mat. 26. 55; **варавѣж ли или нсоуца**, mat. 27. 171; **на петра** luc. 22. 61 ostrom., neben: 163. 7; 179. 8; 19; 185. 13; 262. 13; 367. 15; 401. 3; 421. 18; (vgl. m. 20) supr.; — **ниже любитѣ сѣнѣ** ostrom. (assem. **сѣна**); **анѣгѣль мон** (ostr.-ass); **на сѣнѣ чловѣчьскѣи** ostrom. (**сѣна-ааго** assem.) mat. 12. 32; **гладгольщѣ** ostr. (assem.-а) ioann. 1. 37; 18. 24; **нмѣщѣ** assem. (ostrom.-а) ioann. 11. 17. Im Neuslovenischen hat dies einen solchen Umfang erreicht, dass im Accus. alle Subst. die etwas lebendes bezeichnen (mit Ausnahme des: za mož iti, dati), die Casusendung -a aufweisen, ja selbst leblose, wenn sie personificirt gedacht werden (poglej ga štora). Nicht genug, auch Neutra bekommen diesen Ausgang, wenn sie männlich gefasst werden (sloneta, peseta), und Prešerin stimmt mit dem hinsichtlich der Bedeutung nach weibl., hinsichtlich der Flexion aber ungeschl. Subst. deklé in diesem Casus das männl. Adj., ganz wie man dies in einigen Theilen Oberkrains unter dem Volke hört (dekleta moj'ga ženo sim najdel poročeno 22; je za družiga dekleta zdaj ljubezen tvoja vnet. 33; naj ljubezen si obeta vneti lepiga dekleta 109). Man vgl. die ganz analoge Erscheinung im Griechischen sing. Voc.: φίλος τέκνον Od. 2. 363; 3. 184; 15. 509 neben φίλον τέκος Od. 16. 25 (mey. gedr. vgl. 16).

seboj bili pernesli in velek grozd. 116; nar. pesm.: Bog daj dober večer I. 6; 8; še bom zletela v zelen gojzd I. 48; de bi dal mu srečín pot. I. 72; zelena sin pa grob zelen pomeni II. 78; zlat perstan v klunčiku derži. II. 87; k noči dela kratek čas III. 10; vergla je v kupico perstan zlat III. 11; gospodična je oblekla čerin gvant. IV. 46; lepa krajnska žena težak porod je imela. IV. 74; ne škodje teb', za kratek čas, V. 43; vraz: le idi ti na senjem lep. 6; za klobúkom zelen púšlic ma. 8; v roko ojster nož vzame. 18; čúa sem žalosten glas 119; priletá je pisan vtíč pernesá žalosten glas 130; zvečer obeta perstan zlat. 183; cvet.: z izbe bom vzela rudeč plašč, 22; prinesel vun je rumen zlat. 35; za staro vero, stare ljudi in star denar, naj ti bo vselej mar 86; kuzm.: vsakše dobro drevo dober sad (καρπὸς καλοῦς) prinašati ne more mat. 7. 18; preš.: drugo ljubco v vsakim mesti imel bom za kratek čas. 29; mé pa hočmo bit ženice, ljubce ne za kratek čas. 30; pervošila skoporita ti bo komej sok neslán. 31; zasliši med merliči gospod glasén prepír. 73; stešemo si čolnič nov. 95; vrt.: sozidali so bili 600 ur dolg zid. 22; napravil si je velik in dobro napolnjen harem 65; s tem delom si je Fenelon véčin spomin postavil. 73; ribčì privlečejo zdaj razun nekìh rib tudi zlat trinog. 98; kadar je hotel dober nauk dati je vselej govoreče živali upeljal. 98; ostr. sezidati spominek živ (ein lebend Denkmal) 5; gospod, srečen prihod. 21;—β weibl.: supr.: да и честь великж отъ мене възьмешì. 44. 14; цин слогъжъж т'къслъжъж прилв'ше иеште и доушамì власти покоушаюете са 66. 2; да би дългъж и лютж им' сътворилъ съмрътъ. 66. 12; ostrom.: възведе ъа на горж високж (ὄρος ὑψηλόν) ѳдинтъ mat. 17. 1; благовъкстоуиж вамъ радостъ великж (χαρὰν μεγάλην) luc. 2. 10; члов'къкъ н'къкый сътвори вечерж великж (δειπνον μεγάλην) luc. 14. 16; cloz. I.: наогчиса отъ него, како богоогченж п'кънкъ (θεοδιδάχτων ὄδην) чадъ вашихъ 19; сьгр'къшихъ пр'къдавъ кр'вкъ неповин'ж (αἷμα ἀθώον) 212. 215; γ. ung.: supr.: новел'къ принести др'кво велико. 9. 20; чисто и пр'кчисто имжшти д'къвство възвращаюетъ са вид'кти жзты моа. 3. 25; аще въсте илв'кли в'к'рж иако зръно гороушьно глаголали въсте ostrom. luc. 17. 6.

Vocat.: α. männl. (fällt in dieser Stellung fast immer mit dem Nom. zusammen; doch vgl. oben): w чинѣ бесчинникъ, w законѣ безаконнъ supr. 296. 11; w сьв'ктъ нѣсвькт'ства плънкъ supr. 296. 19; w родѣ нев'крънкъ и развращенъ ostr. mat. 17. 17; luc. 9. 19; 9 41; neusl.: o ti maloveran človek trub.; kaki lep izgled. ravn. I. 77; o deklíč mlad, o žlahten sad. nar. pesm. I. 8. Bog daj dobro jutro deklíč mlad. I. 11: oh narod neveren i preobrnjeni. kuzm. 17. 17; dobro je sluga, dober i veren. kuzm. : 5. 21; 23.—β. weibl.: w дръзостъ вѣстоудъна. cloz. II. fol. 2. a. 19; велик' дръзостъ cloz. II. fol. 2. b. 30;—γ. ung.: w пр'кчисто и хр'кстолюбно послоушание supr. 39. 18.

Instr.: α. männl.: supr.: (възъпнста коу'но) великомъ гласомъ 9. 13; 25. 18; 74. 11; 75. 17; 81. 13; 83. 9; 21; 104. 16; р'къша гласомъ велинемъ 57. 11; ostrom.: (възъпн) гласъмъ великъмъ (κραυγή [φωνή] μεγάλη) luc. 1. 42; luc. 7. 28; luc. 23. 46; ion. 11. 43; тако глаголите и тако творите, иако чающе закономъ свободномъ хотеце соудъ приѳети. šiš. jas. 2. 12; β. weibl. (vom zusammengesetzten nicht unterschieden); γ. ung.: supr.: несъитомъ срьд'цемъ тръза много 30, 16; проплака са сь стенинимъ великомъ 76. 20; тъмномъ словомъ хоулиши мьна зазыр'кти. 78. 11; сь простомъ срьдцемъ 92. 24; прост'ъръ же рокж Пионни св'ктлоломъ лицемъ отъв'штатъвъ рече. 95. 23; повел'къ влас'кномъ соу'енномъ въстирати ранты ѳю. 156. 17; син сжтъ, иже добръмъ срьдцьмъ и благъмъ (ἐν καρδίᾳ καλῇ καὶ ἀγαθῇ) слышашце слово дръжатъ. ostrom. luc. 8. 15; вси оубо да пристжпимъ сь... ц'къломждръствнемъ подовпомъ cloz. I. 406; иже словомъ маломъ (ῥήματι μικρῷ) нев'кса отвръзе cloz. I. 702.

Loc.: α. männl.: тачѣ по мал'къ часк' глагола ц'късаръ къ блаженоуоуоумоу. supr. 144. 6;

тѣмъ же да праздноуеиъ не въ квасѣ ветъсѣ (ἐν ζύμῃ παλαιᾷ) ни въ квасѣ злобнѣ и лоукавѣства. šiš. I. сог. 5. 8; β. weibl. supr.: ведомъ же мжченикъ... въ велицѣ мжцѣ съ нача пѣти. 13. 12; мви са мжжъ въ одежди свѣтълѣ 18. 17; живѣ двѣ лѣтѣ въ добрѣ старости и въ славнѣ житию конецъ съкончѣ 37. 22; въ малѣ цркви съборы творѣнѣ 146. 14; тако въ юнѣ врьстѣ троуждаше са. 205. 8; въ велицѣ глвннѣ 255. 2; въ сѣни съмрътънѣ cloz. I. 801; нъ w въсемъ съставаяюше се яко божнѣ слоугы... въ доу-сѣ светѣ въ любвѣ неллицемѣрнѣ. šiš. II. сог. 6. 6; аще во внидеть... моужъ златъ прѣ-стень носе въ ризѣ свѣтлѣ (ἐν ἑσθῆτι λαμπρᾷ)... въ скврньнѣ ризѣ (ἐν ῥουπαρᾷ ἑσθῆτι) šiš. яс. 2. 2; γ. un g.: supr.: о добрѣ житии 102. 12; авиѣ повелѣ на вусоцѣ мѣстѣ прѣстоль поставити. 112. 4; ostrom.: отъждоу намъ въ поустѣ мѣстѣ (ἐν ἐρημίᾳ) хлѣбъ толнко. mat. 15. 33; въ оно врѣмѣ ста исоус на мѣстѣ равнѣ (ἐπὶ τόπου πεδινού) luc. 6. 17. о добрѣ дѣлѣ (περὶ καλοῦ ἔργου) каменни немещемъ на тѣ. ioann. 10. 33.

Dual. Nom.: mānnl.: мрачна и тьмна въздоуха сътвориста якоже зиждштинѣмъ съсжды и вса жжа отъ въздоу отътрѣгнжти са supr. 38. 11; - Gen.: α. mānnl.: нгына Гоусана оудѣвена вьстѣ отъ безаконноу старцоу. supr. 102. 21; β. weibl.: чоуждаауж са вси трѣпѣнню исоусовоу, видаште и кротѣко трѣпашта любѣзаниа влждничѣска и дрѣжаниа ржкоу грѣшнѣноу. supr. 291. 27; 29; — Accus.: mānnl.: видѣша . . два мрачна люта supr. 38. 10; — Instr.: weibl.: и авиѣ съвазанама ржкала и ногала оуѣрон. supr. 233. 14; двѣма вѣщема непрѣложнама (πραγμάτων ἀμεταθέτων), имаже невъзможно съл-гати бога, крѣпко оутѣшение имамъ. šiš. hebr. 6. 18.

Plur.: nom, α. mānnl.: вждетъ же валуъ отъ мене чьсть велика и дари болъши инѣхъ. supr. 53. 22; β. weibl.: млады дѣти. supr. 300. 6; сүть же ингы многы и великы рѣкы (μέγιστοι ποταμοί). ioan. eks. 42; γ. un g.: велика чоудеса вьважтѣ отъ него supr. 33. 14; все-лоудна же лица ваша глаголѣ жштаа на бога неправдѣж supr. 54. 17.

Gen.: α. m.: безамѣрно мнѣжтво отъ малъ хлѣбѣ прѣпитѣлѣ въ поустѣннѣ supr. 359. 25; ostrom.: не можетъ дрѣво добро плодѣ зълѣ (καρπὸς πονηροῦς) творити. ни дрѣво зѣло плодѣ добрѣ (καρπὸς καλοῦς) творити. mat. 7. 18; сѣрѣте и .ї. прокаженѣ мжжъ (λεπροὶ ἄνδρες) luc. 17. 12; корабли толнцѣ соуше и штѣ жестоки вѣтрѣ (ἀνῆμων σκληρῶν) затачаеиуши, шбрацають се штѣ мала крѣпнла šiš. яс. 3. 4; по томъ же испльнѣ (иестъ) милостинѣ и илодѣ благѣ (καρπῶν ἀγαθῶν) šiš. яс. 3. 17; β. w.: supr. не про-ситѣ жртвѣ крѣвавѣ. 20. 29; иелнко имжтѣ звѣрин лютѣ и зѣлѣ. 136. 27; γ. un g.: šiš.: на скрѣшениѣ ведемъ се, да не пакы шснованиа полагающе покаанию штѣ мрътѣвъ дѣлѣ (νεκρῶν ἔργων) hebr. 6. 1; раздажаше се доухѣ него въ иемъ, видѣцоу непрѣзвннѣ тѣ-лесѣ испльнѣнѣ градѣ act. ap. 17. 16.

Dat.: α. m. supr.: мрътвомъ же капиштемъ не кланѣж са. 87. 9; вты же коумиромъ безѣ-чоувьствьномъ жържште предѣ народомъ не срамьнѣте са. 87. 21; не прѣпърнши насѣ капиштемъ нечистомъ поклонити са 133. 6; валуъ яко оувоголу хлапомъ 352. 10; β. w.: supr. чоудѣнамъ сѣдинамъ 35. 13; вольшемъ (fūt амъ) чьстемъ достонни вѣдѣтѣ. 53. 21; горькамъ и различьнамъ мжкамъ 186. 22; пестоухѣ вьвѣ овцалъ владѣчьнлалъ 409. 8.

Accus.: α. m.: supr.: гвоздиа остры вънозиша въ оноуштѣ. 13. 7; на длѣгы дьни юдѣва съкжтѣша отъкѣгъшииѣмѣ вѣсованиѣ. 39. 3; приведѣте ми мжжа жестоки. 45. 14; мжжа вѣрны 60. 19; ostrom.: всако дрѣво добро плодѣ добрѣ (καρπὸς καλοῦς) тво-ритѣ; а зѣло дрѣво плодѣ зѣлы (καρπὸς πονηροῦς) творитѣ. mat. 7. 17; азѣ сълѣж къ валуъ пророкы прѣмждры mat. 23. 34; сътворите плодѣ достонны (καρπὸς ἀγίους) по-

кашню. luc. 3. 8; — β. w.: suprl.: къ слѣпомъ прилежа слѣпы надежда имаши 123. 9; новы и люты мжкы. 154. 6; различны мжкы 184. 22; мжкы жестоки люты зѣло (възложимъ на та) 189. 19; ostrom.: нъ чесо изидосте видѣтъ; чловѣка ли въ макъкы ризы (ἐν μαλακίς) облъчена. mat. 11. 8; cloz. I.: чесо ради оубо таковѣна вешти безакон'нъи съмѣши тако творити. 344; γ. ung.: suprl.: тъ сътвори дѣла непрѣподовѣна 6. 8; велнка чоудеса видѣхомъ. 15. 8; врата мѣдна 233. 15; ostrom.: больша (μείζονα) сихъ показиеть ѣмоу дѣла. ioan. 5. 20; м'нога дѣла добра (καλὰ ἔργα) павихъ вамъ ioan. 10. 32; слъиши ꙗ проповѣждъ божиѣ вельѣ чюдеса (θεοῦ μεγάλα θαυμάσια) cloz. I. 833.

Instr.: α. m.: повелѣ дѣрати желѣзны ногъты. suprl. 86. 2; β. w.: suprl.: желѣзными веригами съвзати ихъ повелѣ. 43. 1; мжками безмѣръными досаждаше имъ 65. 6; повелѣ и бити жилами соуровами 75. 21; лютами мжками (погоубьж та) 119. 6; 11; соуровами жилами бити и по чрѣвоу 119. 13; различными вѣнами оукрѣпляютъ са. 377. 5; съ горками слѣзами зовѣаше сватааго 399. 5; жены въ оукоушени лѣпкѣ съ говѣниемъ и цѣломоудриемъ да оукрашають се не . . ризами многоцѣкънаами (ἱματισμῶ πολυτελεῖ) šiš. I. tim. 2. 8; различными силами (ποικίλαις δυνάμεσιν) šiš. hebr. 2. 4; γ. ung. suprl. повелѣ дрѣвеси сжкаты бити а. 133. 17; аште во и би кто ныниа чоу оуча грѣбы словесы. 300. 16; вазлажъ и жжи желѣзны (άλύσεις) ostrom. luc. 8. 29; запрѣчан не высокемоудръствовати нъ богатити се дѣлы добры (ἔργοις καλοῖς) šiš. I. tim. 6. 18; w. въсемъ себе самъ даиє вєразъ добры дѣлы (καλῶν ἔργων) šiš. tit. 2. 7.

Wenn man den Umstand berücksichtigt, dass in den neutestamentlichen Schriften die Handschriften rücksichtlich der Setzung des Artikels gar sehr variiren (win. §. 18, 9. 2.), so wird man es leichtbegreiflich finden und nicht einmal der individuellen Auffassung des Übersetzers zuschreiben, wenn wir Stellen zu verzeichnen haben, in denen uns im Altslovenischen die nominale Form des Adjectivs entgegentritt, obwohl der griechische Text den Art. aufweist, sowie der umgekehrte Fall, dass wir einer altslovenischen zusammengesetzten Form des Adj. begegnen, trotzdem im Griech. der Artikel nicht steht, sogar ziemlich häufig zu finden ist.

a) Altslovenisch nominal, im Griechischen mit Art.: (Дроугоѣ паде) на земли добрѣ (τὴν γῆν τὴν ἀγαθὴν) luc. 8. 8. ostrom. assem. nik. belgr.; (а нже) земли на добрѣ (ἐν τῇ καλῇ γῇ) ostrom. assem. nik. belgr.; (даждъ ми) достоинъ часть (τὸ ἐπιβάλλον μέρος) luc. 15. 12, ostrom. достоинъ assem.; достоиню nik. belgr.; бѣ свѣт истинъи (τὸ φῶς τὸ ἀληθινόν) ioan. 1. 9; assem. свѣтъ истинъи ostrom.; свѣтъ истинни nik. belgr. зрьно пшенично (ὁ κόκκος τοῦ σίτου) ioan. 12. 24. ostrom., пшеничное. assem., пшенично nik. belgr.; трънанъ вѣнць и багъранъ ризъ (τὸν ἀκάνθινον στέφανον καὶ τὸ πορφυροῦν ἱμάτιον) ioan. 19. 5; ostrom., прѣпрядънжж. assem., — тръновъпрапроудною. nik. belgr.; вты добръ дѣлы (ἐκ τῶν καλῶν ἔργων) šiš. I. petr. 2. 12. Aber auch im glag. cloz. I.: онъже прѣвѣнкаше зѣлж волж (τῇ πονηρᾷ γνώμῃ) имъи 402; мира во ради братрънѣ (διὰ γὰρ τὴν εἰρήνην τὴν πρὸς τὸν ἀδελφόν) 503; auffallend ist suprl.: мрътва Лазаря 345, 20; Лазаря четвертодънъна 366. 25; тронцъ ѣдиноѣствънж и несътворенж 371. 20, wo man entschieden die zusammengesetzte Form erwartet. Die Intention, die der Schreiber hiebei gehabt haben mochte, vermag ich nicht herauszufinden, kann aber dies auch nicht als Willkür ansehen, wenn ich beispielweise auf eine ähnliche Erscheinung im Griechischen des neutestamentlichen Sprachgebrauches blicke (win. gr. §. 20. 1), die uns die gleiche Schwierigkeit in der Beurtheilung entgegenstellt: Μαρία ἡ τοῦ Κλωπᾶ ioan. 19. 25; Δαβὶδ τὸν τοῦ Ἰεσοῦ act. ap. 13. 22; Ἰάκωβον τὸν τοῦ Ζεβεδαίου mat. 4. 21; neben Ἰούδαν Ἰακώβου luc. 6. 16; Ἰάκωβος Ἀλφαίου; Ἰούδας Ἰακώβου act. ap. 1. 13. Winer's Ansicht hierüber

(§. 20. I. 4), die dahin geht, dass der Art. nicht gesetzt wird, wo der beigefügte Gen. keine scharfe Distinction bezweckt, kann ich nicht theilen, weil die Distinction in diesen Fällen eine ganz gleiche ist, ob nun der Art. steht oder nicht. Vergleicht man die Stellen genau, so wird man act. ap. 1. 13 ebensowohl wie ioan. 19. 25 aus dem Umfange des Begriffes, oder besser aus dem Gattungsbegriffe, immer den bestimmt distinguirten Einzelbegriff herausfinden müssen.

Auch im Neusl. finden sich Fälle, die eine nominale Form nicht erwarten lassen; star mecesen redi veje vodn. 13. 7; ravn.: lep se ji vidi in prijeten sad prepovodan. I. 11; še dan današen je dosto hudobnih med nami I. 32; slani jezer pa je še dan današen strašno znamenje nebeške jeze. I. 33; o goluf golufen je djali. 43; star oče (Jakob) pa reče I. 77; tudi dan današen zlegi niso zastoj I. 89; nar. pesm.: notri se ziblje Jezus svet I. 7; po-me je poslal Pegam hud I. 134; pa je gospod Lamberger mlad I. 135; notri se shaja Marko mlad II. 37; čeren moj klobuček II. 93; nocoj je svet večer, jutri svet bo bo dan V. 8; vraz.: ošaben Turk se mu smeji 10; glej tak mogočen Lavdon je premagal vse sovražnike. 11; za njo je zvedá Ivan mlad. 64; pajbič lep, Mihalek mlad 77; v zibelki leži Stefan mlad 78; Bog nam vkup priti daj v lep presvetli nebeški raj 81; po-me je poslaû Pegam hud. 147; to je gospod Lambergar mlad 147; uže v svilen je žep segaû 199; cvet.: on se je zlagal kakor tat, ker mi obljubil zakon zlat 16; svet Urh je zjutraj zgodaj vstal 42; svoboden mož (der freie Mann) je vojniki samó ostr. 75; vesel mu padel je žreb (sein lustig Loos) z nebes ostr. 76; če jutri zadene pa denes naj vsak posreblje še hipov ostanek sladák (die Neige der köstlichen Zeit). ostr. 75.

Man übersehe hiebei den Umstand nicht, dass die meisten Fälle des Abirrens sich im Neusl. in der gebundenen Rede finden, wo der Sprache Gewalt angethan wird, und möge berücksichtigen, dass ich bei den normalen Erscheinungen nur so viel Beispiele anführe, als unumgänglich nothwendig erscheint, um das Vorgetragene practisch beleuchtet zu sehen, während es bei den abnormalen Zuständen auf eine möglichst vollständige Aufzählung ankommt.

Geht dem Adjectiv in seiner attributiven Stellung ein Pronomen in gleicher und mit dem Adjectiv auf das dasselbe Substantiv zu beziehender Stellung voraus, so findet man im Neusl. nicht selten das Gesetz beobachtet, dass das Adj. in nominaler Form erscheint, obwohl logisch die zusammengesetzte zu erwarten wäre. cf.: ravn.: kaki lep izgled nam. je otroškiga zaupanja I. 30; taki gerd greh so jima hotli storiti I. 31; vraz: tvoj star mož se pa po morji vozi 150; 151; cvet.: je segel v svoj pisan aržet 35; potegnil je svoj ojster meč. 57. Das Altslovenische dagegen weist in diesem Falle die zusammengesetzte Flexion des Adjectivs auf. cod. supr.: 115. 5; 115. 10; 120. 24; 123. 28; 126. 16; 130. 25; 131. 6; 133. 28; 140. 21; 160. 17; 164. 11; 12; 167. 28; 181. 6; 202. 21; 319. 9; 343. 8 (ohne Subst.); 10; 13; 16; 21; 22; 24; ostrom.: mat. 26. 29.

b) Altslovenisch zusammengesetzt, im Griechischen ohne Art.: mat. 4. 16: сѣни сѣмрътънѣнѣн (σκιᾶ θανάτου) ostrom., assem. fehlt; сингы смрътънѣнѣн. nik. belgr.; mat. 10. 1: на доусѣхъ нечистиныхъ (πνευμάτων ἀκαθάρτων) ostrom., assem. f., на доусѣхъ нечистиныхъ. nik. belgr., mat. 19. 29: животъ(ь) вѣчнь(ы)и (ζωὴν αἰώνιον) ostrom. assem. nik., belgr.; mat. 22. 11: одѣннѣ брачною (ἐνδυμα γάμου) ostrom., assem., nik., belgr.; mat. 23. 4: брѣмена тажкаи (φορτία βαρέα) ostrom., тажка assem., тежкаѣ nik., тежка belgr.; mat. 25. 46: тѣмѣ вѣчнѣж . . . жизнь вѣчнѣж (κόλασιν αἰώνιον . . . ζωὴν αἰώνιον) ostrom., assem. f., вѣчною nik., вѣчноу belgr. вѣчни nik. belgr.; luc. 6. 18: отъ доухъ нечистиныхъ (ἀπὸ πνευμάτων ἀκαθάρτων) ostrom., нечистъ assem., нечистиныхъ nik. belgr.; ioann. 2. 16: домоу коуп(а)нна(а)го (οἶκον ἐμπορίου) ostrom. assem. nik. belgr.; ioan. 3. 15; 17: живота вѣчнааго (ζωὴν αἰώνιον) ostrom. животъ(ь) вѣчнь(ы)и assem. nik., belgr.; ioan. 12. 3: пистикнѣа многоцѣннь(ы)а (πιστικῆς πολιείμου) ostrom., многоцѣннь(ы)и assem. nik., belgr.; ioan. 12.

25: ВЪ ЖИВОТЪКЪ ВЪЧЫНЪКЕМА (εις ζωήν αἰώνιον) ostrom. ВЪЧЫНЪКАМЪ assem., ВЪЧЫНЕМЪ nik., belgr.; luc. 10. 25: ЖИВОТЪ(Ъ) ВЪЧЫНЪИ(Ы) ostrom., nik., belgr., ЖИВОТА ВЪЧЫНААГО assem.; luc. 18. 18. ioan. 4. 14; 4. 36; 10. 28; 17. 2: ЖИВОТЪ(Ъ) ВЪЧЫНЪИ(И)(Ы): ostrom., assem., nik., belgr.; ioan. 5. 39; ЖИВОТА ВЪЧЫНААГО ostrom., ВЪЧЫНЪИ assem., ВЪЧЫНЪ. nik., belgr.; ioan. 6. 27; ВЪ ЖИВОТЪ ВЪЧЫНЪИ ostrom., ЖИВОТЪКЪ ВЪЧЫНЪКАМЪ assem., ВЪЧЫНАМЪ nik., belgr.; ioan. 6. 68: ЖИВОТА ВЪЧЫНА(А) ostrom., assem., nik., belgr.; ioan. 17. 3: ЖИВОТЪ ВЪЧЫНЪИ ist auch im Griechischen der Art.

Sehr belehrend sind noch die Fälle: luc. 1. 15; 1. 35; 1. 41; 1. 67; 2. 26; 3. 16; 11. 13: 12. 12; ioan. 1. 33; 14. 26; 20. 22; , aller Orten die Übersetzung des πνεῦμα ἄγιον, das von Winer unter jene Gruppe von Wörtern gezählt wird, vor denen der Art. weggelassen wird. Doch hat ihn Tischendorf, luc. 2. 26 (τοῦ), luc. 12. 12 ioan. 14. 26; , und scheint er in diesen Fällen in keiner Handschrift zu fehlen. Sowohl der ostrom. als der assem. nik. und belgr. stimmen auch hier in der Setzung der zusammengesetzten Form, nur hat assem. ioan. 20. 22 die Form СКАТЪ und steht luc. 11. 13. nik. БЛАГЫ für ДОБРЫ. Nur vorübergehend soll es erwähnt werden, dass in den Quellen die nominale Form meist im Gen. Sing vorkommt; doch supr. 371. 20: СКАТААГО ДОУЧА. In der Kreuzesformel jedoch wird die nominale Form kaum zu belegen sein. Man vergl. mon. serb. pg. 21 (a. 1238); 22 (a. 1234); 24 (a. 1234); 28 (a. 1240); 30 (a. 1243); 31 (a. 1247); 32 (a. 1249); 42 (a. 1254)....

Neusl. vgl. man: Naman je bil jaki človek. ravn. I. 232; nar. pesm.: beli list so napisali II. 56; imamo dans veseli dan I. 85; vraz: tak černi klobučec ma 8; kervavi meč v rokah derži 10; sem ti pernesla en lep veseli glas 115; storiš boš mi zlati čas 155. gvišno mu beli list nese 199; kuzm.: on pa je meo romeni pojas (ζώνην δερματίνην) mat. 3. 4; prinašajte zato sad vredni (καρπὸς ἀξίους) pokore mat. 3. 8; lagoje drevo pa lagoji sad (καρπὸς πονηρὸς) prinaša. mat. 7. 17; ne more dobro drevo lagoji sad (καρπὸς πονηρὸς) prinašati mat. 7. 18; nišče pa ne meče novoga sūknja zaplato na stari gvant (ἐπὶ ἱματίῳ παλαιῷ) mat. 9. 16. prej le mali bil je plemenitaš (ein schlichter Edelmann) ostr. 40.

Des oppositionellen oder epexegetischen Gebrauchs der Adj. sei anknüpfend an den des attributiven nur mit einem Worte erwähnt. Es sind hiebei gemeint jene zum Substantiv tretenden Nebenbestimmungen, die ihm als erklärende Zusätze zu dienen berufen sind, und in Form eines Zwischensatzes, jedoch ohne verbindendes Verbum erscheinen. Es ist natürlich, dass das Adjectiv hiebei in nominaler Flexion nur dann erscheint, wenn es dem Worte, zu dem es die nähere Bestimmung bildet, nur äussere Merkmale zu- oder abspricht, während die zusammengesetzte Flexion angewendet werden muss, sobald von constitutiven Eigenschaften die Rede sein kann. Wenige Belege mögen genügen: supr.: единъ же отъ ннхъ, блага рода отъ дѣлъ, славенъ же племенемъ, рече. 45. 26; Славенъ, славенъ же именемъ. 110. 21; яко не жьрж богомъ твоимъ соудитномъ, глouxомъ, слѣпомъ. 124. 10; видѣннє акы тинавѣ калѣ смрьдаштѣ, чрѣнѣ. 127. 10; съ красъноѣж женоѣж съпреже са, злонравънѣж разоумѣ 128. 12; постави имъ цѣсарѣа именемъ Θεωδοσιѣа, мѣжа вѣрѣна и хрѣстолюбивѣа и правовѣрѣна 145. 22; и нарекоша Некѣтарѣа нѣкого, мѣжа имениѣа и доброговѣнна, кротѣка образомъ 149. 6; въ вркѣма оно приде носифъ отъ аримладеѣа, благообразнѣ съвѣтъникъ (εὐσχημων βουλευτής), ostrom. msc. 15. 43; полагаю въ Сиѣнѣ камень акрогонни, изъбранъ (ἐκλεκτόν), чѣстьнъ (ἔντιμον). šiš. I. petr. 2. 6; ravn.: Noe, vedno zvest in pokorn služabnik, vse stori I. 19; Noe Bogu v vsimu podoben in torej tudi živalim dober, stegne roko. I. 20; Bog, vsaki čas dobrotliv, mu h kruhu tudi vina perda I. 22; Putifar, imeniten gospod, ga je kupil I. 56; rjavček je bil, lep v obličje in zale postave I. 50; David, dober in veliko obeten mladeneč I. 151; Barzilej, star,

spoštvan sivček I. 190; je pa le mož bil, ves bogaboječ in pravičen I. 263; pušlec lep, enmal rudeč, enmal pa bel cvet. 30; bil nekaj je mlad pevic, ne bogat al sloveč preš. 72. Sätze wie: prišel je k njim mladenič mlad, mladenič mlad, Jezus sam. nar. pesm. I. 16., wie ähnliche in Nationalliedern sich häufig finden (nar. pesm. II. 65. 10; III. 116. 2; vraz: 4. 6; 6. 7; 60. 7; 77. 20; 157. 16; 160. 16; cvet: 32. 12), gehören als blosser Wiederholungen nicht hieher.

B. Das in die Rede erst eingeführte, mithin unbestimmt hingestellte selbständige oder attributiv gebrauchte Adjectiv erscheint nominal, während es bei wiederholter Nennung als ein bereits bekanntes die zusammengesetzte Flexion annimmt. supr.; в'каше гон'еніе велико 50 4; приде къ нѣмоу маломошть. 90. 18; призва вї мжжъ ништь 91. 29; патъ же отъ нѣхъ в'каше мждръ, патъ же жроднивь (gräd.)... аже жродивтъя не възаша масла 273. 1; 2;... патъ нхъ р'кина къ мждрымъ. 7;.. 275. 10; 26. 27. 28; дъшти н'ккоюго съв'ктника отъ нечиста в'кса мжчима въпиаше. 400. 29... молмажъ него отъгнати отъ нѣм нечистын в'кскъ. 401. 3; стынъ едночадъ . . оумъръша вън'к града погревоша 417. 29 . . . оумърын стынъ 418. 28; стапъ поставиша великъ 421. 6; оубогъ же н'ккы глаголаше 433. 16... дасть кюса оубогоуоумоу 20; пришьдъшоу дроугоуоумоу оубогоу дасть и то кюса 433. 27; въ Невкесаріи пр'ккы напрасно глаохъ и н'кмъ и вс'кмъ т'кломъ раславиенъ 434. 11 . . . и ление сътвори прослашати глаохоуоумоу. 18; пораженъ доухомъ неприазниномъ пр'ккы самъ н'кмъ и неподвижимъ 443. 18 . . . волаштоуоумоу 444. 6; облачыць малъ мви са надъ народомъ 449. 23; ostrom.: оуподоблж и мжжоу мждроу (ἀνδρί φρονίμῳ) mat. 7. 24; прокаженъ (λεπρός) пристжпль кланаше са mat. 8. 2; принесоша іемоу ославиенъ жилами (паралυτικόν) mat. 9. 2 . . . рече ославиеноуоумоу (τῷ παραλυτικῷ) 2; 5; 7; жена кръвоточива (γυνή αἰμορροῦσα) mat. 9. 20; приведоша къ нѣмоу члов'ккъ н'кмъ в'ксынъ (ἄνθρωπον κωφὸν δαιμονιζόμενον) mat. 9. 32 . . . проглагола н'кмын (ὁ κωφός) 33; чесо изидосте видѣтъ; члов'кка ли въ макъкы ризы (ἐν μαλακῶς) облъчена; се, ниже, макъкап (τὰ μαλακὰ) носатъ въ домъхъ ц'сарихъ сжтъ. mat 11. 8; mat. 13. 45; 46; 47; 52; възведе ѿ на горжъ высокъ (εἰς ὄρος ὑψηλόν) mat. 17. 1; патъ же отъ нхъ в'к вои (μωραὶ) и патъ мждръ (φρόνιμοι) mat. 25. 2 . . . воульа (αἰτινες μωραὶ) 3 . . . мждрына (αἱ φρόνιμοι) 4 . . . а воульа (αἱ μωραὶ) рекоша мждрымъ (ταῖς φρονίμοις) 8 . . . отвѣтшаша же мждрымъ (αἱ φρόνιμοι) 9; mat. 25. 15 . . . 28; 29; 30; приде члов'ккъ богатъ (ἄνθρωπος πλούσιος) mat. 27. 57; — mare.: 1. 40; 2. 3 . . . 4; 5; 9; 10; 7. 32; 9. 17 . . . 25; luc.: 4. 33; 5. 18 . . . 24; 7. 1 . . . 11; 7. 12 . . . 15; 12. 16; 16. 19; 20 . . . 21; 22; 21. 3; ioan.: 6. 9 . . . 13; приде члов'ккъ богатъ (ἄνθρωπος πλούσιος) именеъ носѣфъ cloz. I. 922 . . . богатын носѣфъ (doch gr. πλούσιος) 945; аще бо вънидетъ въ сьнълице ваше моужъ златъ пръстенъ носе (ἀνὴρ χρυσοδακτύλιος) въ ризѣ св'тлѣ (ἐν ἐσθῆτι λαμπρᾷ), вънидетъ же и ниць (πτωχός) въ скврньн'к ризѣ (ἐν ρυπαρᾷ ἐσθῆτι) . . . и върните на носѣпаго св'тлоуоу ризоу (ἐπὶ τὸν φοροῦντα τὴν ἐσθῆτα τὴν λαμπρᾶν), и речете іемоу тын с'дн зд'к добр'к а ницемоу (τῷ πτωχῷ) речете тын стани тамо. šiš. iac. 2. 2 . . . 3; 6.

Neuslovenisch: trub.: na večer pride en bogat mož. mat. 27. f; parvali en velik kamen. mat. 27. g; je bil en bogat človik . . . potle je vmerl tudi ta bogati luc. 16. c; Cornelius en brumen kapitan act. ap. 10; en brumen bogaboječ mož act. ap. 10. b; Ananias en bogaboječ mož act. ap. 22. b; cesarja pregnala hud vojskini krij. vodn. 50. 3; ravn.: Bog je bil lep vert zasadil . . . v ta lepi vert pelá Adama Bog. I. 7; še pa je živel brumen in bogaboječ mož I. 25; Jožef je bil berhek mladeneč . . . on jaki, nedolžni mladeneč. I. 56; 57; v Efri je živel mlad mož I. 127. brončen grebenak je imel na glavi in špirast oklep pa hlače brončene na sebi. I. 156; nar. pesm.; prišel je k

njim mladenič mlad I. 16; pride k njim še mlad gospod I. 79; notri sta žlahten gospod, žlahtna gospa I. 103: k nji se je pripeljal čern zamorec 116; prišel kraljevič je mlad II. 10; čern zamore po sivim morju pride II. 19; po nji pride lep vojak, prav junak II. 65; jo je snubil Turek hud III. 27; srečal jo je pobič mlad, pobič mlad oj lep junak III. 116; notri v gradu mlad kraljič IV. 29; njo bi bil rad grofič mlad IV, 43; vraz: stoji stoji en skalen grad tega Marka mlad. 4; njega pa sreje potnik star, potnik star, sám večni Bog 6; po nji pritekû je enkrat turškiga cara sluga mlad . . . no sluga mladi! kam pa greš? 29; prišoû je Turek hud po njo. 33; cvet: pod belim gradom vertec nov, po njem pa hodi vertnar mlad. 12; gospod in gospa sta prosila da bi porod lep dobila 27; pa pride to sej lep želnir 30; po nji prijezdi pobič mlad 32; kuzm.: prišao je eden bogat človek. mat. 27. 57; bio je pa niki bogat človek, luc. 16. 19; preš.: bil nekdaj je mlad pevic 72; mlad ribič cele noči vesla 77; znan ribič pervesla od une strani 179; vrt.: na čelu tih poslancov ji bil častitljiv mož 146; serčen in prederzen naročnik mu enkrat reče 251.

Wenn im Neuslovenischen von dieser Norm abgewichen wird, indem a) das Adjectiv in der zusammengesetzten Form erscheint, obwohl es in der Rede noch nicht genannt ward, und b) nominal flectirt, trotzdem es als ein schon erwähntes und mithin bekanntes der zusammengesetzten Declination folgen sollte, so ist dies eine dialectische Erscheinung, die sich mit ziemlicher Sicherheit localisiren lässt. Während nämlich die erste dieser Eigenthümlichkeiten in einem Theile des östlichen slovenischen Sprachgebietes, vornehmlich südlich von der Stadt Ptuj (Pettau) und bei den ungrischen und chorvatischen Slovenen sich findet, ist letztere auf Theile von Ober- und Unterkrain beschränkt, welche nominatim anzuführen der Ort hier nicht ist. Doch ist im letztern Falle die Abweichung häufig nur eine graphische; es wird das -i beim Adjectiv zwar vermisst, dafür aber wird im gesprochenen Worte diese Abirring in vielen Fällen (ich sage nicht immer) durch den Accent illusorisch gemacht, worüber noch gesprochen werden wird.

ad a. beli list so napisali. nar. pesm. II. 56; gotovo beli list mu nese. pesm. IV. 24; vraz; tak černi kloščec, ma, ravno kak ga moj lübi ma. 8; beli list so napisali 37; neg jaz sim ti en mladi kraljič. 49; mladi junak Dunaj plava. 97; on drügo nič ne bo, kak lepi soldak . . . en mladi officer 107; oneja drügo nemata kak ograd zgrajeni, 107; služit' me zove jeden mladi gospon. 140; tam mi pa hodi jeden mladi jager 141; (narodne pripovjedke skupio Matija Kračmanov Valjavec): tak je bil jen put jen siromašni vandrač 96; tak je bil jeden siromašni ribič 120; jenkrat je bil jeden zakleti kralj. 141; išel je jeden mladi dečko vu soldate. 239; bil je jeden zakleti melin 240; tak je bil jeden jako bogati kralj. 242; bil je jeden siromašni muž 248; jen put je bil jen doktor več jako stari i jako vučen človek. 251.

Bei Ravnikar findet man das Eigenthümliche fest beobachtet, dass er Wörter wie: vsak (всакъ, πᾶς, omnis), kak (какъ, ποῖος, qualis) tak (такъ, τοιοῦτος, talis) immer zusammengesetzt gebraucht: I.: 5. 28; 10. 6; 11. 31; 14. 23; 16. 9; 30; 22. 24; 30. 29; 44. 12; 60. 24; 68. 20; 70. 14; 77. 32; 99. 9; 116. 11; 135. 13; 158. 10; 161. 7; 176. 29; 181. 23; 190. 34; 205. 27; 206. 33; 214. 17; 217. 17; 236. 19; 240. 16; 250. 30; 253. 23; 255. 3; 4; 260. 2; 8; 262. 15; 271. 14; 282. 22.

ad b. nar. pesm.: odgovor tak ji sluga da, mlad sluga cara turškiga II. 6; čern zamor'c ji reče in pravi. II. 19; jo h kraljici čern zamor'c pripelje. II. 20; gori je vstal merlič mlad. IV. 46; vraz: odgovor tak ji sluga da, mlad sluga cara turškiga. 29; čakaj, čakaj, mlinar mlad. 57; notri je djala perstan zlat. 166; pred njo pa kelih zlat stoji cvet. 56; mlad ribič od čistiga ognja vnet. preš. 77; o srečen ribič serce zvesto. preš. 77; terdokljunast kos je svoje pesmi pustil. preš. 89.

Es sind bereits im vorhergehenden einige Beispiele des selbständigen, substantivisch ge-

brauchten Adjectivis in seinen nominalen Formen angeführt worden. An diesem Orte mögen noch einige folgen: supr.: дѣвѣма кыима лжквома 29. 13; къ слѣпомъ прилежа слѣпѣ на-дежда имаши 123. 9; кезвинна и правдѣна не оубни. 296. 10; воле оубо слѣзѣ оупоуш-танѣши ѿко надѣ мрѣтѣзмѣ прослѣзѣшоуоуоуоу са 345. 20; ѿ нерзоумѣна и моудѣнна срдѣцемѣ вѣрвати о всемѣ 363. 28; männl. sing. Voc.: 16. 6; 36. 6; 44. 27; 48. 15; 52. 11; 74. 29; 78. 21; 84. 26; 85. 21; 117. 1; 120. 29; 166. 3; 168. 28; 263. 17; 318. 11; 375. 20; 380. 1; 381. 8; ostrom.: приведоша ѿмоу вѣскны мѣногы (δαμονιζομένους πολλούς) mat. 8. 16; глагола ѿмоу маловѣре (ὀλιγόπιστε) mat. 14. 31; неодоуа вѣнидетѣ богаты (πλούσιος) вѣ цѣсарствѣне небескноуе. mat. 19. 23; зѣлѣ (κακοῦς) зѣлѣ погоуентѣ ѿ. mat. 21. 41; видѣх-хомѣ прѣславѣна (παράδοξα) luc. 5. 26; аще достонтѣ вѣ сѣвотѣ добро сѣтворити (ἀγαθοποιῆσαι) или зѣло сѣтворити (κακοποιῆσαι) luc. 6. 9; аще благо творитѣ (ἀγαθοποιεῖτε) luc. 6. 33; рече же ѿмоу богѣ безоумѣне (ἄφρων) luc. 12. 20; вѣрвнѣ вѣ малѣ (ἐν ἐλαχίστῳ) и вѣ мѣнозѣк (ἐν πολλῳ) вѣрвнѣ ѿсть. luc. 16. 10; оудовѣиѣ во ѿсть вѣлѣбѣдоу сквозѣ оуши и глѣнѣк пронти неже богатоу (πλούσιον) вѣ цѣсарствѣне вожиѣ. luc. 18. 25; рече къ нима ѿ несмыслѣна (ἀνόητοι) luc. 24. 25; вѣ тѣхѣ лежашѣ мѣножѣство болащинѣхѣ, слѣпѣ (τυφλῶν) храмѣ (χολῶν) соухѣ (ξηρῶν). ioan. 5. 3; еда вѣск можете слѣпомѣ (τυφλῶν) очи отвѣрѣкти ioan. 10. 22; lasna, .. segna .. bozza . . . paga .. malomogoncka . . . mizna . . . stranna. mon. frising. II. 44—51; не могѣ глаголати вама ѿко доуховѣномѣ (πνευματικῆς), нѣ како плѣтѣномѣ (σαρκίνος) šiš. I. cor. 3. 1; ѿко моудроуѣ (φρονίμοις) глаголю. šiš. I. cor. 10. 15.

Doch findet sich auch hier die zusammengesetzte Flexion gebraucht, trotzdem das Griechische den Art. nicht anwendet: болащѣна (ἀσθενούντας) цѣлѣнтѣ, прокаженѣна (λεπρούς) очищѣнтѣ. mat. 10. 8; слѣпни (τυφλοί) прозираѣтѣ, холѣни (χολοί) ходѣтѣ, прокажѣни (λεπροί) очищѣтѣ сѣ и глаоусни (κωροί) слышатѣ мрѣтѣвнѣ (νεκροί) вѣстаѣтѣ и нищѣни (πτωχοί) благовѣстоуѣтѣ. mat. 11. 5; изѣ (отѣ) мрѣтѣвнѣхѣ (ἐκ [ἀπὸ] νεκρῶν) mat. 17. 9; 17. 13; marc.: 6. 14; 6. 16; luc.: 16. 30; 16. 31; 24. 46; ioan.: 2. 22; 12. 1; 12. 9; 20. 9; 21. 14; während mat. 27. 64; 28. 7 auch im Griechischen der Art. steht (ἀπὸ τῶν νεκρῶν); сѣврѣша вѣса ѿже оверѣтоша зѣлѣна же и добрѣна (πονηροῦς τε καὶ ἀγαθοῦς) mat. 22. 10; сынѣ чловѣчѣскѣни прѣдаѣтѣ сѣ вѣ рѣцѣ грѣшѣнѣхѣ (ἁμαρταλῶν) mat. 26. 45; сила вѣшѣнаго (ύψίστου) оскѣнтѣ тѣ luc. 1. 35; нищѣнимѣ (πτωχοῖς) постѣла ма. luc. 4. 18; мѣнози брахѣ прокажѣни (λεπροί) luc. 4. 27; и видѣххомѣ славѣ ѿго, славѣ ѿко ѣдиночѣладо (μονογενοῦς) ioan. 1. 14; нищѣнишѣ (πτωχοῖς) ioan. 12. 5; cloz. I. вѣ старѣнѣхѣ мѣсто несмыслѣнѣхѣ (πρεσβυτέρων ἀγνωμόνων) 34; жѣвѣнимѣ и мрѣтѣвнимѣ (ζώντων καὶ νεκρῶν) сѣдитѣлѣ вѣлѣкетѣ сѣ. 642; из мрѣтѣвнѣхѣ (ἐκ νεκρῶν) 647; 897; вѣ мрѣтѣвнѣхѣ (ἐν νεκροῖς) 809; отѣ мрѣтѣвнѣхѣ (ἐκ νεκρῶν) 904.

Dagegen: аще зѣмѣна (τὰ ἐπίγεια; зѣмѣнна. assem; зѣмѣнаѣ. nik. belgr.) рѣхѣ вама. ostrom. ioan. 3. 12; принимаѣхѣ добро (τοῦ εὐεργέτου) отѣ него. cloz. I. 298.

Das Neuslovenische liebt dass eigenthümliche, dass es für substantivirte Adjectiva wahre Substantiva setzt, d. i. Adjectiva, die substantivische Suffixe angenommen haben, was dem Geiste der Sprache vollkommen entspricht, sich aber häufiger in ältern als jüngern Schriften findet. Damit ist aber freilich der Nachtheil verbunden, dass die Bezeichnung des bestimmten und unbestimmten, die im Neuslovenischen wenigstens im männl. casus generalis und männl. Accus. der auf ein lebloses Substantiv sich beziehenden Adjectiva gewahrt ist, völlig zu nichte wird. Vergl.: trub.: gobovec. 8. g; 10. a; 11. a; 26. b; človek ta je bil mutast; inu kadar je ta zluđi bil izgnan, govori ta mutec. 9. f; kadar slepec slepeca vodi 15. a; slepec. 9. e; 11. a; 20. d; 21. b; glušeč 11. a; bromeč 15. d; 21. b; ka-

dar leta hromec kir je bil zdrav postal se je deržal tiga Petra inu Joaneza, vus folk je tekal k nim. act. ap. 3. a; act. ap. 14. a; krulovec. mat. 15. d; gobovec. 26. b; ravn.: kdo je vstvaril glušca in mutica, kdo slepa in vidca. 85; nikar ne zmirjajte glušca . . slepa 109; mlajček, Joatam po imenu 131; ošabnež 133; rjavček 150; beloglavčik (dim. von beloglavec) 193; lené 209; ja selbst perve- nec, drujec 42; man vergleiche damit auch den gleichen, wengleich seltenern Gebrauch im Alt-slovenischen, der sich auch, wie ich glaube, sowohl für die nominale, wie für die zusammengesetzte Declination des Adjectivs vertretend findet: да придетъ, вестоудьници, приємлаи жрѣтвѣж. supr. 87. 23; како оубо хоштете о семь намъ страдати, акы правьдникомъ или акы и неправьдникомъ; аште же и акы неправьднии како оубо и въ тѣми дѣлы неправьд- ными обличаеми тожде творите. supr. 97. 8; Христосъ же хромцемъ ихъ теченью да- ровааше. supr. 367. 19; и левы въскрсе мрътвыць. supr. 419. 5; и принесе ꙗко прѣвѣнецъ (πρωτότοχος) дѣва грѣлчишта богоу. cloz. I. 902; въ истиннаѣ свѣта сватъимъ ꙗко прѣвѣнецъ (πρωτότοχος) нествѣкненъ из мрътвѣныхъ cloz. I. 907; (дондеже роды сынъ свои) прѣвѣнць (πρωτότοχον) mat. 1. 25; ostrom., прѣвѣнецъ assem., прѣвѣнаць nik. belgr.; и роди сынъ свои прѣвѣнць. luc. 2. 7; ostrom., прѣвѣнецъ. assem., прѣвѣнца. nik. belgr.; ꙗже ѣсть зачело, прѣвѣдць из мрътвѣныхъ (πρωτότοχος ἐκ τῶν νεκρῶν) да боудеть в всѣхъ ть прѣвѣстоуѣ. šiš. col. 1. 18.

C. Erscheinen im Altslovenischen zwei Adjectiva oder Participia mit der Conjunction и verbunden, so folgt nach Vostokov's Behauptung nur das erstere der zusammengesetzten Flexion, während das andere in nominaler Form sich zeigt, analog dem Griechischen, woselbst in dieser Verbindung auch nur das eine, d. i. das erste Adjectiv den Art. annimmt. ¹⁸⁾ Die Quellen jedoch, wenigstens die mir vorliegenden, bestätigen diesen Ausspruch nicht, und ich werde, nachdem ich im folgenden eine beträchtliche Anzahl der hieher einschlägigen Belege beigebracht haben werde, diesen Satz anders formuliren. Vgl. supr.: нечѣстивыи и грѣшныи. 7. 17. отъ непорочныа и прѣчистыа дѣвѣы 8. 8; прѣдѣстоашти и позороуѣшти 10. 12; сътворивыи чло- вѣка и въобразивыи. 16. 8; въ сватѣж и блаженѣж тронцѣ. 18. 24. непослушлнви чловѣци и злыи 30. 12; на сватѣж и славыѣж памать. 31. 9; мжчenniе сватъхъ и сла- вѣныхъ мжченикъ 39. 10. 11; в дивѣнымъ и прѣславѣнымъ дѣломъ. 40. 13; 14; толнко бо вѣкаше вълюбѣенныи и славыѣныи градъ. 41. 8; чѣстѣнымъ и великѣнымъ да- ромъ достоини бжджт. 42. 20; льстивыи и неоукроштенныи пѣсь 43. 29; 44. 1; в мжче- ници славыѣни и чѣстѣни 49. 2. 3; кезбожноѣ и нечѣстивоѣ повѣданнiе 63. 20; неповѣди- ми и добани воини хръстови. 64. 6; величѣвыи онъ и сверѣпыи. 66. 10; искоуьснии же и дови христосови рави 73. 13; мене грѣшнааго и недостоннааго 77. 15; славыѣныи и ве- ликѣныи дѣнь 81. 1; къ небѣсѣнымъ и истинѣнымъ воиномъ. 83. 4; прилежноѣ и не- прѣклонноѣ исповѣданнiе. 83. 27; намъ почитаѣштинъ же и послоушаѣштинъ 93. 27; нечѣстивыи и грѣшныи. 97. 13; твораштинхъ грѣхы и живѣштинхъ. 97. 18. съ сынномъ и сватѣнымъ и животвораштинъ. 110. 1; благодѣты милостивыимъ и бесъ- мрътѣнымъ богомъ 112. 3; повелѣно ѣ сватѣными и чѣстѣными законъ. 113. 16; прославитъ чѣстѣноѣ и великоѣ има твоѣ. 115. 10; къ стоаштинъ и зѣраштинъ 118. 2; распатъи и оумѣрѣи 120. 13; нокажи безаконноуоумоу и безвожыноуоумоу ꙗн'-

¹⁸⁾ „Когда два прилагательныя или причастія соединены союзомъ и, тогда первое ставится въ полномъ, а второе въ усѣченномъ видѣ, согласно съ Греческимъ, гдѣ только при первомъ прилагательномъ находится членъ.“ грам. §. 107.

тониноу. 124. 6; оставиеть живааго и истиннааго бога. 124. 17; сжштааго и прѣжде сжштааго 124. 19; страшнааго и трепетнааго повѣленна. 125. 3; на жродивѣж и непопользѣнѣж вѣрж вѣсовѣскѣж. 125. 24; ходивѣшнии же и видѣвѣшнии достоинвѣрннии отци ти 127. 28; блаженѣи и великѣи Антониі. 129. 23; юште же глаголжштоу прѣпростоуоумоу и смѣкреноуоумоу Паулоу ісоусовоу. 131. 7; не приближж са къ смѣкреноуоумоу и прѣпростоуоумоу Паулѣу. 131. 11. на кого възьрж, нъ на кротѣкааго и мльчаливааго и смѣкренааго срьдцемъ и трепштжштааго моух' словесъ 131. 16; си сжтъ чоудеса смѣкренаго и прѣпростааго Паула. 131. 18; раскопавѣи и опоустивѣи 134. 22; прѣсватааго и покланіаемааго кръста 138. 8; многославѣнѣи же и многообразѣнѣи змии диваоль 138. 18; въ нѣиѣкѣшнни и вѣджштин вѣккъ 139. 15; о коупнѣ сжштѣнѣи и сватѣи троици 139. 24; скверѣнѣнѣи и нечистѣи. 139. 29; да съповоретъ за истинѣнѣж и правѣж вѣрж. 140. 14; истинѣнѣж и неразѣклаемжж вѣрж. 140. 22; вьскухъ бо вѣккъ видимых' и неввидимых' промысленикъ богъ 141. 2; похуленѣи и вьчтенѣи 141. 4; къ правѣи и коупносжштѣнѣи вѣрѣ. 148. 26; неразѣклаемжж и коупносжштѣж троицж. 152. 20; лютаа и соуроваа 154. 27; великѣи богъ, павивѣи са и глаголавѣи къ нама. 155. 2; нечистааго и хрѣстаненавидѣнаго. 165. 6; ты ли іеси разоривѣи и съкроушивѣи великж богѣнѣж. 165. 20; мрътвааго того и нѣмааго капишта. 165. 27; нечистѣи и непрѣподобѣнѣи сыне диваоль. 166. 3; съврѣгѣи и оубивѣи. 167. 17; небесѣстнїи и земьстни коньци не вьмѣстатъ тебе. 182. 25; повинѣжштаа же са и жьржштаа. 186. 20; страстѣнѣимъ и не тьлѣжштинмъ ни оубадажштинмъ вѣнѣцемъ оубаза са. 187. 26; чловѣкомъ большимъ и сътворивѣшнимъ и. 192. 4; отъ чтжштинихъ и кланіажштинихъ са сльнцоу. 192. 29; слѣпнїи и жродивнн 194. 28; повелѣша вьсви прѣсты іемоу отъсккати обоа ржчѣнѣа и ножѣнѣа. 196. 18; мѣ іесмъ сами досадажштинн и оукаражштинн цѣсара Саворина. 197. 26; которѣи іестъ родивѣи и вьскрѣмѣи 199. 16; вузантинстни же и арменистни отци 204. 14; отъ кждоу вамъ добраа си и веселаа реть и пѣснь. 236. 15; юнаа и безъловѣнаа врьста творьца похвалаа. 238. 23; пастоухъ добръи и благѣи положитъ доушж свож за овьца своа. 242. 9; разоумѣнѣимъ и доушегоубѣнѣимъ вькомъ. 242. 11; свѣтѣлѣи тѣ и боголѣпнѣи гласъ. 245. 6; славмааго и проповѣдаемааго. 246. 20; чловѣколюбьствѣнааго и сватааго гласа. 251. 26; іедносжштѣнѣи и животвораштинн и вьсѣдрѣжштинн троици 252. 23; ѡ несъказанааго и несъвѣдомааго таинааго. 254. 6; словесъ пророчьскѣимнн и законѣнѣимнн. 255. 21; приношааше широкааго и пространааго пжти водаштааго въ пагоубж. 258. 23; широкѣимъ и пространѣимъ моремъ. 258. 26; съгрѣшивѣшааго и невѣрѣгъшааго. 261. 25; 262. 1; о добрѣкѣмъ же смѣкѣи и оупнѣшнѣкѣмъ. 263. 17; пронѣривѣи роке и лѣнивѣи. 273. 22; вѣрѣнааго рока и неразоумѣнааго. 274. 3; внѣжштааго и пианааго и господьско трошаштааго и погоубѣнѣжштааго. 274. 11; ноуждѣноіе и потрѣвноіе. 276. 10; доброобразноіе и благоприлежноіе. 278. 11; драгаго и мждрааго Іовсефа. 289. 11; въ младѣнѣи и млѣчѣнѣи пишти. 295. 20; ѡ чоудноіе и дневноіе дѣла 299. 26; къ грѣдоуоумоу и страшнѣоуоумоу комыканію. 302. 16; зьлѣнѣхъ и добрънѣхъ дѣлесъ. 308. 22; ѡ многоплачнааго и безплачнааго. 322. 1; кто оубо тѣ многоболѣзѣнѣнѣи и многотрудѣнѣи. 327. 12; безъловѣнѣи и любаштинн истинѣж образъ 331. 5; людие євренстни и поганѣстни 339. 19; даръ примъ питанжштааго вьса и вьскли обладажштааго. 342. 9; чѣто се великоіе и дневноіе чоудо. 346. 20; вѣчѣнааго и прѣвѣчѣнааго 348. 20; пригвожденѣи и прибѣнѣи нозѣ 356. 2; оцѣтѣнѣжж и лютжжж чашж. 356. 8; съ прѣсватѣнѣимъ и животвораштинѣимъ

доухомъ 357. 22; похвалышштїимъ и сквернынымъ чловѣкомъ. 367. 21; доуховыны и живыи камык' 371. 2; рывы словесыныа и доуховыныа. 380. 12; распрыжж и хрь-
столюбывыжж. 384. 18; къ не видѣвшимъ и вѣровавшимъ. 389. 22; пот'штавыи са
и исправныи 396. 18; оу горе мынѣ окаанѣи и отъмнѣнѣи. 400. 3; великыа и истинныа
благыа нравы. 403. 14; прѣлжжавыи и нечистыи врагъ 403. 22; нечистыи бѣксъ и сквер-
ныи. 405. 27; великыих' грѣхъ и дръзновеныихъ. 407. 9; въ соудѣтныихъ и посрамъ-
еныихъ сѣдинахъ 407. 11; истинныи и милостивыи братъ. 409. 14; истое и белокоє
покамые. 411. 12; благыи и милосръдыи богъ. 412. 25; молитвыныа и похвалыныа
пѣсни. 413. 10; въ слаж почтѣшааго и чловѣколюбывааго бога. 414. 14; сватыныхъ
отць и епискоупъ вьвышнїихъ. 414. 19; смрътоносныи и смрътыныи крестъ. 415.
23. на похвалж съде мжченыхъ сватыхъ и прѣчестныхъ мжжъ. 416. 14; боголю-
бывыхъ и вѣрныихъ мжж'. 416. 20; отъ прѣвааго апостола и врьховнааго. 424. 4; на
вса сжпротивыныа и мытыа и бѣсовскыа плѣкы. 424. 27; вьсокааго ради и добра-
аго житна. 431. 8; вьстаихъ оукрѣпыемъ истыимъ и присныимъ съдравнїимъ. 438.
21; мене грѣшнааго и оубогааго. 449. 19; издрадноє и пытаємоє се ьсть. 451. 28; —
mat. 25. 21: εὖ, δοῦλε ἀγαθὲ καὶ πιστέ: добрыи рабе, благыи, вѣрны: ostrom., ev. theod. (a.
1358.) nik.; добрыи рабе, благыи и вѣрны: assem., ev. milj. (a. 1230), belgr.; добрыи рабе,
благыи, вѣрныи: ev. mstisl. (a. 1126—1132), sinod. (a. 1144.), kanel. (a. 1164.), ioan. exarch
(a. 1263), novgr. (a. 1270), polier. (a. 1307), zar. (a. 1401)...; mat. 25. 23; добрыи рабе, благыи
вѣрны: ostrom., milj., zar. nik., belgr.; добрыи рабе благы и вѣрны: assem., novgr.; добрыи
рабе, благыи, вѣрныи: mstisl., kanel., polier.; mat. 25. 26: πονηρὲ δοῦλε καὶ ὀκνηρὲ: злыи
рабе и лѣнныи: ostrom., assem., mstisl., sinod., kanel., milj., ioan. exarch., novgr., pol., theod.,
zar., nik., belgr.; luc. 2. 13: ἀλοῦντων καὶ λεγόντων: хвалашнїихъ и глаголышнїихъ. ostrom.;
хвалашнїихъ и глаголышгъ assem.; хвалашнїихъ и глаголышнїихъ. nik., belgr.; luc. 20.
46: τῶν θελούντων καὶ φιλοῦντων: хоташнїихъ и любашнїихъ. ostrom., хоташнїихъ и любаш-
нїихъ. assem.; хотешнїихъ и любешнїихъ. nik., belgr.; ioan. 1. 41; τῶν ἀκούσαντων καὶ ἀκολου-
θησάντων: слышавшыюю и шьдшыюю (sic). ostrom., слышавшыюю и шедшыюю, assem.,
слышавшыюю и шьдшыюю. nik., шьдшыюю belgr.; ioan. 5. 24: ὁ ἀκούων καὶ πιστεύων: слоу-
шашнїи и вѣрж ьмлаи (doch auch pg. 13. d. ьмла) ostrom., слоушашнїи и вѣрж ьмлаа (pg.
11. 9; 11. 17) assem., слоушашнїи и вѣрж ьмлаетъ. nik., слоушашнїи и вѣроу ьмлае. belgr.; ioan. 6.
33: ὁ καταβαίνων καὶ διδούς: съходан и даи (sic pro даи) ostrom., съходан и даи
assem., съходен и даи. nik. belgr.; ioan. 6. 40; ὁ θεωρῶν καὶ πιστεύων: видан и вѣроуи (sic).
ostrom., видан и вѣроуи assem., виден и вѣроуен. nik. belgr.; ioan. 6. 54; 56: ὁ τρώγων καὶ
πίνων: ѣды и пныи (sic). ostrom., ѣдыи и пныи. assem., ѣден и пнен. nik. belgr.; ioan. 8. 50:
ὁ ζητῶν καὶ κρίνων: ищан и сьден. assem., ищан и сьдл. ostrom.; иштен и соуден. nik.
belgr.; ioan. 20. 29: οἱ μὴ ἰδόντες καὶ πιστεύσαντες: не видѣшнїи и вѣровашнїи. assem., не ви-
дѣвшнїи и вѣровавшнїи. ostrom., nik. belgr. cloz. I.: пасха, и образынаѣ и ьстиннаѣ. 331;
къ свѣтѣи и страшнѣи трапезѣ (τῆ φρικτῆ καὶ φοβερᾷ τραπέζῃ). 403; свѣтныихъ и
страшныихъ тиннъ. 545; страшнѣи и оукоризнѣи примышлшше съсждъ. 649; ть-
штетныимъ и соудѣтныимъ (μετὰ καὶ μάταια) 775; еврѣисцїи и поганьсцїи (ὁ - - ὁ) 842.

Im vorhergehenden sind der grossen Mehrzahl nach Belege angeführt worden, in denen das Adjectiv oder Particip als Begleiter des Substantivs auftritt, zu dessen näherer Bestimmung es dient. Es beziehen sich auch die Adjectiva in den eben angeführten Stellen meist auf dasselbe Object. Nicht zu übersehen sind aber auch jene Fälle, (einige wurden schon bemerkt), in denen die

Adjectiva in ihrer substantivischen Natur erscheinen, wobei man, wie ich glaube, den Umstand, dass auch das zweite Adjectiv in der zusammengesetzten Form sich zeigt, obzwar nicht immer, so doch damals beobachten kann, wenn dieselben eine verschiedene logische Beziehung im Satze einnehmen, mithin nicht beide auf denselben Einzel- oder Gattungsbegriff hinweisen. supr.: *посрѣдоу правед'нааго и грѣшнааго* 7. 17; *прав'дивъи и грѣшнъи* 7. 18; *доблѣшиихъ и приснѣишиихъ* 62. 18; *глоухъимъ и неподвижимъимъ вѣроуѣжштимъ* 125. 25; *съгрѣшаѣштимъ и мѣцѣ жѣдѣштимъ*. 127. 24; *скрѣбаштимъ и ненавидаштимъ*. 137. 23; *видимаа и невидимаа*. 140. 1; *пакънъихъ и бесплътнъихъ*. 173. 4; *богатїи и ништин и зълни и добрин отъ того слоужѣж приѣмѣжт'*. 192. 2; *отъ чтѣштиихъ и кланѣшштимъ са* 192. 29; *крѣпаштимъ и троуждаѣштимъ*. 216. 24; *на прѣподобнъихъ си и на обраштаѣштимъ срдьца къ нѣмоу*. 234. 24; *придоша к нѣмоу слѣпни и хроми*. 243. 16; *вскѣко колѣно небесънъихъ и земьнъихъ и прѣисподьннъихъ*. 244. 29; *тъштѣтънъимъ и безоумънъимъ* 338. 1; *съпасенїе живъимъ и мрѣтвнмъ бѣваше*. 339. 23; *по срѣдѣ живъихъ и мрѣтвнхъ*. 340. 13; *проповѣдникъ живъимъ и мрѣтвнмъ*. 348. 27; *вскѣко колѣно покланитъ са небесъскнхъ и земьнъихъ и прѣисподьнннхъ*. 370. 7; *носаштѣоуоумоу и имѣѣштѣоуоумоу*. 376. 24; *небесънъи и земьнъи*. 388. 14; *cloz. I.: добрѣимъ и зълнмъ (τῶν κακῶν καὶ τῶν ἀγαθῶν)* 257; *жївнмъ и мрѣтвнмъ (ζῶντων καὶ νεκρῶν)* сждитель. 642; 848; 876; *mat. 22. 10: πονηροὺς τε καὶ ἀγαθοὺς: зълнъи и добрнъи*. *ostrom., assem., зълнє и добрнє*. *nik., зълнє и добрѣнє*. *belgr.; marc. 7. 37: καὶ τοὺς κωροὺς ποιεῖ ἀκούειν καὶ τοὺς ἀλάλους λαλεῖν: глоухъиа творитъ слышати и нѣмъиа глаголати*. *ostrom., assem., глоухнє. нѣмнє*. *nik., belgr.; luc. 6. 35: αὐτὸς χρηστὸς ἐστὶν ἐπὶ τοὺς ἀχαρίστους καὶ πονηροὺς: благъ єсть на невъзблагодѣтнъиа и зълнъиа*. *ostrom., assem., невъзблагодѣтнє (вєзблагодѣтннє belgr.) и злнє*. *nik., belgr.; luc. 14. 21: τοὺς πτωχοὺς καὶ ἀναπήρους καὶ τυφλοὺς καὶ χωλοὺς εἰσάγαγε ὧδε: нищма и вѣднъиа и хромиа и слѣпнъиа съведи сѣмо*. *ostrom., assem., ништинє и вѣдннє и хромыє и слѣпнє*. *nik. belgr.; ian. 4. 36: ἵνα καὶ ὁ σπειρῶν ὁμοῦ χαίρη καὶ ὁ θερίζων: да сѣпн въ коупѣ радочїетъ са и жннн*. *ostrom., сѣпн и жннн assem., сѣн и жннн nik., belgr.*

Dass das zweite Adjectiv nominal flectirt, ist in den Quellen eine seltene Erscheinung: supr.: *безаконъноє дѣло и дрѣво*. 48. 6; *тъи кто єси льстан и отъвраштаа* 118. 14; *доуховнъиа дары и достоинъи*. 378. 8; *ржж многопрѣвжж и люковчѣштж*. 387. 14; *въздръжанъємъ истъимъ и троудномъ*. 407. 23; *mat. 24. 45: ὁ πιστὸς δοῦλος καὶ φρόνιμος: вѣрнъи рабъ и мѣдръ*. *ostrom., assem., вѣрнн рабъ и моудри*. *nik. belgr., luc. 8. 21: οἱ ἀκούοντες καὶ ποιῶντες: слышашнє и творашнє*. *ostrom., слъншашнє и хранашнє*. *assem., слышаштєн и творештє*. *nik. belgr.; luc. 10. 21: ἀπὸ σαφῶν καὶ συνετῶν: отъ прѣмѣдрнхъ и разоумнъ.* *ostrom., прѣмѣдръ и разоумнъ. assem. (pg. 83. 28. & 168. 8), прѣмоудрѣхъ и разоумнѣхъ*. *nik. belg.; ian. 8. 50. ἔστιν ὁ ζητῶν καὶ κρίνων: ищан и сжд.* *ostrom., ищнн и сждєн*. *assem., иштєн и соудєн*. *nik. belgr.; ian. 9. 8: ὁ καθήμενος καὶ προσαιτῶν: сѣдан и проса*. *assem., сѣдєн (сѣдє belgr.) и просє*. *nik. belgr.; ian. 11. 26: ὁ ζῶν καὶ πιστεύων: живъи и вѣроуѣ*. *ostrom., живъи и вѣроуѣи*. *assem., живн (и) вѣроуєн*. *nik. belgr.; ian. 14. 21: ὁ ἔχων καὶ τηρῶν: имѣи и съблюдаа*. *ostrom., assem., имѣн и съблюдає*. *nik. belgr.; ian. 20. 29: μακάριοι οἱ μὴ ἰδόντες καὶ πιστεύσαντες: видѣвшнє и вѣровавшнє*. *ostrom., видѣвшнє и вѣровавшнн*. *assem., nik. belgr. f.; благъи рабє и вѣрнє*. *cloz. II. fol. I. a. 19; — eine noch seltener, dass das erste Adj. nominal, das zweite zusammengesetzt vorkommt: широкъ и пространъи пѣтъ*. *supr. 258. 19; w неразоумна и моуднаа* 363. 28; *неразоумннє и моудннн*

364. 2; богатой и оубогоуоумоу. supr. 376. 17; 22; зълъ же и добръна (ποηρός τε και ἀγαθός). ev. gal. (a. 1143. busl. chrest. 47. 1). In Quellen, denen kein griechisches Original zur Grundlage diene, sind diese Fälle noch weit schwieriger zu belegen.

Nach dem angeführten und in Berücksichtigung noch anderer Quellen (mon. serb.; busl. chrest.), aus denen weitere Belege anzuführen ich für unnothwendig erachte, dürfte der oben erwähnte Satz etwa so lauten: Erscheinen in der altslovenischen Rede zwei Adjectiva mit der copulativen Conjunction и verbunden, sei es selbständig oder in attributiver und nach Umständen appositioneller Stellung, so folgt, wenn das erstere in zusammengesetzter Flexion vorkommt, demselben auch das andere mit dieser Flexion nach. Fälle, dass das zweite Adjectiv nominal flectirt, finden sich, jedoch in verhältnissmässig geringer Anzahl, und scheint diese Eigenthümlichkeit unter dem Einflusse des Griechischen entstanden zu sein, woselbst sich (auch in der Sprache des neuen Testaments mit einigen Ausnahmen) das Gesetz beobachtet findet, dass unter diesen Umständen das zweite Adjectiv des Artikels entbehrt. Dass dieser Gebrauch der nominalen Form des Adjectivs ein anomaler sei, geht theilweise aus jenen Quellen, die diese Setzung verschmähen oder nur sehr selten anwenden, theilweise aber aus den Versionen hervor, denen derselbe griechische Text zur Grundlage gedient. Man findet nämlich in letztern, dass sie in den hiehergehörigen Fällen sehr variiren, was um so auffallender ist, wenn man berücksichtigt, dass eben diese Denkmäler im übrigen im Gebrauche des Adjectivs nicht auseinandergehen, sich mithin die Verschiedenheit aus dem Umstande erklären liesse, dass diese Setzung der nominalen Form des Adjectivs eine dem Sprachgeiste widerstrebende gewesen, daher einige Übersetzer, von dem richtigen Sprachgeföhle geleitet, die zusammengesetzte Form anwendeten, obwohl das Griechische keinen Art. aufwies, andere dagegen der genauen Wiedergabe des griechischen Textes den eigenen Sprachgebrauch zum Opfer brachten.

Bedenkt man, dass der neutestamentliche Sprachgebrauch hinsichtlich der Setzung und des Gebrauches des Artikels sehr unconsequent verfährt, so könnte man geneigt sein zu glauben, auch diese Verschiedenheit in den altslovenischen Quellen müsse diesem Umstande zugeschrieben werden. Allein man wird davon absehen, wenn man in den oben citirten Stellen die griechischen Handschriften (cf. tischend.) durchmustert, und findet, dass in diesen Fällen Varianten im setzen und auslassen des Art. nicht zu finden sind.

Das Neuslovenische folgt der Analogie des Altslovenischen. Es sind daher beide Adjectiva zusammengesetzt, was man strenge beobachtet findet, und Ausnahmen davon zu den Seltenheiten gehören. Vgl. ej ti dober inu zvejsti hlapec, . . . und bald darauf: ti hudi inu leni hlapec. trub. mat. 25. b. Belege können füglich übergangen werden.

Ich füge nur noch bei, dass Adjectiva auch mit einer andern Conjunction als dem и verbunden sein können und dasselbe Gesetz beobachten. кѣи коупъ волиі ѣстьк пѣвънѣи ли или п'шеничнѣи supr. 97. 1; коюго бога подобаатъ нама отършти са; небесъ-кааго ли или земънааго, в'кчънааго ли или маловр'къменьнааго. supr. 189. 2; како се сълоу-чи са намъ; да разоум'кѣмъ, ꙗко ни хоташтоуоумоу, ни текжштоуоумоу ни женжштоу-оумоу нъ милоуѣшштоуоумоу богоу supr. 230. 1.

Das eben ausgesprochene Gesetz gilt aber auch für die asyndetische Stellung der Adjectiva, wie dies aus nachfolgenden Beispielen ersichtlich werden dürfte: supr.: призвавъ сватою три-именною има. 32. 11; блажената наречената жена. 37. 27; силъ бѣвъшиімъ пр'ктръ-п'къвшиімъ. 39. 1; приде къ градуу реченѣи сквр'навѣи амемоу'р'мни. 41. 10; пр'кис-подниі темънѣи днѣволе. 54. 18; оставилъ бѣ коумир'скѣж соуѣтънѣж лѣсть 55. 11;

почитаѣтъ са вамъ книгы сѣдинскыя, цѣсарьскыя, неходынъ. 96. 25; пастоухъ благи и положивъи доушж за овца. 109. 24; мене грѣшнааго неключимааго роба. 115. 5; цѣсарю вѣчнооумоу, сътворивъшооумоу небо. 119. 21; цѣсароули въ вѣкы богъ, сѣдан на херовимѣ. 120. 19; къ сватъимъ въгодивъшимъ тебѣ. 121. 15; неподвижнъимъ вѣроуѣштнмъ въ на. 125. 25; мрътвое же тѣлесное видѣние. 127. 10; о семъ чиноу вѣсовѣтѣмъ начальѣмъ. 130. 5; зълы старче ажквыи. 130. 18; гладыи сиа ненасытеныа. 130. 21; избавивъи, съпасыи, съверъшаи, възведъи, дарьствовавъи, въсиавъи, съвиваи, изъчитаи. 133. 28; 134. 1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 8; вѣаше трепеза оуготована въсѣчьскыи брашны добрыи. 136. 1; въ дъни прѣдъреченааго крѣстианааго цѣсара. 138. 19; отъ александрьскыа сватъа цркви. 138. 21; мѣнааго чьстннааго Костантина. 140. 2; отъ таковыа боговорныа хоулы. 140. 6; иудейскыа подобныа ереси. 140. 16; таковаа неоутѣшимаа скръвь. 141. 20; прѣжде реченаа же славнаа мѣжа. 145. 2; градъштааго вѣрѣнааго цѣсарѣ. 146. 23; оутвердивъше же никейскѣ сватѣ правѣ вѣрѣ. 149. 4; великыи богъ, явивъи са нама. 155. 2; оувѣдѣхувѣ господа истинъное слово вѣдимое. 156. 9; а нѣтъ ли велии ми подобнооумоу тебѣ нечовѣтвѣнооумоу вѣсоу пожрѣти. 166. 13; поновивъи цѣсарьскыи вѣнцы. 174. 1; танное знаемое. 178. 26; давъшааго. . . имѣштааго. 188. 25; въ прѣчистѣ тронѣ съпасаѣштѣ въсь миръ. 191. 8; иде на сватое главноое мѣсто. 209. 24; падъшимъ въстание, болаштимъ покон, неджжынъимъ цѣльба, правдънъимъ отъдъшение. 231. 22; кто наоучивъи, оумѣдривъи, съвѣкоупивъи. 236. 16; привазаѣштааго, въсѣдъшааго. 237. 2; что противъ томоу трѣпѣливъи, тѣштивъи на милость. 243. 26; пространнааго пѣти водаштааго въ пагоубѣ. 258. 24; оузрѣвъ приснааго брата Пенымина безъловнааго, маадааго, мьнъшааго. 271. 28; в гнъсьное питаное оустроение. 286. 22; пакы матетъ са жидовскыи несъмъслъныи родъ. 317. 24; 318. 1; кде бо животънаа поустошьнаа оувивания. 320. 19; съ мрътвѣимъ, оумъръшнмъ, повинънъимъ, сѣцимъ въ тѣлѣ, прѣисподъннмъ. 338. 20; давъшооумоу. . . рекъшооумоу. 345. 7; 9; прѣскръвьнааго того оумиленааго овладания. 349. 3; нераздрѣшнаа жжа желѣзнаа. 350. 2; многоочитъихъ, невесѣскыхъ чиновъ. 350. 25; в окарнии законопрѣтѣпнии мѣчителѣ. 353. 23; обьякаъ са еси въ срамънѣж кожнѣж ризѣ. 356. 22; тѣмъ прѣмногаа благаа вънесена въшз. 373. 29; вънѣшнѣихъ житнѣскыхъ глаголѣж. 376. 8; достоинъи даѣштааго любьзнааго дааныа. 378. 8; доброоумоу садоу цркви вънооумоу. 379. 20; къ новъимъ воинномъ хрѣстовънъимъ. 379. 21; бездоушьное ѣстьство доушьнаа животнаа изнесе. 380. 7; даръ немощънъимъ, сликаѣштнмъ са по землѣ. 380. 26; толикыи даръ данъи немоу. 404. 2; въ смрадънѣж тинѣ бладънѣж. 407. 15; заключивъ пештерѣ затвори надълежштнмъ ветъхъимъ двърѣмъ. 410. 5; страсть сватъихъ отъць и епискоупѣ въвѣшнѣихъ мѣчнъихъ въ Херсонѣ. 414. 19; видѣвъшоу елинъскѣ объдрѣжштѣж прѣльсть. 417. 7; отъ таковааго доуховнааго юноша. 430. 4; отъ дългааго вѣмѣне страстьнааго падаухъ прѣдъ ногаа сватааго. 438. 18; сватааго аггѣльскааго житиа. 440. 27; отъ антиохнѣскааго великааго града. 442. 13; таковоое прѣвеликое чоудо. 444. 21; въ антиохнѣстѣмъ велицѣмъ градѣ. 446. 1; ништа бо естъ доуховнаѣ сватаѣ жрѣтва. cloz. I. 443; къ свѣтѣи бо страшнѣи жрѣтвѣ пристѣпаши. cloz. I. 463; mat. 25. 40; отъ снхъ малънхъ братъ монхъ мьнъшнхъ. ostrom., assem., малѣхъ братъ монхъ мьнъшнхъ. nik. belgr.; mat. 27. 52.; мьнога тѣлеса почиваѣщнхъ сватъихъ въсташа. ostrom., почи-

шнѣхъ сватыхъ. *assem.*, почиваюштихъ свѣтихъ. *nik.*, *belgr.*; *luc.* 13. 17: о вѣскѣхъ славнѣнѣхъ бѣважцихъ отъ него. *ostr.*, славнѣнѣхъ бѣважцихъ. *assem.*, славнѣхъ бѣваюштихъ. *nik.*, *belgr.*

Im Griechischen (auch des N. T.) findet man die Regel beobachtet, dass, wenn die Adjectiva nicht mit der Conjunction verbunden werden und dieselben einander subordinirt erscheinen, nur das erste Adjectiv den Artikel besitzt, das andere dagegen ohne denselben in der Rede vorkommt. ¹⁹⁾ Auch im Altslovenischen findet man, jedoch selten, dass das andere der beiden Adjectiva nominal flectirt, wie nachfolgende Beispiele zeigen: *supr.*: *плькѣ непрѣворемѣ, тѣчнѣ.* 62. 5; *танноу кланіаемо* 178. 27; *сватыхъ црѣкви хрѣстианѣскы.* 186. 18; *новорожденѣмъ жидовѣскы дѣти.* 289. 6; *приахѣ дрѣво вѣчноуе благо.* 321. 11; *Ісоуса сего видашгааго, нага, сѣмѣренааго.* 343. 5; *отъ доуховнааго послѣдоуѣшга камѣка* 371. 3; *вѣспоемѣ пѣснѣ когонаоученоуѣж богооугодѣнѣж* (*τὸ ἄσμα τὸ θεοδιδαχτον, τὸ θεάρεστον*) *cloz.* I. 28; *mat.* 25. 21: *добрыи рабе, благыи, вѣрны.* *ostrom.*, и *вѣрны.* *assem.*, *belgr.*, *благы, вѣрны.* *nik.*

Das Neuslovenische folgt auch hier vollkommen der Analogie des Altslovenischen und sind Belege entbehrlich.

D. Die nominale Declination *muss* unter allen Umständen stehen beim *Dat. absolutus*, vollkommen entsprechend dem griechischen *Gen.* und lateinischen *Abl. absolutus*. Die zusammengesetzte Form wird man in Quellen vergeblich suchen und müsste, falls sie sich fände, dieselbe als ein arger Verstoss gegen den Sprachgeist angesehen werden. Man vergleiche:

Sing. a) männl.: *supr.*: и томоу вѣскдоуѣшгаоу ископаша ровѣ 4. 7; *отѣлжнѣвѣшоу са Идалмоу на оно мѣсто породы и Бугж єдинѣж оставнѣшоу пристѣпи дивволѣ.* 7. 5; *Идалмоу же конецъ приелѣшоу.* 7. 13; *Иурлианоу глаголѣшгаоу вѣсральноага жена сѣшга стѣди са.* 10. 2; *сѣкѣтоу же бѣвѣшоу и ішедѣше крѣстианѣи вѣзаша тѣлесѣ сватоуоу.* 11. 11; *цѣсарѣствоваѣшоу Маѣмилианоу приде прѣкмѣникѣ.* 11. 19; *молашгаоу же са іемоу доноша на село.* 13. 16; *пришедѣшоу же народоу къ іемоу вѣси дивлѣхѣ са.* 13. 24; *семоу же вѣзрастоуе сѣврѣшеноу бѣвѣшоу родителѣк іемоу сѣвѣштгаста са женити.* 18. 14; *вѣ тѣ оубо день сѣбираѣшгаоу са народоу вѣнезапѣ пристѣпнѣ сватыхъ Конѣнѣ показа са имѣ вѣ томѣ градѣ.* 19. 22; *оучашгаоу же іемѣ снѣхѣ, прѣбѣваахѣ не покораште са іемоу* 21. 27; *многѣ же матежоу бѣвѣшоу.* 28. 10; *настѣпнѣвѣшоу же са сѣваза брѣкла хота на скотѣ вѣзложити.* 30. 4;... *ни єдиномоу вѣдѣшга, ни єдиномоу нѣдѣшга* (*οὐθενὸς ἀναγκάζοντος*) *cloz.* I. 368; *ostrom.*: *сице же іемоу оумѣшлѣшоу* (*ταῦτα δὲ αὐτοῦ ἐκδομηθέντος, haec autem eo cogitante*) *се аныгелѣ господнѣ вѣ сѣнѣ авѣ са іемоу.* *mat.* 1. 20; *исоусоу рожѣшоу са* (*Ἰησοῦ γεννηθέντος*) *вѣ видѣкѣми ноуденстѣи се вѣлѣви отѣ вѣстока придоша.* *mat.* 2. 1; *оумѣрѣшѣ же иродоу* (*τελευτήσαντος δὲ τοῦ Ἡρώδου, defuncto autem Herode*) *се аныгелѣ господнѣ вѣ сѣнѣ авѣ са носифоу.* *mat.* 2. 19; - 8. 1; 8. 5; 8. 16; и *вѣстѣк іемоу вѣзлежѣшоу вѣ домоу* (*ἀνακειμένου ἐν τῇ οἰκίᾳ discumbante eo in domo*), и *се мѣнози грѣшнѣици вѣзлежѣахѣ сѣ исоусомѣ.* *mat.* 9. 10; *изгѣнѣноу вѣсоу* (*ἐκβληθέντος τοῦ δαιμονίου, electo daemónio*) *проглагола нѣкѣмѣи* *mat.* 9. 33; *начѣнѣшоу же іемоу* (*ἀρχαμένου δὲ αὐτοῦ*) *сѣтѣзага са приведоша іемоу длѣжнѣикѣ єдинѣ.* *mat.* 18. 24; *неимѣшоу же іемоу* (*μὴ ἔχοντος δὲ αὐτοῦ*) *вѣздати повелѣ господнѣ него.* *mat.* 18. 25; *вечероу же бѣвѣшоу*

¹⁹⁾ „Sine coniunctione post adiectivum cum articulo alterum sine articulo Graeci tum demum ponunt, ubi haec duo non coordinata sed alterum alteri subordinatum esse volunt.“ schoem. op. cit. cap. IV. pars II. pag. 13

(ὀφίας δὲ γενομένης) глагола господи́нь винограда. mat. 20. 8; исходащюу исоусоу (ἐκπορευομένου τοῦ Ἰησοῦ) отъ иерихона, по нѣмь идоша народи мѣнози. mat. 20. 29; въ шѣдъшоу ѣмоу (εἰσελθόντος αὐτοῦ) въ иероусалимъ потрасе са весь градъ mat. 21. 10; сѣдлащюу исоусови (καθήμενου δὲ αὐτοῦ, sedente autem eo) на горѣ ѣлеоньстѣ пристѣпиша къ нѣмоу оученици. mat. 24. 3; моудашюу же женихоу (χρονίζοντος δὲ τοῦ νομφίου, moram autem faciente sponso) въздѣрѣмаша са вса и сѣпаахъ. mat. 25. 5; исоусоу бѣвѣвшюу (τοῦ Ἰησοῦ γενομένου) въ виданин. mat. 26. 6; ѣще глаголищюу ѣмоу (ἔτι αὐτοῦ λαλοῦντος, adhuc eo loquente) се иуда идинѣ (sic) отъ обоиж (sic) на десате ириде mat. 26. 47; сѣдлащюу же ѣмоу (καθήμενου δὲ αὐτοῦ, sedente autem illo) на сѣдниши посѣла къ нѣмоу жена свои. mat. 27. 19; въ пѣтоие на десате лѣто владѣчьствни тиверни кесара обладающюу понтѣскоу оумоу пилатоу (ἡγεμονεύοντος Ποντίου Πιλάτου, procurante Pontio Pilato) иоудѣиѣж и четвьртовластоуѣщюу галилеѣж иродоу (тетрарχοῦντος τῆς Γαλιλαίας Ἡρώδου), филипоу же братоу ѣго четвьртовластѣствоуѣщюу (Φιλίππου δὲ τοῦ ἀδελφοῦ αὐτοῦ тетρарχοῦντος) итѣринѣж и трахонитѣскоѣж странѣж и лѣсанию четвьртовластѣствоуѣщюу авииниѣж (καὶ Λυσανίου τῆς Αβιλιηνῆς тетρарχοῦντος) вѣсть глаголѣ жонки къ иоаноу захариниоу сыноу. luc. 3. 1.... β): weiblich. supr.: ставши же ѣи на мѣстѣ, и авиѣ аг'гѣлѣ господьнѣ прѣдѣста прѣдѣ нѣж. 2. 14; пришедѣши ѣи къ сѣднѣштѣ видѣвѣ ѣж Пауль исплѣни са радости и просмѣи са. 3. 27; оумерши же свѣтааго Конона женѣ чистѣи и сѣ матернѣж ѣго въ ѣдноу грѣбѣ положи ѣ. 19. 12; въ вѣрѣма жатѣвѣ шѣдѣши, да съберетѣ класы на пиштѣ сѣвѣ, положи на земнѣ сына своего. 31. 20;... ostrom.: обрѣченѣ во бѣвѣши матернѣж ѣго мариини иицифѣи (μνηστευθείσης γὰρ τῆς μητρὸς αὐτοῦ Μαρίας τῷ Ἰωσήφ) прѣжде даже не сѣнаста са mat. 1. 18; вечерн (вечерѣ ник. белг.) вѣвѣши (δείπνου γενομένου) днаволоу оужѣ вѣложьшоу въ сѣдѣце иудѣ симоновоу искарнотѣскоу оумоу да ѣго прѣдастѣ. ioh. 13. 2... γ) Ungeschlechtig: supr.: дошедѣшоу же вѣрѣмени бракоу ѣви са Кононоу ар'хаг'гѣлѣ Михаилѣ. 18. 16; сѣмоу же вѣвшюу чоудеси весь тѣлѣми народѣ великомѣ гласомѣ вѣскрича 25. 17; оутроу же вѣвѣшоу въ тѣ днѣ повелѣ извести а не темница и привести. 56. 21; оутроу же вѣвѣшѣ придѣста нечѣстивѣи мѣжитѣлѣ. 59. 8;... слѣнѣцю бо сѣштю (ἡλίου γὰρ ὄντος) стѣнѣ тантѣ са. eloz. I. 329; слѣнѣцю пришедѣшю (τοῦ ἡλίου ἐλθόντος), да не сѣкетѣ свѣтильниѣкѣ. eloz. I. 333.

Dual. α) männlich supr.: ишедѣшема же има вѣнѣ града свѣтѣи Пауль оумоли сѣчѣцѣж. 10. 22; тако оубо мѣслаштема има вѣстѣ нѣчто сѣце невѣрѣнѣимѣ неизвѣсто, вѣрѣнѣимѣ же и зѣло извѣсто. 154. 19; се има сѣ великомѣ страхѣмѣ глаголѣштема раздра са огнѣнѣи облакѣ и ста. 155. 5; то има рек'шема вѣзвѣсти авиѣ вѣстѣ облакѣ. 155. 12; ишедѣшема же има влизѣ Николидиѣ живѣштинѣ въ градѣ надѣкахъ са зѣло нѣч'то приати отъ нѣю сѣштинѣмѣ тоу крѣстианомѣ. 155. 15; то има рек'шема повелѣ князь вѣти ѣ жѣзаниѣмѣ по реброуѣ. 156. 16; приведѣнома же има вѣвѣшема и ставѣшема прѣдѣ старѣнѣишнѣи вѣлѣшѣскѣи глаголаша има вѣсѣи. 188. 11; родитѣлѣма о Христѣскѣ оумѣрѣшема. 204. 22; не имѣштема же има вѣздати обѣма отѣда. 292. 20; вѣстѣ бесѣдоуѣштема има и сѣвѣпрашаѣштема са, что вѣвѣшеи и что вѣждѣштѣи, и самѣ сѣпасѣ приближѣ са идѣше с ѣима. 360. 25; ostrom.: тѣма же исходащѣма (αὐτῶν δὲ ἐξέρχονμένων, egressis autem illis) се приведѣша къ нѣмоу чловѣкѣ нѣлѣмѣ вѣсѣнѣ. mat. 9. 32; вѣлѣзѣшема има (ἐμβάντων αὐτῶν) въ корабѣ прѣста вѣтрѣ. mat. 14. 32; по снѣхѣ же дѣвѣма отъ ннѣхѣ идѣштема ѣви са. marc. 16. 12; бесѣдоуѣштема има и сѣтазѣнѣштема са самѣ исоусѣ приближи са. luc. 24. 15. β) weiblich: идѣшема (statt

-амъ) же има (πορευομένων δὲ αὐτῶν) се нѣкотори отъ коустодина пришедъше въ градъ възвѣстиша архiereомъ. mat. 28. 11. ostrom.; assem. γ) ungeschlechtig: прѣшдъшема же двѣма лѣтома по съкончанни сватаго слоучи са коупцоу нѣкотороуоуоуоу. supr. 159. 20.

Plural. α) männlich: supr.: иджштем' же имъ пжтемъ по вса мѣста бывахъ знаменна сватънимъ Басилскомъ 14. 7; пришедъшемъ же имъ въ нѣже вси хотѣхъ въ коусити и глаголаша юмоу 14. 10; дошедъшемъ же имъ на оутрѣа въ Команж слышалахъ отъ многоу, 14. 23; пришедъшемъ же имъ на мѣсто глагола имъ сватъни 23. 27; много же матекоу бывъшоу и разбонником' готовомъ сжштемъ оубити сватаго въ незаапъ вѣсомъ многомъ сътекъшемъ са придоша. 28. 10; отъпоуштеномъ же имъ бывшемъ тако текжште вѣглахъ акты огнѣмъ пакы гоними. 28. 27; съповѣдавъшемъ же имъ, ѣже са имъ събы, похоуан а. 29. 4; въ темници же сжштемъ дроугъ дроуга молаше молити господа. 42. 15; излѣзъшемъ же имъ желѣзнами веригами съвзати нхъ повелѣ. 42. 29; ..ѣджштемъ ко имъ (ἐσθιόντων αὐτῶν) салтъ, приѣмъ хлѣбъ прѣломъи рече. cloz. I. 377; ostrom.: ошьдъшемъ же влѣхвомъ (ἀναχωρησάντων δὲ τῶν μάγων) се аныгелъ господень въ снѣкъ яви са носифоу. mat. 2. 13; тѣмъ же исходаштемъ (τούτων δὲ πορευομένων, illis autem abeuntibus) начатъ нисоус. mat. 11. 7; съпашемъ же чловѣкомъ приде врагъ юго. mat. 13. 25; съходашиемъ имъ (καταβαινόντων αὐτῶν, descendentibus illis) съ горы, заповѣда имъ нисоусъ. mat. 17. 9; живхшемъ же имъ въ галилен (ἀναστρεφομένων δὲ αὐτῶν ἐν τῇ Γαλιλαίᾳ, conversantibus autem eis in Galilaea) рече имъ нисоус. mat. 17. 22; съвраномъ же фарисеомъ (συνηγμένων δὲ τῶν Φαρισαίων, congregatis autem Pharisaeis), въпроси ѣа нисоусъ. mat. 22. 41; и ѣджшемъ имъ (καὶ ἐσθιόντων αὐτῶν, et edentibus illis) рече. mat. 26. 21; и необрѣтоша и многомъ лъжемъ съвѣдѣтелиемъ пристжпльшемъ (καὶ πολλῶν ψευδομαρτύρων προσελθόντων) mat. 26. 60; съвраномъ же сжшемъ имъ (συνηγμένων οὖν αὐτῶν, congregatis ergo illis), рече имъ пилатъ. mat. 27. 17. — β) weibl.: supr. 10. 11; 66. 25; 89. 4; 136. 22; gehören nicht hieher; иджшамъ женмъ (sic) коупитъ (ἀπερχομένων δὲ αὐτῶν ἀγοράσαι) приде женихъ ostrom. mat. 25. 10; пристрашнамъ же бывъшамъ имъ (ἐμφόβων δὲ γενομένων) и поклоншамъ (κλινουσῶν) лица на земаж, рекоста къ нимъ. ostrom. luc. 24. 5; сжцоу поздѣ въ тѣ днь ѣдинны сжботы и двѣрмъ затворенамъ (καὶ τῶν θυρῶν κλεισμένων) приде исоус, ioan. 20. 19.

Man berücksichtige: поздѣ сжцоу (οὔσης ὀφίας) ostrom. ioan. 20. 19; поздѣ бывъшоу (ὀφίας γενομένης, vespere facto) ostrom. mat. 14. 23; mat. 27. 57; бживъшоу cloz. I.: 935; 948. neben: поздѣ бживши cloz. I. 921.

E. Steht das Adjectiv prädicativisch im Satze, so muss es die nominale Form annehmen. Dieselbe steht sowohl wenn vom Subjecte, als auch wenn vom Objecte etwas ausgesagt wird, welch' letzteres Prädicat wir das *abhängige* nennen wollen. Dass das eben ausgesprochene auch vom Particip gilt, braucht kaum erwähnt zu werden. Auf eine scheinbare Ausnahme wie: ioan. 5. 32; ioan. 5. 45 ²⁰), werde ich, da sie hieher nicht gehört, seiner Zeit aufmerksam machen. Ich

²⁰) Ich glaube, dass diese Stelle im ostrom. so zu lesen sei: **ѢСТЬ ИЖЕ ГЛАГОЛАН НА ВЪ** (ἔστιν ὁ καταγορῶν ὁμῶν) und nicht **ГЛАГОЛАН И НА ВЪ**, da keine bekannte Handschrift ein *каѣ* schreibt. Es wäre demnach ein doppeltes wiedergeben des ὁ anzunehmen, das spätern Schreibern nicht selten passirte, denn anders ist die Construction eine nicht richtige. Über die Übersetzung des ὁ, ἡ, τό als Artikel mit

kann nämlich die Ansicht nicht theilen, dass in den angeführten und seltenen andern Fällen, Verbindungen von bestimmten Prädicaten zu unbestimmten Subjecten und Setzung von bestimmten Subjecten, wo unbestimmte erwartet wurden, anzunehmen seien und dahin zu erklären wären, dass hier die Qualität als ein bestimmtes Concretum gedacht und die Person als *unbestimmt* angenommen werden müsse (win. gr. §. 18. 3). Wer für das Griechische des N. T. diese Erklärung annimmt, wird auch im Altslovenischen an genannten Stellen behaupten müssen; das Prädicat erscheine in der zusammengesetzten Flexion. Allein man nehme nur ioan. 5. 45, und wird sich gestehen müssen, dass die Erklärung nicht passe. Kurz, eine prädicative Stellung der Participia ist dieser Orten nicht anzunehmen und lege ich darauf ein Gewicht, dass ähnliche Fälle durch einen Relativsatz auflösbar sind, was in Sätzen wie: act. apost. 2. 5, wo das Particip wirklich prädicativisch steht, nicht zutrifft. Doch soll es bei der Erwähnung einstweilen bleiben.

Berücksichtigen wir bei Aufzählung der Belegstellen zunächst jenes Prädicat, das von dem *Subjecte* etwas aussagt. Sing.: α) männlich: supr.: нѣси оубо достоиннѣ слышати тиннѣ божиі 6. 19; приде близѣ сватааго и ста простѣ. 24. 16; икоже іестѣ самѣ истиненнѣ и благѣ съи и своимѣ благомѣ величѣ быти. 24. 27; довьлетѣ ти, не бжди неспѣгѣ. 30. 2; кротѣкѣ во и безлобѣ вѣкаше. 34. 6; не вѣкше довь вѣрожи трыпкниемѣ. 34. 8; робѣ же божиі грѣхскомѣ азѣкомѣ вѣкаше грѣхѣ и неосѣтроенѣ. 35. 20; — cloz. I: да оувѣси, ꙗко силннѣ (δύνατος) съи лоучи вѣнтї, не вѣсхотѣ. 208; иѣ овѣ вѣ неспѣмѣисленнѣ (ἄλογος) овѣ спѣмѣисленнѣ (λογικός). 325; не бжди никтоже ажквеннѣ (πουηράς). 408; не бжди оубо печальннѣ брате. cloz. II. fol. 1. b. 35; ostrom.: іемоу же нѣсмѣ достоиннѣ (οὐκ εἰμι ἰκανός) сапога понести mat. 3. 11; не о хлѣбѣ іединомѣ же живѣ бждетѣ чловѣкѣ. mat. 4. 4; съ великѣ (μέγας) наречетѣ са вѣ цѣсарьстии неѣкѣснѣкѣмѣ. mat. 5. 19; нѣсмѣ достоиннѣ (ἰκανός) да подѣ кровѣ мои вѣнидѣши. mat. 8. 8; нѣстѣ мене достоиннѣ. mat. 10. 37; 38; влаженнѣ іестѣ (μακάριος ἐστιν) иже не съблазнитѣ са о мѣнѣ mat. 11. 6; наоучитѣ са отѣ мене, ико кротѣкѣ іесмѣ (ὅτι πρᾶός εἰμι) и спѣмѣреннѣ срьдцьмѣ (ταπεινός τῆ καρδία) mat. 11. 29; frising. mon.: bose, gozpodı miloztivi, tebe ze mil tvoriv. I. 22; teh ze tebe mil tuoriv i zuetei marii i vzem zvetim. I. 24; dai mi, bose gospodi tuouiu milozt, da bim nezramen i neztiden na zudinem dine pred tuima osima ztoial. III. 53; conf. gen.: ya se dalsan dam. 1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 8; 9; 10; tyga meyga blisniga neysam nykuly taku lubiga ymill ynw tak y ssvest will, kakur sam seby. 6; trub.: Josef pag nee moŹ, je bil brumen inu nej hotel no reznesti. mat. 1. e; kadar je on štiri desetı dni inu štiri desetı noči ispostil, potle je bil lačan. mat. 1. a; omu je pissanu, de ta človik nej živ na samim kruhu. mat. 4. a; kateri pag sturi inu vuči, ta bode velik imenovan v nebeškım kraljevstvi. mat. 5. b; kateri pag k nega bratu pravi raba; ta je velikiga svejtā dolŹan, kateri pag pravi, ti norec, ta je dolŹan tiga plamenskiga ognā. mat. 5. c; de tim ludem ne boŹ vidil se postioč, temuč tujmu očetu, kateri je skriven. mat. 6. e; reci le eno besedo, taku bode zdrav muj sluŹabnik; inu nega sluŹabnik je bil zdrav postal vtı isti vri. mat. 8. b; jest sem bil lačen, inu vi ste meni dali jejsti; jest sem bil žejen inu vi ste meni dali piti; jest sem bil nag inu vi ste mene oblejkli, jest sem bil bolan inu vi ste mene obijskali. mat. 25. e; vodn.: najdel jo boŹ, ak niti zaspan. 3. 12; nje

иже, иже, иже, vergleiche man dobr. inst. p. 608 ff. §. 24. und vost. gram. §. 110 und bemerke Fälle, wie: не каьнѣте се, да боудетѣ же слово ваше иже и и, и иже ни ни τὸ καὶ καὶ καὶ τὸ οὐ οὐ) ap. šiš. jac. 5. 12. Doch berücksichtige man ioan. 5. 45, den assem., aber auch ev. nik. und belgr.

šapel, jeglice, nje modric je zlat. 6. 9; od vode jih bode, je močnik neslan. 31. 4; popivka ga cívka bod' slab al' močan. 32. 5; milj'mu porečemo: Brančišek zdrav bod'. 48. 13; kaj sosed moj dela sim prašati sit. 53. 6; ravn.: Bog je vsigamogočen; dobitliv je. I. 4; neskončno je moder. I. 5; kako je mogočen Bog, dober in moder I. 5; tako prijazen in dober je ljudem Bog. I. 7; lep se ji vidi in prijeten sad prepovedan. I. 11; lep se zdi od konca; vžit pa nažene smert. I. 12. bal sim se ti perkazati, ker sim nag. I. 12; Bog je vsigavedoč; pravičen je; pa tudi milostev je I. 13; ves bled je v obraz. I. 15, glej kakor tvoj brat si mi ljub in prijeten, če prav ravnaš. I. 15; nar. pesm.: si lep ino čeden, si priden fantič, pa nečeš prevzeten pogledat' me nič. I. 23; kdor je lep, kdor je mlad, neče jik starih bab. I. 29; pa Micko bom ljubil, dokler bodem živ. I. 30; preljubi svet Leonard kako si ti svet; imaš majhino faro pa dosti deklet. I. 32; velik ni, pa je širok. II. 30; v čelo je tri pedi širok, tri v čelo pa pedi je dolg. II. 32; srečin bode boja kon'c. II. 32; Lamberger si kranjsko zvol', kjer je srečin za dovolj. II. 36; kak hoče bit', kaj hočva strit? ti si premlad se oženit', jez sem prestara se možit'. II. 82; v gozdu pa grešnik leži, bolan leži, milo ječi. III. 42; ti grešnik bolan ležiš; jez grešnik bolan ležim. III. 42; dol' ga posedla, mu noge umila, ki je trudin bil. III. 61; ljubčik zares si lep. III. 67; on pred hišo Pegama pa zavpije ves serčen. IV. 17; oh Jaka je lep, ko nageljnov cvet. IV. 67; srečin je, kdor se v poštenju poroči. IV. 78; družiga nisem otlà, ki je nekak' skop mi bil. IV. 91; saj dober bi bil, de b'le hlače imel, naj bo kruljev al' slep. IV. 96; lep je lep prosti stan, zvolil ga Jezus sam. V. 8; ah prošén bodi kdor je živ. V. 39; oštir je pa jezen bil. V. 40; je Jezus per meni, zató sim vesel. V. 44; da bi bil le popred mertev V. 49; vraz.: nesrečen bodi pekel ti kâ boš zdaj mogâ prazen bit. 7; nesrečen bodi jezik ti kâ nisi mogâ tiho bit'. 7; puna je zibelka kervi, moj sinek pa mertev leži. 67; 69; kateri je truden naj gre spat. 72; lep ti je lep brezov les. 133; težko more doživet', de je sin star sedem let. 156; rožmarin je lep zelen, nageljčec je lep rudeč, nageljčec je lep rudeč, ne boš mene vidla več. 180; haj grevavo bo me k' sem preboren za té. 190; cvet.: nikar ne bodi nanjga hud. 12; kako je svet širok in dolg. 44; nič več ni zdrav, kakor en dan, je ležal sedem let bolan. 53; tud' jaz dolgo živ ne bom. 75; pred suh bo žleb Drave, prem jest teb' nezvest. 78; pijanec ima tri lastnosti, je moder, močen in bogat 85; nag sem prišel, nag spet pojdem. 90; kdor hoče visoko priti mora terden v glavi biti. 90; mojstrov sin dostikrat ni imena vreden. 91; kuzm.: Jozef pak nje mož pravičen (*δικαιος*) bodoči. mat. 1. 19; ki pa za menom pride, močneši je od mene, steroga šolinčov sem nej vreden (*ικανός*) nositi. mat. 3. 11; šteri se srdi na brata svojega zaman, vreden (*ενοχος*) je sodbe . . . vreden bode spravišča . . . vreden bode gehenskoga ognja. mat. 5. 22; vreden (*ικανός*). mat. 8. 8; 10. 10; 10. 11; 10. 37; 10. 38; ka je činio David, ko je lačen bio. mat. 12. 3; preš.: zved'la deklica si zala, kako znam pokoren bit'. 13. 5; 9; 13; 17; soldat živi vesel v en dan. 23; le eni ljubici je zvest. 24; zraven si take zdravice pijemo, de ni nesrečen, kdor v grobu leži. 27; mladenč obljubi ostati ji zvest. 53; ga prosil in silil, de bil bi vesel. 55, zvest nis' al' živ več Vilhelm ti. 57; al' zdrav je, kar se ločil ni pisal ne poročil. 57; vrt.: lej! kako lep le boš tudi ti enkrat. I. 38; bil je v bitvah junašk in slavno zmagavin; po neki zgubljeni bitvi postane tužen. I. 51; naj bodi ti Bog milostljiv. I. 57; delfiški tempelj je bil nedopovedljivo krasen. I. 77; kdor je v Olimpii zmagal, je za pričujoče življenje popolnamà srečen. I. 83; ostr.: jezdaril ti je skoz ognjeno bliskanje sem ter tekaj mirnosrčan. 34; upijat je bil i nekamo lehke krvi (ein wenig locker und burschikos) 40; poljub je svoboden. 42; živ ne pojdeš od tod. 48; ta je nagel i kratkih besed. 53; vojvoda je veleumen i silen (gewaltig und hochverständlich) 63; ubežen potuje po širocem sveti. 67; le v bitvi možak je vreden še kaj. 74. — β) weiblich. supr.: оуслыша же мати правдыноуоумоу и рада бысть. 19. 7; и раставъ са ледъ бысть вода топла. 58. 6; стоуденъ велика

יעטף въ нѣн. 66. 15; люта іестъ зима, нъ сладѣка пороѡа. 67. 28; eloz.: I. немоштѣна іестъ доуша приемажштѣк. 451; елика оубо естѣ тварѣ. 556; ostrom.: не доуша ли больши іестъ (οὐχὶ ἢ ψυχὴ πλεόν ἐστι) пища и тѣлоодежда. mat. 6. 25; w жено, велика іестъ вѣра твоѡа (μεγάλῃ σου ἢ πίστις) mat. 15. 28; отѣ господи вѣстѣ си и іестъ дивѣна (θαυμαστῇ) въ очинѣ нашеѡж. mat. 21. 42; отѣ смокѣвѣница наоучите са притѣчи. іегда же оубже вѣа іема бждетѣ млада (ὅταν ἤδη ὁ κλάδος αὐτῆς γένηται ἀπαλός). mat. 24. 32; и оутврѣди са ржка іего съдрава (καὶ ἀποκατεστάθη ἡ χεὶρ αὐτοῦ ὑγιής) marc. 3. 5; а вышнѡа прѣмоудростѣ прѣвоіе оубо прѣчиста іестѣ, по томѣ же мирѣна, съмогрялива, покориѡа. (ἡ δὲ ἄνωθεν σοφία πρῶτον μὲν ἀγνή ἐστιν, ἔπειτα εἰρηνικῇ, ἐπεικῆς, εὐπειθῆς) ap. šiš. jac. 3. 17. — γ) *ungeschl.*: supr.: раждаіемоіе отѣ теке свато наречетѣ са. 8. 6; толико же чьстѣно іестѣ и ма іемоу отѣ благодѣкти данѣа іемоу отѣ сватааго доуха. 29. 11; изволеніе ваше добро, нъ нже сътрѣпите до коньца, тѣ съпасетѣ са. 51. 23; сжштоу часоу третиюмоу ношти слѣнце о нѣхъ вѣсна топло 58. 5; ostrom.: аще ли око твоіе ажкаво бждетѣ вьсе тѣло твоіе тѣмно бждетѣ (ἐὰν δὲ ὁ ὀφθαλμὸς σου πονηρὸς ᾖ, ὅλον τὸ σῶμα σου σκοτεινὸν ἔσται) mat. 6. 23; и бѣ раздроушеніе іема велико (καὶ ἦν ἡ πτώσις αὐτῆς μεγάλη) mat. 7. 27; иго во моіе благо и вѣрма моіе льгѣко іестѣ (ὁ γὰρ ζυγὸς μου χρηστὸς καὶ τὸ φορτίον μου ἕλαφρόν ἐστιν) mat. 11. 30; аще око твоіе ажкаво іестѣ (ἡ ὁ ὀφθαλμὸς σου πονηρὸς ἐστιν) іако азѣ благѣ іесмы. mat. 20. 15.

Dual: männl.: чиста прѣвѣвѣша троудиста са извѣкто въ вѣен чистотѣк. supr. 19. 6; нечловѣчьска сжшта на вожиа равѣ вѣста лютѣниша. 154. 15; ваажена вѣховѣк вѣла аште вѣховѣк раѡа іего вѣла. 155. 3; каа сжтѣ словеса си іаже прѣрѣккаема кѣ себѣ хоѡашта и іеста сѣтѣна. 361. 5; 361. 11; вѣаста же ока правѣдѣна предѣ вогѣмѣ (ἦσαν δὲ δίκαιοι ἀμφοτέροι ἐνώπιον τοῦ θεοῦ). ostrom. luc. 1. 6; чѣто сжтѣ словеса си о нѣхъ же сѣтазѣмѣта са кѣ себѣ идѣца и іеста драхла (τίνες οἱ λόγοι οὗτοι, οὓς ἀντιβάλλετε πρὸς ἀλλήλους περιπατοῦντες καὶ ἐστὲ σκυδῆρωποι). ostrom. luc. 24. 17; аще же братѣ ли сестра нага воудѣта (ἐὰν δὲ ἀδελφὸς ἢ ἀδελφὴ γυμνοὶ ὑπάρχωσιν). šiš. iac. 2. 15.

Plural: α) *männl.*: supr.: аште іего не любите, іавѣ іестѣ, іако зѡли іестѣ. 21. 19; вьзѣрѣвѣ же на нѣа и видѣвѣ оубжасѣ са, іако іединаче живи сжтѣ. 29. 2; аште то створатѣ чьстѣнѣым' и великѣымѣ даромѣ достоинни бжджт' 42. 20; іелнко сжтѣ воини подѣ цѣсаремѣ, ни сжтѣ акѣ вѣи, ни храѡери, ни мждри, ни красѣни, ни тако любими мнѡѡж. 52. 1; син хотѣли вѣша да большемѣ чьстемѣ достоинни бжджтѣ. 53. 21; виждж вѣ мжжи растомѣ добрѣи и красѣнѣи и словомѣ оумждрѣнѣи. 55. 5; влажени, сатѣ, съмирѣкѣштѣи (μακάριοι γὰρ οἱ εἰρηνοποιοί). eloz. I. 514; ostrom.: влажени ницини доухѣмѣ (μακάριοι οἱ πτωχοὶ τῷ πνεύματι). mat. 5. 3; 5. 4; 5. 5; 5. 6; 5. 7; 5. 8; 5. 9; 5. 10; 5. 11; бждѣте мждри іако змиѣа и цѣли іако голжѣиѣ (γίνεσθε φρόνιμοι ὡς οἱ ὄφεις καὶ ἀκέραιοι ὡς αἱ περιστεραί). mat. 10. 16; како можете добро глаголати зѣли сжце (πῶς δύνασθε ἀγαθὰ λαλεῖν πονηροὶ ὄντες). mat. 12. 34; чѣсо сѣде стонте вьскѣ дѣнь праздѣни (τί ὧδε ἐστήκατε ὅλην τὴν ἡμέραν ἄργοι) mat. 20. 6; и вѣша іако мрѣтѣи (καὶ ἐγενήθησαν ὡς νεκροί). mat. 28. 4. β) *weibl.*: supr.: не боите са нѣхъ мжкѣ, маловрѣменьни во сжтѣ. 56. 18; и мжкрѣ вѣша ногѣ наша. 58. 1; великѣи же сжтѣ снаѣи (μέγα δὲ ἡ φόβος) eloz. I. 558; и ризѣ іего вѣша вѣклѣи (τὰ δὲ ἱμάτια αὐτοῦ ἐγένετο λευκά). ostrom. mat. 17. 2; се глаголю (sic) валь вѣзвѣдѣте очи ваши и видите нивѣи, іако плаѡѣ сжтѣ (ἐπάρατε τοὺς ὀφθαλμοὺς ὑμῶν, καὶ θεάσασθε τὰς χώρας, ὅτι λευκαὶ εἰσιν) ostrom. iōan. 4. 35. γ) *ungeschl.*: аште оубо оубгодѣна тебѣ сжтѣ словеса мош. supr. 35. 16; нѣ вьскѣ оубо добра сжтѣ и зѣло добра (ἀλλὰ, πάντα μὲν καλὰ καὶ λίαν καλὰ)

cloz. I. 567; отъ бога вѣса вѣзможна сѣтъ (παρὰ δὲ θεῶ πάντα δυνατά ἐστιν). ostrom. mat. 19. 25; се обѣдѣ мои оуготовашъ, юнци мои и оупитанам исколиена и вѣса готова (πάντα ἔτοιμα). ostrom. mat. 22. 4; мѣнози во лѣжесѣвѣдѣктельствовахъ нань и равна сѣвѣдѣктельствна не вѣкахъ (καὶ ἴσαι αἱ μαρτυρίαι οὐκ ἦσαν). ostrom. mare. 14. 56.

Nicht zu übersehen sind auch Praedicate, die in Folge der eingetretenen Construction des absoluten Dativs ebenfalls im Dativ erscheinen, wie solches die nothwendige Übereinstimmung des Praedicates mit dem Subjecte (das in dem Falle sprachlich im Dativ erscheint ²¹), in Geschlecht, Zahl und Casus, es erheischt. Einige Belegstellen aus dem cod. supr. mögen genügen: ѡште же пламени великоу сѣштоу, веселъ лицемъ, послѣжде рекшоу аминъ и рекъ господоу. 107. 21; прѣда доухъ свои господоу, вѣсж кровь, вѣсж доушж, неправднѣ осжжденѣ вѣвѣши. 107. 25; да живоу ти сѣштоу звѣрѣми плоушта ти извлѣчена бжджтъ. 125. 18; oder statt des Adjectivs das Particip beim Verbum substantivum: приведеноу же ѡмоу вѣвѣшоу. 112. 9; 168. 20; 193. 8; 197. 16; възгнѣштеноу же вѣвѣшоу огноу раждегоша сковрадѣ. 120. 5; 124. 25; коумиролоужению оуже отъврѣженоу вѣвѣшоу вѣса подъневесѣскаа просвѣтиша са. 138. 10; атоу вѣвѣшоу сватоуоумоу Петроу воинъ, и вѣврѣженоу вѣвѣшоу въ темницѣ, вѣстѣ видѣти юношѣ. 139. 2; 4; вѣврѣженоу же вѣвѣшѣ довьмоу исповѣдѣнкоу христосовоу Исак'ноу въ сѣмрѣтънжж пжчинж прѣвѣстѣ цѣлѣ. 143. 15; ѡште же не крѣштеноу сѣштоу. 145. 43; вратомъ градънѣнаучъ затвореномъ сѣштемъ стоише и молитвѣ творѣаше. 151. 9; вельждоу же оставеноу вѣвѣшоу. 160. 1; приведенома же има вѣвѣшема глаголаша има вѣсви. 188. 11; вѣврѣженоу же вѣвѣшѣ сватоуоумоу авиѣ изани са вѣнѣ конобѣ и вѣсѣ пѣцѣлѣ. 197. 4; прѣтѣренѣ же ѡмоу вѣвѣшоу повелѣша вѣсви троупѣ ѡго вѣврѣшти въ ѡмж великѣ. 197. 12.

Das Praedicat erscheint einzeln in der zusammengesetzten Flexion, diese ist aber, wenn man die Natur des Praedicates im Auge behält, zweifelsohne als eine sprachliche Unrichtigkeit oder in einzelnen Fällen im Neuslovenischen als dialectische Eigenheit anzusehen, indem, wie das schon kurz erwähnt ward, in einigen Theilen des slovenischen Sprachgebietes im Osten in dem gewöhnlichen Umgangsideome wie in der Schrift die zusammengesetzte Form angewendet wird, auch wenn von nichts bestimmtem die Rede ist. Es scheint das darin seine Erklärung zu finden, dass der Werth der beiden Flexionen des Adjectivs nicht mehr gefühlt wird, wie ähnliches Bopp für die deutsche starke Declination des Adjectivs behauptet (vgl. gr. §. 287), woselbst z. B. blindер = blind + ir aus: air, nicht mehr ὁ τυφλός, sondern τυφλός bezeichnet, mithin die Kraft des Pronomens bereits verschwunden ist. Im Altslovenischen wird man ähnliche Verstöße wohl schwer finden. Höchstens könnten sporadisch sich zeigende Fälle, wie supr. 387. 21: что ми ѡ обискано, а что не обискано, что ми ѡ страстьноѡ, что ли вѣстрастьноѡ, oder ostrom. mat. 20. 16; 22. 14; luc. 14. 24, мѣнози ко сѣтъ зѣвани (зѣвани assem. nik. belgr.) мало же избѣранѣнѣхъ (πολλοὶ γάρ εἰσι κλητοὶ, ὀλίγοι δὲ ἐκλεκτοὶ), hieher gezählt werden; ostrom. mat. 19. 30 und 20. 16: мѣнози же бжджтъ прѣвни послѣдѣнни и послѣдѣнни прѣвни gehören genau

²¹) Man berücksichtige auch das Praed. beim Subj. im Gen.: патѣ же отъ нѣхъ вѣкаше мждрѣ, патѣ же жродивѣ. supr. 273. 1; патѣ же вѣк отъ нѣхъ боун и патѣ мждрѣ (πέντε δὲ ἦσαν ἐξ ἀδελφῶν μωραὶ καὶ πέντε φρόνιμοι) ostr. mat. 25. 2; не оставлю васѣ сирѣ (οὐκ ἀφήσω ὑμᾶς ὄρφανούς) ostrom. ivan. 14. 18).

genommen nicht hieher, abgesehen den Umstand, dass der griechische Text ein Schwanken zeigt, indem er in allen bekannten Handschriften an erster Stelle ohne, an zweiter dagegen mit dem Artikel erscheint.

Häufiger ist diese Erscheinung in neuslovenischen Schriften: vodn.: pod velikim tuki Bogam breztelesni bit' želim. 14. 9; kamer tvoja slà ti kaže, preveč nagli nimaš bit. 17. 1; kratki je pust, ročno pobaš'te žené, kratki je ples, kvatre zakonske dolgé. 60. 3; ponižen enaki je žlahtnim drevesam v ti basni. ravn. I. 133; obilni bo sad. nar. pesm. II. 135; vraz: je z rožami nasajeni. 60; tuja, haja mali sin! da bi skoro velki biâ. 67; Bog daj da bi velki biâ. 68; da bi mi skoro velki biô. 68; 69, neben; naj ti ja zrasem verha velk; Štefan je zrasô verha velk. 78. 79. kuzm.: prispodobni (ὁμοίωτα) je deci. mat, 11. 16; blaženi si (μακάριος εἶ) Simon, sin Jonasa. mat. 16. 17; gospodne miluj se nad mojim sinom ar je mesečni (ὅτι σελενίζεται) mat. 17. 15; kamen šteroga so zavrgli zidarje, včinjani je k glavi vogla. mat. 21. 42; blaženi (μακάριος) je on sluga. mat. 24. 46; čisti (ἀθώος) sem jaz od krvi etoga pravičnoga, mat. 27. 24; bil je gvant njegov beli (λευκόν) mat. 28. 3.

Ausser dem Praedicate, das zur Aussage über das Subject verwendet wird, gibt es nun ein anderes, das vom Objecte etwas aussagt und zur Unterscheidung von jenem das *abhängige* genannt wird. Auch das abhängige Praedicat muss nur in nominaler Form declinirt erscheinen, wie das aus dem übereinstimmenden Gebrauche in den Quellen genau ersichtlich ist. Man nehme im Sing.: supr.: сътворивъше ѿго цѣла прилежаннiемъ и вържъ своѿхъ къждо прѣкланѣла са цѣловаше колѣнкѣ правед'ноуоумоу. 37. 17; вижджъ же та и доброличьна и рѣчива зѣло. 75. 6; и нѣина, владѣико, изгнана сътвори сотонжъ отъ рабѣ твонхъ сиухъ. 82. 25; а трегниго на десате видимааго тако чоудна, а и за ржкжъ и въведы и въ клѣтъ своѿхъ глагола ѿмоу. 92. 13; иже раба своѿго добьѣстънѣшними троуды крѣпка на твоѣ оуѣдѣкниѣ . . . 122. 27; тѣ ма избавьатъ и хранитъ непорочна отъ ржкжъ вашихъ. 197. 21; не можете мене поати жива, по ѿже бози ваши того сътворити не можтѣ. 418. 5; нѣ аште хоштете ма жива поати, молитѣ страннааго того чловека. 418. 9; ти же глаголаша ѿмоу да помемѣ съна нашего жива, и иже аште речеши, сътвориамѣ. 418. 23; cloz. I.: да сватжъ сътвориамѣ своѿхъ доушжъ (ἀγγήν ἡμῶν ποιήσωμεν τὴν ψυχὴν). 456; мрътвьць нѣ еси прѣдалъ, живѣ тѣ и въздаемъ (ἀθάνατον ἀντιδίδωμι). 733; ostrom.: онъ же рече ѿмоу чьто ма глаголюши блага (τί με λέγεις ἀγαθόν) mat. 19. 17; luc. 18. 19; когда та видѣхомъ алычжца и напитахомъ или жажджшта и напнхомъ когда же та видѣхомъ странаъна (ξένον) и въведохомъ, или нага (γυμνόν) и одѣхомъ; когда же та видѣхомъ больна (ἀσθενῆ). mat. 25. 38; 39; 44; тѣмъ же ни секе достоина сътвориухъ (διὸ οὐδὲ ἑμαυτὸν ἠξίωσα) прити къ тебѣ. luc. 7. 7; отидоша оставаше и лѣ жива (ἀπῆλθον, ἀφέντες ἡμῶν τυχάνοντα. luc. 10. 30; закла отьць твои тельць оупитанъни яко съдрава и прилатъ (ὅτι ὑγαίνοντα αὐτὸν ἀπέλαβεν). luc. 15. 27; видѣвъ же исодуъ прискръвьна (ιδὼν δὲ αὐτὸν ὁ Ἰησοῦς περιλοποῦν) рече. luc. 18. 24; иже ма сътвори цѣла (ὁ ποιήσας με ὑγιῆ), тѣ мрънѣ рече ioan. 5. 11.

Plural: supr.: мнѣкажъ во а злата пльнъ съшта или нѣч'то ино. 38. 7; пришедъше же снѣ мжжи лютни поустнша са на сватъна, да живы а пожржт'. 45. 24; въведъше же а нагъ поставнша по срѣдѣ езера. 57. 1; отъгоннама во топлота отъ конецъ тѣла и въ вѣкжжштинъ въ гажвинжъ части, отъ ннхъ же отъстжпила, мрътвьць оставьметъ. 67. 1; страшнѣна дръзъы творѣше пооуштаа а не боати са нѣ радовати. 73. 23; не възмогъ прѣвратити имъ оума повеаѣ вѣсти а въ своа земля и градъ ѿдноаго кождо нхъ и тоу живы а съжизати. 83. 28; 84. 1; ostrom.: и шьдъ въ трегнижъ годннжъ видѣ ннъ на

ТРЪЖНИЦИ СТОЯЩА ПРАЗДЪНЪТЪ (εἶδεν ἄλλους ἐστῶτας ἐν τῇ ἀγορᾷ ἀγρούς). mat. 20. 3; ОВРЪКТЕ ДРОУГЪТЪ СТОЯЩА ПРАЗДЪНЪТЪ. mat. 20. 6; КАКО СНЫ ПОСЛѢДЫВЪМЪ ЈЕДИНЪ ЧАСЪ ТВОРИВЪ-ША И РАВЪНЪТЪ НАМЪ СЪТВОРИАЪ МЪ ЈЕСИ (ἴσους ἡμῖν ἐποίησας) mat. 20. 12; ОУГОТОВИТЕ ПЖЪ ГОСПОДЪНЪ, ПРАВЪТЪ ТВОРИТЕ СЪЗЪА ЈЕГО (εὐθείας ποιεῖτε τὰς τρίβους αὐτοῦ). marc. 1. 3; ОУГОТОВИТЕ ПЖЪ ГОСПОДЪНЪ, ПРАВЪТЪ ТВОРИТЕ СЪЗЪА ЈЕГО. luc. 3. 4.

F. Es ist eine im Geiste der slavischen Sprachen begründete Thatsache, dass dieselben Substantiva, die den Begriff des belebten, besonders persönlichen oder personificirten (selten sachlichen und abstracten) involviren, in Fällen, wo solche im Genitiv stehend und den Besitzer, Eigenthümer, Urheber anzeigend ²²⁾ zu andern Substantiven subordinirte Attribute bilden, in Adjectiva possessiva ²³⁾ und somit die Attribute in coordinirte verwandeln, es sei denn, dass zu den im Gen. stehenden Substantiven eine attributive, appositionelle oder eine andere meist durch einen Relativsatz ausgedrückte nähere Bestimmung träte, in welchem Falle in der Regel die angedeutete Veränderung unterbleibt. Hiebei erhalten das Suffix -вѣ männliche a- und u- Stämme (für letztere, nur in Überresten erhaltene vgl. man: ТРЪЖНОВЪ (ἀκάνθινος) ostrom. marc. 15. 16 von ТРЪЖНЪ, goth. thaurus; ОСЪЛОВЪ lex. (asini) von ОСЪЛЪ goth. asilus; МЕДОВЪ (mellis) lex. von МЕДЪ, lit. medus, neben СЫНОВЪ (filii) lex. von СЫНЪ, lit. goth. sunus, ВОЛОУНЪ (bovis) lex. von ВОЛЪ, und ОСЪЛНЪ lex.), sowie männliche und selten ungeschlechtige Stämme auf -ja, wobei hinsichtlich der männl. ja- Stämme bemerkt werden soll, dass sowohl die mit -ъ wie mit -и dieses Suffix annehmen. Man könnte in diesem -вѣ das Hauptelement des nach Schleicher (über v (-ov -ev) vor den Casus-Endungen im Slavischen pg. 13) auch im Zend, Altpersischen, Neupersischen, Sanskrit und Griechischen erhaltenen Pronomens овѣ erblicken und die mit diesem Suffixe im Altslovenischen versehenen Adjectiva mit griechischen wie: κεράς für κεραρός il. 3. : 4; εὐρών ἢ ἔλαφον κεράον ἢ ἄγριον αἶγα und and. (cf. mey. vgl. gr. I. 83) zusammenstellen, will man nicht jene Erklärung vorziehen, nach der in diesen Bildungen nur ѣ als Suffix anzusehen und в nur euphonisch eingeschoben wäre (Fr. Miklosich: die Bildung der Nomina im Altslovenischen §. 124 in: Denkschriften der philosophisch-historischen Classe der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. IX. Band). — Das Suffix -инѣ nehmen an die weiblichen a- und ja-Stämme, инѣ für инъ mitgerechnet, sowie die i- und die beiden r-Stämme; МАТИ und ДЪШТИ für МАТЕР und ДЪШТЕР aus ДЪХТЕР oder ДЪГТЕР (cf. МОШЪ von МОГЪ) welche beide letztern Substantiva nach Umständen auch das Suffix -инѣ annehmen (vgl. über -инѣ: dobr. instit. pg. 327. mikl. op. c. §. 60, vost. gram. §. 35).

²²⁾ Für welche Genitive diese und andere Adjectivirungen in der Sprache einzutreten bestimmt sind, werde ich in der grössern Schrift in einem besondern Abschnitte zu erörtern versuchen, so wie ich daselbst ins einzelne untersuchen werde, welche Substantiva einer Adjectivirung überhaupt fähig sind.

²³⁾ Für das Polnische stellt Małecki (gramatyka języka polskiego większa przez dra. Antoniego Małeckiego. Lwow 1863), §. 650, Verbindungen wie: dzieła Mickiewicza; służa biskupa, als mustergiltig auf, und weist trotz §. 464 seiner Grammatik auf den analogen Gebrauch im Lateinischen hin, in dem Satze: „sztuki Schillera więcej mi się podobają, aniżeli te Raupacha,“ nur die artikelartige Setzung des Pronomens, nicht jedoch die unslavische Construction bemängelnd. Dass das Polnische die richtigere Gebrauchsweise seltener anwendet, als andere slavische Sprachen, wird man bei der vergleichenden Lecture bemerkt haben, doch findet sie sich namentlich in ältern Schriften dieser Sprache oft genug, um die Setzung des Substantivs im Gen. für das possessive Adjectiv als eine sprachliche Entartung, entstanden durch die Entäusserung des Sprachgefühls, anzusehen, was wir auch im Slovenischen bei Schriftstellern des XVI. saec. (Truber, Dalmatin, Krel) genugsam beobachten, indessen aber sicher sein können, dass dieselben diese Eigenheit keineswegs dem Volksmunde ablauschten, der gewiss nach wie vor des richtigen sich bediente.

Das Suffix **-ь** für **ьк** endlich entsprechend den Suffixen: sanskr. latein. und goth. **-ja** u. griech. **-ος**, und der Bedeutung nach dem Suffixe **-вк** gleichkommend, findet sich bei den männlichen **a-** und **ja-** Stämmen. Auch bei dem zu den **u-** Stämmen zu zählenden **сынъ** erscheint es, jedoch schon an das Suffix **вк** gefügt. Ich entscheide mich für diese Erklärung vor jener, nach der **-ор** Auflösung des **ъ** vor **ь** sein könnte, aus dem Grunde, weil analoge Fälle der doppelten Suffigirung beim Adjectiv im Altslovenischen gar nicht selten sind. (Über **-ь** für **ьк** vgl. dobr. instit. pg. 321; mikl. op. cit. §. 10; vost. gram. §. 35). Es bleibt zu bemerken, dass bei Anknüpfung dieses Suffixes an das Thema des Substantivs nach den Gesetzen der Lauterweichung die flüssigen Consonanten **л, н, р** zu **лъ, њ, рь** werden (mikl. vgl. gr. I. 172 ff.) und die labialen **б, в, м, п** vor dem **-ь** ein euphonisches **л** einschieben (op. c. I. 178 ff.), während die dentalen **т** und **д** (op. c. 186. ff.), sowie die gutturalen, **г, к, х**, (o. c. 196 ff.) und sibilanten **з, ц, с** (o. c. 209 ff.) in die palatalen Consonanten, erstere in **шт** und **жд** und die beiden andern Gruppen in **ж, ч, ш**, übergehen.

Beim Suffix **-инъ** gilt die Erweichung der Gutturalen und Sibilanten in die entsprechenden Palatalen; auf die dentalen, labialen und flüssigen Consonanten jedoch dehnt sich hiebei die Wirkung des Gesetzes der Lauterweichung nicht aus.

Einige männl. **a-** **ja-** und **i-** Stämme, selten weibl. **a-** Stämme bilden die Adjectiva possessiva mit dem Suffix **-ьнъ** (mikl. bild. d. nom. §. 66 vost. gram. §. 35): **братьнъ** fratris von **братръ**. dagegen **братовъ** (lex) von **братъ**; **владычьнъ** domini (neben **владычь** lex.); **господьнъ** хрѣстовъ; **затьнъ** sponsi; **мжжьнъ** mariti neben **мжжевъ** (lex). Der **u-** Stamm **сынъ** bildet neben dem **сынвалъ** auch ein **сынвьнъ**. Dass die beiden **r-** Stämme: **мати** und **дъшти** neben dem Suffix **-инъ** dieses auf **-ьнъ** annehmen, ward bereits erwähnt.

Das Substantiv **отць** πατήρ pater, bildet das Adj. poss. mit den Suffixen: **-вк**, **-инъ**, **-ь** und **-ьнъ**: **отчьевъ**, **отчьинъ**, **отчьь**, **отчььнъ** und kommen оцев, оčetov, očĭn auch im Neuslovenischen, jedoch mit *dem* Gebrauche vor, dass očev und očĭn jenes očetov ausschliesst und umgekehrt.

Neben **зминъ** findet sich auch **змиевъ**, dieses vom männl. **змиѣ**, jenes vom weiblichen **змиѣ** gebildet. So zeigt sich auch das Adjectiv **поповъ** sacerdotis, neben **попинъ** (lex.), die die gleiche Erklärung beanspruchen.

Die Adjectiva possessiva nun kommen nur in der nominalen Declination vor, wie aus nachfolgenden Beispielen einleuchtend werden dürfte:

Sing.: Nom.: α) männlich: supr.: **ведомъ же мжченикъ христосовъ къ Романъ нача шкѣти**. 13. 11; **ѣдинъ богъ кононовъ оделкъ**. 25. 18; **ѣдинъ богъ кононовъ**. 26. 23; **страстьникъ христовъ рече**. 44. 27; **дѣлатель христосовъ лежалше на землѣ**. 45. 11; **мжченикъ христосовъ рече**. 75. 11; **христосовъ ровъ ѣсмъ**. 79. 22; **дѣвши же христосовъ Кодратъ посучаше кажштад са**. 82. 10; **равъ христосовъ призываетъ слоужъ своего глагола ѣмоу** 90. 22; **богъ савиновъ**. 114. 6; **ѣдинъ богъ Савиновъ**. 116. 6; cf. noch: 117. 8; 121. 11; 129. 24; 144. 10; 173. 19; 174. 17; 174. 22; 199. 4; 216. 10; 220. 10; 225. 29; 281. 28; 292. 6; 300. 8; 348. 3; 348. 9; 435. 24; **ижде вѣшаше корабъ воєводицьнъ**. 115. 19; **Нюда Искариотинъ**. 304. 13; 306. 12; 306. 16; **мжжь маринъ**. 340. 24; **сиѣ оуко богъ слово небесъное отечъ сынъ**. 8. 1; **аггелъ господьнъ ста прѣдъ ѣнма**. 135. 27; **ходъ дѣвнъ**. 175. 11; **иѣи са ѣмоу въ сынъ аггелъ господьнъ**. 215. 17; 334. 17; **тоу носифъ възмжжьтъи мжжь маринъ**. cloz. I. 890; — ostrom.: **чи ѣсть сынъ**; глаголаша ѣмоу **давидовъ** (тоѣ Давидъ) mat. 22. 42; **благословленъ богъ израиљевъ** (ὁ θεὸς τοῦ Ἰσραήλ) luc. 1. 68; **не си ли ѣсть сынъ носифовъ** (οὐχὶ υἱὸς ἐστὶν Ἰωσήφ οὐτος). luc. 4. 22; **вѣлѣвъ же**

въ ѿединѣ отъ кораблицоу иже к'к' симоновѣ (ὁ ἦν τοῦ Σίμωνος) luc. 5. 3; тѣмъ ѿси ц'к'сарѣ
 израилевѣ (ὁ βασιλεὺς τοῦ Ἰσραήλ). ioan. 1. 49; тѣмъ ѿси оучитель израилевѣ. ioan. 3. 10;
 глагола къ нѣмоу ц'к'саревѣ мжжк (ὁ βασιλικός). ioan. 4. 49; не съ ли ѿсть исоу съ сѣмъ
 носифовѣ (ὁ υἱὸς Ἰωσήφ) ioan 6. 42; носифѣ иже отъ аримарѣа, съ оученнкѣ исоу совѣ
 (μαθητῆς τοῦ Ἰησοῦ) ioan. 19. 38; тѣмъ ѿси симонѣ сѣмъ номинѣ (ὁ υἱὸς Ἰωνᾶ; Tischendorf. mit
 einigen Handschriften: Ἰωάννου). ioan. 1. 42; ангелѣ господнѣ (ἄγγελος κυρίου) mat. 1. 20; 1.
 24; 2. 19; 28. 2; luc. 1. 11; 2. 9; 5. 4; сѣмъ чловѣчѣ (ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου) mat. 9. 6; 17. 22;
 dagegen ioan. 5. 27.: чловѣчскѣ (υἱὸς ἀνθρώπου; 6. 27. чловѣчскѣмъ (ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου); aber
 der codex assemanianus hat auch an beiden letztern Stellen -чловѣчкѣ); съ сѣмъ авраамѣ ѿсть
 (υἱὸς Ἀβραάμ ἐστιν). luc. 19. 9. в'к' же тоу стоу деньцѣ иаковѣ (πληρῆ τοῦ Ἰακώβ). ioan. 4. 6;
 šiš.: Павлѣ, званѣ апостола исоу христовѣ (Παῦλος, κλητὸς ἀπόστολος Χριστοῦ Ἰησοῦ). I.
 cor. 1. 1; II. cor. 1. 1; eolon. 1. 1; не имашѣ ко наслѣдовати сѣмъ рабѣмънѣ (ὁ υἱὸς τῆς
 παιδίσκης) съ сыномѣ сководнѣмъ gal. 4. 30; Иуда исоу христовѣ рабѣ, братѣ же
 иаковѣ (ἀδελφὸς δὲ Ἰακώβου). iud. 1. 1; neuslovenisch: trub.: Jezusev porod od oćakov.
 mat. 1. in sumario; kir je en sin Davidov. mat. 1. a; 1. e; 9. e; 12. c; 15. c; 20. d; 22. d;
 Jakob Cebedeov sin. mat. 9. a; Jakobus Alfeov sin mat. 10. a; jest sem ta Bog Abraamov, inu ta
 Bog Jzaakov inu ta Bog Jakobov. mat. 22. c; en mlajši Jezusov. mat. 27. g; dans Mirov (personifi-
 cirt) je god. vodn. 48. 6; ravu.: jez sim gospod Abrahamov, Jzakov. I. 45; Putifar, kraljev dvornik
 ga je ondi kupil. I. 56; Bog tvojiga oćeta sim jez, Bog Abrahamov, Jzakov in Jakobov. I. 85;
 Gedeonov poklic I. 127; meć božji in Gedeonov. I. 130; tudi lepi Samuelov izgled ni poboljšal Hel-
 jovih sinov. I. 142; Eljab, nar stareji Jzajov sin, je nar prvi prišel I. 149; ta -le bi vtegnil biti go-
 spodov pomazanec. I. 149; ... 158; 160; 161; 16 ; 180; 182; 185; 187; 189; 203; 207; 211;
 225; 228; 229; 232; 235; 250; 273; 301; 307; 332; 341; kakor ob žetvi rosin (wohl für rosen)
 oblak. I. 247; narod pesm.: čurežov Jaka. I. 98; konj grofov obsedlan stoji. I. 129; to ni tresk ne
 gromenje tud' voz burovžev ne gré. II. 34; glas gospodov hlapce kliče. II. 58; dekle čin čin! sin
 Bornkarjev sin. II. 112; moj ljubčik je lep, ko nageljnov cvet. II. 125; županov sin je rekel. III. 15;
 baha se Juri županov sin. III. 15; tako je rekel Hanzelj kovačev sin. III. 17; bela kakor makov
 cvet. III. 86; Jaka je lep ko nageljnov cvet. IV. 67; Žigatov Primož po travniku gré. V. 79; to je
 Jezus Mariin sin. I. 14; Štepanj dan tud' daleč ni I. 120; vraz: cesarov je biá, cesarov bo. 9; konj
 grofov osedlan stoji. 34; glas gospodov hlapce kliče, osemnajste svoje Čiče. 38; lep ti je lep bre-
 zov les. 133; Ivan kovačev sin. 176; bjewa je ko makov cvjet. 188; še pride tudi Štefanj dan.
 159; cvet.: pijancev konj dobro za krěmo ve. 90; mojstrov sin dosti krat ni imena vreden. 91;
 kuzm.: angel gospodnov (ἄγγελος κυρίου) se je njemi skazao. mat. 1. 20; 1. 24; 2. 13; 2. 19; ...
 Jakub sin Cebedeov (ὁ τοῦ Ζεβεδαίου) mat. 10. 2; sin Alfevov. mat. 10. 3; sin Davidov. mat. 12.
 23; 20. 31; koga kěp je ete? velijo njemi ćesarov. mat. 22. 21; dolgo Smoletov spomin naj živi.
 preš. 28; vrt.: Jafetov rod je prišel ěez malo Azio v Evropo. I. 8; Noetov vnuk Nimrod I. 27; Sa-
 lomonov sin nastopi kraljestvo. I. 53; Likurgov namen je bil. I. 86; Pizistrat, Solonov prijatelj. I.
 94; Kserkses po materi Ćirov vnuk. I. 104. ... 128; 130; 140; 141; 146; 147; 157; 200; 203;
 212; 220; 240; 250; 256. 257 hrastov gojzd; 259; 261; 263; 272; 286; 299; 304; Kolatin,
 Lukrecjin vdovec. I. 63; ostr.: Triplatov dolgovezni Peter ste vi. 21; a nam pa Fridolančev polk
 se pravi. 26; kdaj bil mu cesarjev dobiček je v ěisli. 33; cesarjev doglavnik je imenovan. 40; ka
 ti si Valenštajnov. 53; Papenhajmov nekđaj oklopnik. 53; plaši jih vojvodin obraz (des Friedlän-
 ders heimlich Gesicht). 18; kin vlada Trĉka, vojvodin šurjak (des Herzogs Schwager). 18. —
 β) weiblich: supr.: придѣтѣ благодѣтѣ христовѣа по всѣмъ земнѣ. 12. 26; мати павлова

и тѣчнѣ ѹго. 63. 6; азъ пинова сѣстра ѹсмѣ. 105. 24; и сѣрѣте и сѣстра Лазарова. 225. 9; хлѣбъ пльть христосова 260. 20; ржка дѣснаа адамова. 295. 5; не тѣкма мжжелѣ прннесе сѣпасенѣе страсть христосова нѣ и женамѣ. 368. 15; нѣ ѳѡннина ѣсть притѣча. 331. 9; иже ѣсть сила и мждрость отѣча. 8. 1; глава днаволѣтѣ тѣ ѹси. 54. 19; да вждетѣ цѣсарѣ волѣа. 119. 21; господѣна ѣсть заповѣдѣ. 150. 29; вѣсѣда дѣвнча, а жтрова не дѣвнча нѣ матерѣ. 175. 12; то како ма вѣмѣсти сѣнѣ авра'мѣа. 182. 27; да вждѣтѣ тѣкло и крѣвѣ христова (αἷμα τοῦ χριστοῦ). cloz. I. 415; дѣволѣтѣ сила (διαβολικὴ δυνάστεια) разорена бѣиваше. cloz. I. 610; ostrom.: марна же магдалинѣ и марна носова (Μαρία Ἰωσή) зѣрѣста кѣде и полагаахж. мате. 15. 47; и вѣ анна пророчница дѣщи фаноуилова (θυγάτηρ Φανουήλ). luc. 2. 36; и вѣ тоу мати ѣсоусова (ἡ μήτηρ τοῦ Ἰησοῦ). ioan. 1. 1; 1. 3; марна клеопова (Μαρία ἡ τοῦ Κλωπᾶ). ioan. 19. 25; марна инаковѣа (ἡ τοῦ Ἰακώβου) и осина мати (Ἰωσὴ μήτηρ). mat. 27. 56; по снхѣ же днѣхѣ зачатѣ елизаверѣ жена захаринѣа (ἡ γυνὴ Ζαχαρίου) luc. 1. 24; марна инаковѣа. мате. 16. 1; се рава господѣна (ἡ δούλη κυρίου) luc. 1. 37; ржка господѣна (χεῖρ κυρίου). luc. 1. 66; слава господѣна (δόξα κυρίου). luc. 2. 9. γ) ungeschlechtig: supr.: има христосово не вѣдѣтѣ отѣ кждоу обрѣтѣса вѣ васѣ. 35. 7; иждеже стоимѣе каппште аполоново. 161. 18; снѣ хлѣбѣ тѣкло ѣсть христосово. 172. 7; топлое вѣзвѣтѣаннѣе ѹгово. 257. 23; вѣзвѣтѣаннѣе ѹгово. 257. 23; ѣсоухристосово оуѣвнтнѣ. 288. 25; днѣсье разори са днаволово противѣство. 372. 13; слово господѣне. 102. 24; лице дѣвнче. 175. 11; осклабѣеннѣе дѣвнче. 175. 12; сѣкровнште ѳѡнанѣе. 208. 2; нѣ безоумѣе [прѣ]-дателево (ἡ τοῦ προδότη τοῦ ἀγνωμοσύνη) на своѣ вѣсѣдѣж ѣзѣнкѣ [нашѣ влѣ]чегѣ. cloz. II. fol. 1. а. 30; соугоуѣо днѣсье прншѣстнѣе господѣне (τοῦ δεσπότη τοῦ) cloz. I. 793; ostrom.: неоу христово (τοῦ δὲ Χριστοῦ) же рожѣство снѣе вѣ. mat. 1. 18; чнѣ ѣсть образѣ сѣ и на'пнсаннѣе; глаголашѣ ѣмоу кесарово (καίσαρος) mat. 22. 21; краннѣево мѣсто (κρανίου τόπος). мате. 15. 22; и се ѣсть сѣвѣдѣтѣельство иваново (ἡ μαρτυρία τοῦ Ἰωαννου) ioan. 1. 19; сѣмѣа авраамѣе (σπέρμα Αβραάμ) ѣсмѣ. ioan. 8. 33.

Gen: α) männlich: supr.: по сѣконѣчанинѣе же хрѣстова мжченика тоу авнѣе по ѣд'номоу когождо нхѣ неѣкшоа. 47. 9; чѣстѣнааго крѣста христова. 48. 1; не отѣстѣпѣвѣ отѣ тебе нѣ отѣ разоумѣа христосова. 171. 19; бога издранѣево оубоатѣ. 239. 28; христосова гроба. 341. 14; сѣлаза спасова. 372. 21; отѣ Цѣсарѣ града. 41. 9; Голоуѣна града 146. 11; нѣ цѣсара закона нѣ заповѣднѣе помѣнѣтѣста. 155. 21; рава господѣна. 164. 23; изидоухѣ из града епискоупѣа. 170. 10; вѣ слѣдѣ сѣстоольннѣе княжа 170. 20; кѣснатннѣа града. 207. 1; конѣстантннѣа града. 245. 3; 253. 1; 261. 20; 302. 1; 330. 1; 358. 1; 365. 5; 372. 2; 391. 15; како обнѣа вѣ гробѣ не оставѣннѣе прѣстола отѣча. 347. 4; бога изранѣево оубоатѣ са (τὸν θεὸν τοῦ Ἰσραήλ). cloz. I. 13; и мѣнѣ васѣ лнѣа давидова. cloz. I. 49; цѣсарѣ изранѣево. cloz. I. 50; ostrom.: сына давидова, сына авраамѣа (υἱοῦ Δαυεὶδ, υἱοῦ Αβραάμ). mat. I. 1; домоу изранѣево (οἶκον Ἰσραήλ). mat. 10. 6; 15. 24; ндѣкаше по нѣемѣ из далѣча до двора архнереова (τῆς αὐλῆς τοῦ ἀρχιερέως). mat. 26. 58. отѣ градѣца марннѣа (ἐκ τῆς κώμης Μαρίας) ioan. 11. 1; сына нрѣмѣннѣа (υἱοζουήου) mat. 21. 5; сына чловѣча (τοῦ ἀνθρώπου) assem., ostrom. чловѣчѣскаго. ioan. 6. 53; до нарока отѣча. šiš. gal. 4. 2; втѣ сына втѣча šiš. II. ioan. 1. 3. -- β) weiblich: supr.: отѣ Семелѣа кад'мовѣа 6. 11; ар'хаг'гѣловѣа радн влгодѣтн. 19. 10; отѣ любѣе хрѣстовѣа. 35. 24; отѣстѣпнша отѣ вѣрѣ христосовѣа. 54. 24; оупвахѣ христосовѣа надежда прнати. 118. 19; избавнѣвнѣа Мѣуѣснѣа отѣ ржкѣа фараонѣа. 134. 2; вѣкахж отѣ арнѣвѣа зѣлымѣа вѣрѣа. 142. 21; отѣ арнѣвѣа же и македона странѣа. 148. 20; кто отѣ васѣ отѣлжнѣа са отѣ любѣе христосовѣа. 162. 2; 172.

10; 196. 10; не вѣдѣште славы христосовы. 172. 4; христосовы ради любьве. 185. 26; смърти лазаровы. 230. 25; славы христосовы. 257. 8; в силы исоусовы. 328. 12; отъ тѣмница иродовы. 348. 28; въ смърти мѣсто адамовы. 374. 21; тѣ избавитѣ ма отъ сѣти ловѣча. 51. 17; до колѣ хоулиши и вола цѣсара не твориши. 124. 12; вѣрны господьна. 152. 28; отъча лозы послѣдѣнїи грознѣ. 271. 29; плъти господьна. 282. 13; зьра дръзостї оученича (τοῦ μαθητοῦ τὴν τόλμαν). eloz. II. fol. 1. b. 30; ostrom.: въ странѣ кесаринѣ филиповы (Καίσαρείας τῆς Φιλίππου). mat. 16. 13; mare. 8. 27; члы оутѣхы изранїевы (παράκλησιν τοῦ Ἰσραήλ) luc. 2. 25; да не боудите моудри в сѣтѣ, яко в каменїенїе втѣ чести изранїевы бысть (ἀπὸ μέρους τῆ Ἰσραήλ γέγονεν) šiš. rom. 11. 25. γ) *ungeschl.* supr.: да не отъвержетѣ са имене христосова. 33. 7; 33. 28; жьдѣкаше и доуѣова пришествїа. 52. 17; въспрѣштениа иславова. 57. 25; азъ сего житїа не трѣвоуж христосова житїа ради 189. 25; на коньцѣ цѣсарьства зинонова. 206. 29; не хоули христосова цѣсарьства. 241. 28; не глаголѣшти дауїдова словесе. 325. 22; проса тѣла їсоусова. 342. 21; нчрѣва адова въплѣ мон. 349. 5; пришьствїа Христосова. 372. 21; оувѣштаниа княжа. 123. 18; и азъ ѣсмѣ отъ сѣмене авраамыа. 256. 9; отъча лишениа вѣрмене. 271. 24; зьри оуже чловѣк-колюбьствѣк господьнѣ (δεσπότου φιλανθρωπίαν) eloz. I. 183; проси отъ него тѣла исоусова (τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ). eloz. I. 924; сматѣ са оубо зьра везоумьѣк оученича (τοῦ μαθητοῦ τὴν ἀγνομοσύνην). eloz. II. fol. 2. b. 8; ostrom.: кънигы рожьства ісѣ христова (Ἰησοῦ Χριστοῦ) mat. 1. 1; проси тѣла исоусова, mat. 27. 58; тѣлесѣ исоусова mare. 15. 43; отъ домоу и отъчѣства давидова (ἐξ οἴκου [καὶ πατριάς] Δαυεὶδ). luc. 1. 27; отъчѣствїа давидова. luc. 2. 4; отъ колѣна асирова (ἐκ φυλῆς Ἀσὴρ). luc. 2. 36; азъ же имамѣ съвѣдѣтельство воле ноанова (μαρτυρίαν μείζω τοῦ Ἰωάννου) ioan. 5. 36; отъ сѣмене давидова. ioan. 7. 42; изъ чрѣва матерьна (ἐκ κοιλίας μητρός). mat. 19. 12; жьдати вѣтѣгованиа втѣча (τὴν ἐπαγγελίαν τοῦ πατρός). šiš. act. ap. 1. 4; повелѣнїа господьна (ἐπιταγὴν κυρίου) не имамѣ. šiš. I. cor. 7. 25; не оубокаше се повелѣнїа царя (τὸ διάταγμα τοῦ βασιλέως). šiš. hebr. 11. 23; потрѣпите оубо, кратнїе, до пришьствїа господьна (ἕως τῆς παρουσίας τοῦ κυρίου). šiš. iac. 5. 7.

Dat. a) *männl.*: supr.: Паулоу їсоусовоу. 131. 8; христовоу Исак'їоу. 143. 16; всанна сыноу дауїдовоу. 237. 17; ѣдинѣ же отъ ннхѣ коравь не могы приближити са къ воєводиноу коравью обрати са. 115. 22; покорите са въ коупѣк цѣсароу законоу. 50. 24; двьри отчоу вѣходоу. 109. 23; пришѣдѣшоу оученикоу старчоу и образъ и лице повѣда отче. 219. 25; крѣпѣко помѣнишаѣмъ бѣнвѣше прѣвоумоу цѣсареву изранїевоу. eloz. I. 155; овличаѣтѣ тѣ недѣїжнїи печати господьскоуоумоу порождѣнью христовоу гровоу (Χριστοῦ μνήματος) eloz. I. 914; ostrom.: всана сыноу дауїдовоу (τῷ υἱῷ Δαυεὶδ) mat. 21. 15; и задѣша мимоходѣцоу ѣдиномоу снмоноу кѣринѣж (sic) иджшоу съ села, отъцоу алеѣанѣдровоу и роуфовоу (τὸν πατέρα Ἀλεξάνδρου καὶ Ρούφου). mare. 15. 21; бысть глаголѣ божин къ ноаноу захаринноу сыноу (ἐγένετο ῥῆμα θεοῦ ἐπὶ Ἰωάννην τὸν Ζαχαρίου υἱόν). luc. 3. 2; съконьчаша са вса по законоу господьню (κατὰ τὸν νόμον κυρίου). luc. 1. 39; слѣжителю христовоу (leitourgὸν Χριστοῦ). šiš. rom. 15. 16; яко съ завѣтѣ, иже завацаю домоу изранїевоу (τῷ οἴκῳ Ἰσραήλ). šiš. hebr. 8. 10; — β) *weibl.*: supr.: не жѣрж и заповѣди кесаровѣк и волѣрьствѣк не повинж са 78. 16; съпримѣнїкѣ вѣди надѣлѣжаштїи смърти алеѣанѣдровѣк. 122. 20; къ женѣ снмоновѣк рече. 293. 6; крѣви христосовѣк. 314. 14; пристѣпанїмѣ къ трепезѣк христосовѣк. 317. 14; агѣлѣ Марии матерїи христосовѣк родьство ѣго благовѣствова. 340. 16; аште не начнете вѣкровати христосовѣк вѣрѣк. 422. 19; къ диваволн слоужьвѣк. 50. 8; къ трепезѣк господьнїи. 315. 26; до-

кротк старчи. 220. 20; мариин матери христовк (τῆ Μαρία τοῦ Χριστοῦ) eloz. I. 880; рыцк-те дщери синовк (τῆ θυγατρὶ Σιών). ostrom. mat. 21. 5; не въкциниє ли крови христовк (τοῦ αἵματος τοῦ Χριστοῦ). šiš. I. cor. 10. 16; въ послушание и кроплєние крови исоу христовк. šiš. I. petr. 1. 2. — γ) ungeschl.: supr.: се во юсть шестчи мксаць зачатноу ївановоу. 179. 10; родьствоу ївановоу. 182. 2; новоє съложение мироу пктию повкдливоу-оумоу христовоу наоучиша 235. 5; съ слъзми чоуждаахъ са вси тръпкнию исоусовоу 291. 27; пркльштению диаволоу. 8. 19; отч8 подокнию. 109. 19; пожари оубо цксару повелкнию. 100. 11; повиноуета са цксарю повелкнию. 183. 5; господню словеси 270. 14; сквазєню господню. 348. 15; господню словеси. eloz. I. 7; хлкєк, иже ломимъ, не въкциниє ли тклоу христовоу (τοῦ σώματος τοῦ Χριστοῦ) юсть. šiš. I. cor. 10. 16; нъ все трпнимъ, да не прккращєния ютера дамъ ювангєлию христовоу (τῷ εὐαγγελίῳ τοῦ Χριστοῦ). šiš. I. cor. 9. 12; по исаковоу вкктованию. šiš. gal. 4. 28.

Accus.: α) männl.: supr.: повелк же воєвода ввєсти юго въ храмъ аполоновъ 14. 27; мжчаашє рова христовога 37. 10; іако дондоша на троудьника хрьстога. 46. 27; правкдѣна мжжа и пркподобѣна христовога. 170. 16; тк во исанєвк гласъ слышашє 179. 17; оукркпитъ са на троудъ христовъ. 189. 12; вклкзъ въ домъ фариєвк възєжє. 290. 15; виноградъ наудєвк. 300. 15; сьнидоша са вси въ преторин пилатовъ. 329. 13; въ христовоъ образъ. 348. 11; 348. 14; тако Христоса привєдоша на дворъ архирєвк. 358. 13; весь страхъ клеоповъ. 363. 22; пастоуха овкча. 134. 5; видкша аггєла господня. 137. 9; въ константнѣ градъ. 140. 8; 146. 14; въ градъ коньстатинъ. 141. 25; въ кьснатнѣ градъ. 146. 2; 206. 27; въ куретинъ градъ. 159. 29; врата господня. 180. 7; оставьж домъ господнѣ. 190. 9; старчк оумъ вккжштъ дкти хвалж приносєтъ. 249. 2; и оскятатъ домъ їкковалъ eloz. I. 12; ostrom.: въ домъ петровъ (εἰς τὴν οἰκίαν Πέτρον) mat. 8. 14; тогда съвраша са на дворъ архирєевъ (εἰς τὴν ἀδελφὴν τοῦ ἀρχιερέως). mat. 25. 3; рава архирєева. mat. 25. 51; глаголь исоусовк. mat. 27. 75; лимондч исоусє видк лєуиѣ лѣфова (Λευεῖν τὸν τοῦ Ἀλφαίου) глагола юмоу mare. 2. 14; . . . mare. 6. 14; 14. 54; luc. 1. 39; 2. 4; 7. 36; и оудари архирєева рава (τὸν τοῦ ἀρχιερέως δούλον). ioan. 18. 10; 18. 15; мжжа маринина. mat. 1. 16; въ домъ захариннъ (εἰς τὸν οἶκον Ζαχαρίου) luc. 1. 39; оуготовитє пжть господнѣ (τὴν ὁδὸν κυρίου) mat. 3. 3; mare. 1. 3; luc. 3. 4; ioan. 1. 23; Павѣла на арнєв лєдъ (ἐπὶ τὸν Ἄρειον πάγον) вєдошє. šiš. act. ap. 17. 19; кръстихъ же и стєфановъ домъ (τὸν Στεφανά οἶκον) šiš. I. cor. 1. 15; вкнидє въ домъ мариннъ (ἐπὶ τὴν οἰκίαν τῆς Μαρίας). šiš. act. ap. 12. 12; — β) weibl. supr.: весь арнєвж хоулж. 141. 16; помышлєл адамовж нагостъ. 205. 26; люкнєвжж црквє христововж. 234. 17; владккты христововж. 257. 22; оснѣж христововж. 342. 4; вндкхъ смрьть христовж. 384. 9; дквичж жтровж. 175. 6; смрьть матернѣж. 183. 21; господнѣж заповкдъ. 185. 7; творита воѣж цксарж. 188. 15; въ поуєтнѣж роувнѣж. 211. 26; 212. 1; . . . 235. 25; 312. 29; 313. 8; 318. 10; 314. 27; eloz. I. 348; 360; 939; eloz. II. fol. 1. a. 27; ostrom.: нди въ землѣж израилєвж (εἰς γῆν Ἰσραήλ) mat. 2. 20; 2. 21; мьздж пророчж; мьздж правкдѣничж. mat. 10. 41; . . . luc. 13. 16; ioan. 9. 11; šiš. iac. 5. 11; въ синововоу гороу. hebr. 12. 22. γ) ungeschl.: supr.: пишєтъ во са, отъдати кєсарово кєсарєви. 80. 3; за христово исповкданнє. 80. 8; въ цркквиштє аполоново. 86. 20; сътворивъ христово знаменнє възєжє на сковрадк. 89. 9; . . . 106. 2; 110. 7; 119. 8; 132. 6; 161. 21; 162. 6; 166. 11; 167. 14; 215. 8; 218. 14; 290. 9; 340. 27; 342. 26; 344. 9; 351. 29; 358. 2; 365. 15; 369. 18; 372. 11; 374. 6; 383. 2; 413. 16; повелк прижагати лицє паулє. 9. 23; на лицє княжє 54. 10; въ нма

господьнѣ. 59. 27; . . . — 195. 4; 235. 20; 236. 2; 236. 7; 236. 8; 236. 28; 237. 20; 237. 23; 240. 19; 241. 7; 242. 8; 242. 15; 242. 17; 242. 20; 242. 24; 242. 25; 243. 1; 243. 5; 243. 7; 243. 20; . . . 189. 18; 248. 24; 342. 3; 357. 18; да навѣкинемъ разньствѣе прѣдвателево (τὴν διαφορὰν τοῦ προδότη). cloz. I. 235; . . . 39; 46; 55; 57; на вскръсеніе христово. cloz. II. f. 1: a, 55; видѣ ли іспытанье оучителево. cloz. II. fol. 2. a. 11; ostrom.: тогда пи- лать повелѣтъ дати тѣло іуѡсѡсово (τὸ σῶμα τοῦ Ἰησοῦ). mat. 27. 58; приде на мѣсто нарицане мое краниево. luc. 23. 33; . . . ioan. 19. 40; тако оуслыша елизавета цѣлованіе марино (τὸν ἀσπασμὸν τῆς Μαρίας). luc. 1. 41; приемъи пророка въ имя пророче, мьздѣ пророчъ приемлетъ и приемъи правдыника въ имя правдыниче, мьздѣ правдыничъ приемлетъ. (ὁ δεχόμενος προφήτην εἰς ὄνομα προφήτου μισθὸν προφήτου λήμψεται, καὶ ὁ δεχόμενος δίκαιον εἰς ὄνομα δικαίου μισθὸν δικαίου λήμψεται). mat. 10. 41; . . . mat. 21. 9; 23. 39; luc. 16. 22; šiš.: въ имѣ исѡу христово. act. ap. 10. 48; трѣпкниіе иѡвово слышасте. iac. 5. 11; I. thess. 4. 17.

Voc.: α) männl.: supr.: рабе въшнѣкаго и съпричастниче христовъ Артемона. 171. 26; осанна сыноу давыдовъ. 243. 19; 291. 24; сыне сотонинъ. 87. 14; сыне днаволъ. 166. 3. 170. 6; ѡсана сыноу давыдовъ. cloz. I. 38; 54; ѡ горькѣи нюдѣиъ обличителю (τοῦ Ἰουδα κατήγορε). cloz. I. 715; ostrom.: (иѡсифѣ) сыноу давыдовъ (υἱὸς Δαυεῖδ). mat. 1. 20; 9. 27; 15. 22; 20. 30; 20. 31; 21. 9; luc. 18. 38; 18. 39; β) weibl.: supr.: радоуи са зѣло, дьшти сиѡна. 239. 5; 248. 22; не вон са дѣци сиѡнова (θυγάτηρ Σιών). ostrom. ioan. 12. 15; земля завълоніа (γῆ Ζαβουλῶν). mat. 4. 15; γ) ungeschl.: supr.: ѡ веле хриѡсово чловѣкколюкниіе. 313. 27; ѡ днаволѣ попѣрание. 288. 24; ѡ чловѣкколюкствѣе христово (ἡ τοῦ Χριστοῦ φι- λανθρωπία). cloz. I. 389.

Instr.: α) männl.: supr.: вѣрнѣимъ хриѡсовомъ оугодыникомъ. 446. 21; доухомъ господьнемъ. 42. 1; грѣхомъ днаводемъ. 257. 20; что са съвѣштаста искоуѣ сътво- рити доухомъ господьнемъ. 268. 20; β) weibl.=zus. Decl.; vgl.: supr.: 168. 25; 185. 20; 102. 16; завистиѣ днаволѣ. 289. 2; šiš.: rom. 3. 22; phil. 3. 9; I. cor. 16. 21; γ) ungeschl.: supr.: не- видѣниіемъ архаггеловомъ 23. 26; хриѡсовомъ знаменіемъ. 126. 15; словомъ хри- ѡсовомъ. 163. 15; 163. 22; 365. 18; повеленіемъ отчемъ. 55. 14; цѣсаремъ повелѣни- емъ. 140. 28. 146. 16; прѣдъ господьнемъ пришѣствіемъ. 179. 12; благоволеніемъ отчемъ. 229. 8; прѣдъ лицемъ господьнемъ (πρὸ προσώπου κυρίου). ostrom. luc. 1. 76; šiš.: въси во станемъ прѣдъ соудниіемъ хриѡсовомъ (τῷ βῆματι τοῦ Χριστοῦ [tischend θεοῦ]). rom. 14. 10; II. cor. 5. 10; иѡнъгелиіемъ исѡу хриѡсовомъ. rom. 15. 19; gal. 1. 12; gal. 3. 19; иже глаголаше именемъ господьнемъ (τῷ ὀνόματι κυρίου). iac. 5. 10; се во валь глаголіемъ сло- весемъ господьнемъ (ἐν λόγῳ κυρίου). I. thess. 4. 15.

Loc.: α) männl.; supr.: привазаша сватааго джеѣк соуѣк. 13. 21; въ образѣ дъждевѣ. 183. 9; въ гласѣ архаггеловѣ. 275. 23; въ домоу фарисевѣ. 290. 24; въ сиѡновѣ градѣ. 340. 1; въ гробѣ адовѣ. 348. 17; по отѣвѣтоу воіеводиноу. 117. 20; въ къснатинѣ градѣ. 148. 12; въ пискоупи градѣ. 170. 1; въ сиѡновѣ градѣ. cloz. I. 860; ostrom.: въ градѣ давыдовѣ (ἐν πόλει Δαυεῖδ) luc. 2. 11; въ законѣ мосевѣ (ἐν τῷ νόμῳ Μωϋσέως). luc. 24. 44; при кръстѣ исѡсѡевѣ (παρὰ τῷ σταυρῷ τοῦ Ἰησοῦ). ioan. 19. 25; въ домоу иаковли (ἐπὶ τὸν οἶκον Ἰακώβ). luc. 1. 33; въ законѣ господьни (ἐν νόμῳ κυρίου). luc. 2. 23; въ монѣкѡвѣ во законѣ. šiš.: I. cor. 9. 9; β) weibl.: supr.: о вѣркѣ хриѡсовѣ 12. 20; по днаволовѣ силѣ. 25. 29; въ горести днаволовѣ 109. 13; о вѣркѣ господьни. 151. 14; въ жтровѣ матерѣи. 166. 5; люблю вы ѡ оутровѣ исѡу хриѡсовѣ (ἐν σπλάγχνοις Χριστοῦ Ἰησοῦ). šiš. phil. 1. 9;

γ) ungeschl.; supr.; о добръкъмъ исповѣданни христосовѣ. 34. 6; въ исповѣданни христосовѣ. 135. 7; 137. 26; на сѣдишти христосовѣ. 283. 17; о наказанни господни. 56. 21; въ цѣсарьствѣ господни. 73. 23; въ оученни господни. 180. 4; на моуѣсовѣ сѣдалищи (ἐπὶ τῆς Μοῦσεως καθέδρας). ostrom. mat. 23. 2; не о тѣлесн господни. eloz. I. 434; šiš.: в лицн христовѣ (ἐν προσώπῳ Χριστοῦ) II. cor. 2. 10; II. cor. 4. 6; въ ювангелин христовѣ. II. cor. 9. 13; II. cor. 10. 14; радоую же се в пришьствн стѣфанновѣ и фортонатовѣ и аханковѣ (χαίρω δὲ ἐπὶ τῇ παρουσίᾳ Στεφανῆ καὶ Φορτωνάτου καὶ Ἀχαϊκοῦ). I. cor. 16. 17; въ дѣлкъ господни. I. cor. 15. 58.

Dual. Nom.: α) mānpl.: нѣ ѿма іако раба христова любѣе имата. supr. 150. 5; сына зеведеова ostrom. marc. 10. 35; Павль и Тимодеи, раба исоу христова. šiš. phil. 1. 1; β) weibl.: сьрѣтоста и сестрѣ лазаровѣ. supr. 231. 27; исоусовѣ рѣцѣ и нозѣ. supr. 345. 25; слоузѣ сотонникѣ. supr. 55. 29; — Gen.: α) mānpl.: мати сыноу зеведеовоу (ἡ μήτηρ τῶν υἱῶν Ζεβεδάου). ostrom. mat. 27. 56; β) weibl.: христосовоу ногоу. supr. 281. 25; тѣмъ възасте вѣннца отъ ржкоу господноу. supr. 49. 17; избавьж та и отъ ржкоу княжоу. supr. 123. 25; — Dat. α) weibl.: ѿма глаголаше съпасѣ Марѣ и Марин, сестрама лазаровама. supr. 223. 14; β) ungeschl.: припаде къ колѣнома исоусовома (προσέπεσεν τοῖς γόνασιν Ἰησοῦ) ostrom. luc. 5. 8; — Accus.: mānpl.: и помѣ петра и ова сына зеведеова (καὶ τοὺς δύο υἱοὺς Ζεβεδάου) начатѣ тжжити. ostrom. mat. 26. 37; luc. 5. 10; дати жьртьвж, дѣва гьрвлища или дѣва пѣтеньца голвенна (δύο νοσοῦς περιστέρων). ostrom. luc. 2. 24; — Loc.: weibl.: на ржкоу матерню. supr. 178. 24; на дѣвнчоу ржкоу. 246. 21.

Man merke: блажж очи твон приложьши са къ ісоусовама очима. supr. 346. 1; lex.: господниама и божиама очима. anteh.

Plural. Nom.: α) mānpl.: supr.: вонни хрьстови идѣахж къ пакостьникоу. 43. 2; дѣлателѣ христосови рѣша. 43. 16; вонни хрьстови. 64. 6; христосови раби. 73. 14; іако христосови ѿсмѣ вонни. 76. 26; раби христосови. 196. 7; съконьчаша же са сватни христосови мжченици. 199. 1; христосови люднѣ. 247. 17; пастоуси христосови. 340. 28; раби господни ѿсмѣ. 75. 3; сынове сионн. 239. 9; нанни оученици. 294. 11; никовли отроци. 289. 11; eloz. I. 827; 896 тогда вонни игемонви (οἱ στρατιῶται τοῦ ἡγεμόνος) прѣимѣше исоуса въ сѣдиши съвѣраша нань въсж спирж. ostrom. mat. 27. 27; въщцаници вальдариеви (κοινωνοὶ τοῦ θουσιαστήριου). šiš. I. cor. 10. 18; ... šiš. ephes. 6. 6; šiš. I. thess. 2. 6; šiš. I. cor. 6. 15; β) weibl.: въчера слоуггы пилатовы ржгаахж са ѿмоу. supr. 339. 8; воньединны слоуггы вѣроваша къ господоу. supr. 14. 4; целоують вы все цркви христовы. šiš. rom. 16. 16; стѣкны ѿрихоновы (τὰ τεῖχη Ἱεριχῶ). šiš. hebr. 11. 30. γ) ungeschl.: supr.: словеса христосова. 281. 10; врата адова отъврѣзаяжтѣ са. 338. 17; ребра проведена бьыважтѣ христовва. 368. 23; днавола оуста. 283. 6; врата адова (πύλαι ἄδου) отъврѣзаяжтѣ са. eloz. I. 799; врата адова. ostrom. mat. 16. 18; аще члѣда авраамна есте (τέκνα τοῦ Αβραάμ). ostrom. ioan. 8. 39; братнѣ, нѣсьмъ рабынина чѣда. šiš. gal. 4. 30.

Gen.: α) mānpl.: supr.: до ровѣ христовѣ. 112. 19; пѣть камыкѣ дауидовѣ. 297. 17; не прѣдѣлаган ми змиинѣ оумышлян и днаволь. 76. 22; сыновѣ чловѣчѣ. 327. 8; ostrom.: отъ сыновѣ израилевѣ (ἀπὸ υἱῶν Ἰσραήλ). mat. 27. 10; бьсть же сътазаннѣ отъ оученикѣ ивановѣ (ἐκ τῶν μαθητῶν Ἰωάννου). ioan. 3. 25; єдинѣ отъ рабѣ архiereовѣ (εἰς ἐκ τῶν δούλων ἀρχιερέως) ioan. 18. 26; наѣкаше рнзж свож отъ власѣ вельежждѣ (ἀπὸ τριχῶν καμήλου). mat. 3. 4; šiš.: богѣ людин снхѣ израилевѣ (τοῦ λαοῦ οὗτου [Ἰσραήλ]). act. ap. 13. 17; аще есте число сыновѣ израилевѣ (τῶν υἱῶν Ἰσραήλ) іако пѣськѣ морьскы,

встанькь спасеть еѣ. rom. 9. 27; сыновь варьнавинь. coloss. 4. 10; шть сыновь левьгининь (ἐκ τῶν υἱῶν Λευεί). hebr. 7. 5; — β) weibl.: приде ѳдина отъ рабъинь архиреовъ (μία τῶν παιδισκῶν τοῦ ἀρχιερέως) ostrom. marc. 14. 66; и жена ѳго [бъсть] отъ дъщерь ааронь (ἐκ τῶν θυγατέρων Ἀαρών). ostrom. luc. 1. 5; γ) ungeschl.: supr.: никтоже отъ цѣсарь вратъ адовъ оубѣжа. 173. 28; отъ ребрь адамовъ. 368. 10; истече бо кровь и вода издреврь хрѣстовъ. 368. 27; отъ самѣхъ тѣхъ адовъ вратъ. 397. 6; šiš.: вси бо своихъ си ниоутъ а не исоч хрестовъ (οἱ πάντες γὰρ τὰ ἑαυτῶν ζητοῦσιν, οὐ τὰ Χριστοῦ Ἰησοῦ). phil. 2. 21; изъ чрѣслъ адамовъ. hebr. 7. 5.

Dat.: α) männl.: supr.: да не вѣтори явимъ са мжченикомъ хрѣстовомъ. 46. 11; епискоупъ же Гисинни оучаше глагола къ хрестовомъ рабомъ. 161. 29; 162. 1; закономъ цѣсаремъ. 79. 24; šiš.: разоумно боуди всѣмъ вамъ и всѣмъ людемъ израилевома (καὶ παντὶ τῷ λαῷ Ἰσραήλ). act. ap. 4. 10; сыномъ израилевома (τοῖς υἱοῖς Ἰσραήλ). act. ap. 10. 36; II. cor. 3. 7; hebr. 11. 22; людемъ израилевома (τῷ λαῷ Ἰσραήλ). act. ap. 13. 24; азъ ничесоже створь противьна людемъ и шьбычаемъ штьчемъ (οὐδὲν ἐναντίον ποιήσας τῷ λαῷ ἢ τοῖς ἔθεσιν τοῖς πατέροισ). act. ap. 28. 17; β) weibl.: адовамъ силамъ. supr. 352. 2; свѣдѣтель хрестовама моукама (μάρτυς τῶν τοῦ Χριστοῦ παθημάτων). šiš. I. petr. 5. 1; — γ) ungeschl.: supr. аште имашин оустомъ хрестосовомъ оуста подобьна. 284. 22; къ исочсовомъ оустомъ. 345. 29; дрѣзо ѳсть дивволемъ оустомъ оуподобьена имѣти. 282. 11.

Accus.: α) männl.: supr.: повелѣ привести раби хрестосовы. 74. 5; адовы клоуца съкроушинтъ. 174. 10; ostrom.: въ дьны ноюкы. mat. 24. 37; въ дьны ноюкы (ἐν ἡμέραις Νῶε). šiš. I. petr. 3. 20; β) weibl. supr.: слоугы дивволы. 46. 23; жродивъмъ бесѣды филистионовы. 300. 24; слоугы диввола. 89. 10; заповѣди цѣсара. 95. 9; заповѣди господьна. 187. 3; въ полатты цѣсара. 147. 2; γ) ungeschl.: supr.: съкроушинта капишта артемидова. 162. 9; ѳже врата адова разврѣже. 229. 2; видѣвъ же народъ чоудеса господьна ривалахъ дроугъ дроуга. 13. 28; повелѣниа цѣсари послочушаемъ. 19. 13; ostrom.: дѣла хрестосова (τὰ ἔργα τοῦ Χριστοῦ). mat. 11. 2; въздадут оубо кесарока (τὰ Καίσαρος) кесарови. mat. 22. 21; придоу бо въ видѣниа и явлениа оубо имъ (ἐλεύσονται γὰρ εἰς ὄψασις καὶ ἀποκαλύψεις κυρίου). šiš. II. cor. 12. 1.

Vocat.: α) männl.: подражателѣ хрѣстови. supr. 43. 4; β) ungeschl.: итажди ехидь нова (γεννήματα ἐχιδνῶν). ostrom. mat. 23. 33; luc. 3. 7.

Instr.: α) männl.: иди, яко съсоудъ избраньнъ ми ѳсть съ, поне иже мже прѣдъ ѳзыкы же и цари и сынми израилевы. šiš. act. ap. 9. 15; β) weibl.: хрестосовама хоулами. 141. 10; имѣаше сии кораблѣ котъкы желѣзны, нѣ ѳоучома сквозьними изгорѣша. 298. 16; повелѣ бити ѳ говаждами жилами 85. 14; γ) ungeschl.: оубѣшгали оуча телевы supr. 332. 23.

Loc.: α) männl.: въ домъхъ цѣсаринъхъ (ἐν τοῖς οἴκοις τῶν βασιλέων) ostrom. mat. 11. 8; β) weibl.: въ неприазнинахъ трѣбахъ. šiš. I. petr. 4. 3; γ) ungeschl.: въ оубавданихъ господнихъ (ἐν δικαιομασιν τοῦ κυρίου). ostrom. luc. 1. 6.

Man berücksichtige noch: оудобѣе бо ѳсть вельвждоу сквозѣ оуши игълинѣ протити неже богатоу въ цѣсарьствинѣ вожинѣ. ostrom. mat. 19. 24; luc. 18. 25.

Nicht selten findet sich die Setzung des possessiven Adjectivs für das Substantiv im Genitiv selbst dann, wenn diesem Substantiv eine nähere Bestimmung, wie solche bereits oben erwähnt ward, beigegeben wird. cf.: и мзы избавьени бѣхомъ, помошть наша въ има господьнѣ

сѣтворьшааго нею и земьж. supr. 59. 25; сѣвкраша сѧ архiereи и кѣжнижници и старьци людьстни на дворѣ архiereовѣ нарицаемаго канѣфа (εις την αδελφην του αρχιερεως του λεγομενου Καϊαφα). ostrom. mat. 26. 3; вѣ же филиппѣ отъ видѣсандьска града андрѣова и петрова. ostrom. ioan. 1. 44; вѣ срѣдыце нюдѣ симоновоу искарнотьскоуоуму (Ιουδας Σιμωνος Ισκαριωτης). ostrom. ioan. 13. 2; вьшьдыше вѣ домѣ филипповѣ иуаньгельиста (εις τον οικον Φιλίππου του εδαγγελιστου). šiš. act. ap. 21. 8; послѣдовавше вѣ поутѣ валаамовѣ восоорова (εξακολουθησαντες τη οδω του Βαλααμ, του Βοσορ). šiš. II. petr. 2. 15; вѣ вны дьни смотрь же Петрь вьниде вѣ домѣ маринны матере иванови, иже нарицаеть се Марьккѣ (επι την οικιαν της Μαρίας της μητρος Ιωαννου του επικαλουμενου Μάρκου). šiš. act. 12. 12; сѣ виталѣ кестъ вѣ домоу симоновѣ оузмарна (εν οικια Σιμωνος βορσεως) при морн. šiš. act. ap. 10. 32; od tih dnev Joanezovih tiga kerstnika. trub. mat. 11. 6; kadar se je Matatijov, njega častitliviga belo glavčika čas vmreti približoval. ravn. I. 327; pové ji, da je Rebekini sin, sestre njeniga očeta. ravn. I. 46; do krvi Cahariašove Barakiašovoga sina šteroga ste vmorili. kužm. mat. 23. 35. cf. noch: сьнъ лазорѣвѣ прозвкүтера. evang. mstisl. a. 1125—1132. busl. chrest. 35. 20; сьновки парьславю болшемъ. а. 1047. busl. chrest. 173. 36; im Altöechischen (Šafařík: počátkové staročeské mluvnice §. 97): řeč Esaie prorokova. Ew.; jediné znamenje Jonowa proroka EM. w domu Dawidowě dětjete swého. ŽW. dceru cesařowu Theodosie. w tej wojscě jeden kralow Babylonského podkonjé. dei słowútneho knježete Pertoldowa. Pass. na słowa Eliášowa proroka. podle Jzaiášowa proroka účinka. ŽSO. ten bješe krale Priamow blizký přítel. tři bratři a synowé krale Priamowí. kron. tr. Ja selbst: na cesařowě Dioklecianowě dvoře; k dworu kralowu Swatoplukowu. Pass.; tu rojstvu Jezusevu Cristusevu pag se je taku godilu. trub. mat. 1. e.

117 Dagegen unterbleibt die Activirung, wo man sie erwarten würde: десница оца. supr. 109. 19; повелѣннимъ правьдника. supr. 167. 21; син речъ днавола. šiš. hebr. 2. 14; sinu Abraama. trub.: mat. 1. a; od te žene tiga Vria. mat. 1. b; te Marie možá. mat. 1. c; angel tiga góspudi. mat. 2. d. e; tiga Cebedeja sinú. mat. 4. c; sin tiga človeka. mat. 10. b; 11. b; 15. b; 16. c; 18. a; 19. d; 24. c. d; 25. c; 26. a . . . v imeni tiga gospudi. mat. 21. a; tiga Joaneza kerst. mat. 21. d; tiga Barahia sinú. mat. 22. d; tiga človeka sinú. mat. 26. h; . . . v imenu Jezusa, Marije. nar. pesm. IV. 128; perstan Ozormana. evet. 24; vrt. I.: človeka duh. 15; na prošnjo Mozesa 48; drugi naslednik Cira. 55; vse armade Antijoha 56; iz ust Solona 60; po svetu Miltijada. 63; město satrapa. 63; k časti Ormuzda. 64; na sovet Odiseja. 72; znajdbe Odiseja. 63; nasledniki Alcibiada. 115; dela Temistoklja in Perikla. 115; posnemovavec Herodota. 130; zaspuščina Aleksandra. 115; na sovet Fabija. 192; tempelj Belone. 219; dragotine Ptolomeja. 233; pisma Pompeja. 239; prošnja Pompeja. 239; glavo Pompeja. 239; Kleopatra, žena Ptolomeja. 240; tempelj Venere. 341; imé kralja. 344; po smerti Cezara. 345; s pomočjo Lepida. 350; v zadregah Kleopatre. 352; v naročje Jupiterja. 357; v službo izveličarja. 376; Odenata žena. 390; smert Juliana. 403.

Diese und ähnliche Fälle verstossen gegen den Sprachgeist und sind dieselben im Neuslovenischen als im Munde des Volkes nie vorkommend zu betrachten. Häufig finden sie sich bei Schriftstellern des XVI. Jahrhunderts und selbst in neuern und neuesten Schriften sucht diese unslavische, aus fremden Sprachen entlehnte Redeweise ihr Recht, trotzdem sich die lebende Sprache, wie erwähnt, entschieden dagegen sträubt, die sogar Bildungen wie: hiša kralja Davida, stets in: kralj-Davidova hiša, u. a. verwandelt, analog dem Altslovenischen, woselbst ebenfalls statt: кѣнигъ рождьства исоуса христоса: рождьства исоу христоса (ostrom.) u. dgl. (vgl. oben die Belege) vorkommt. Es bleibt mithin bei zweien im gleichen Casus stehenden und denselben Begriff ausmachenden Substantiven (häufig nomen und cognomen), das erste unreflectirt, so dass es mit dem

zweiten, flectirten nur *ein* Wort zu bilden scheint. Man hört im lebenden Worte: kralj Matjaževa smrt, cesar Jožefov svetovalc, stric Tomova kočca (auch der Titel einer bekannten erzählenden Schrift), dohtar Prešernove pesmi, Juri Kobilov hlev, und anderes mehrere, was man in die Schrift zu nehmen mit Unrecht zögert.

Dass für das Adj. possessivum das Substantiv im Dativ stehen könne, sei nur kurz erwähnt: *цесару другъ вѣдешн.* supr. 123. 20; *не съмлати доуша дѣвци.* supr. 181. 14; *spomin je človeku najzvestejši prijatelj.* spr.; *bil je očetu naj veče veselje.* ravn.

Das Vorkommen der zusammengesetzten Flexion der Adjectiva possessiva ist eine sprachliche Verirrung, die sich übrigens auch selten findet: supr.: *христосовоуоумоу образоу* 289. 14; *благовѣствоваша христосовоје из мрътвѣнхъ порождѣннѣ.* 340. 29; *христосовѣи образъ.* 348. 5; *крѣвъ христосоваѣ.* 369. 13; *адоваи повѣда.* 372. 15; *господѣнѣ пришествѣнѣ.* 354. 17; *христосовоѣ рождѣство.* cloz. I. 894; *христосовоѣ из мрътвѣнхъ порождѣнѣ.* cloz. I. 897; *въздадите оубо кесаревѣа кесаревѣи и божѣаа богѣи.* evang. gal. a. 1143. busl. chrest. 47. 29; *повé ji, da je Rebekini sin, sestre njeniga očeta.* ravn. I. 46; *Laban' slišati, da pride sestriini sin, mu hiti naproti.* ravn. I. 46; *mladi Tobija je zdaj po ribini žolč segel.* ravn. I. 280. — Die pronominale Flexion dieser Adjectiva, die in spätern Quellen mitunter auftaucht (mikl. vgl. gr. III. §. 89) findet sich in den altslovenischen Quellen ersten Ranges nicht.

Es möge hier kurz auch der aus dem Pronomen mittelst des Suffixes -вѣ gebildeten Adjectiva erwähnt werden. Hieher gehören Wörter wie: *каковѣ, ѣковѣ* *ὅποιος*, qualis, *онаковѣ, таковѣ, сѣковѣ, сицевѣ, сѣковѣ* *τοιοῦτος* talis, *инаковѣ* diversus, und werden dieselben zusammengesetzt selten nominal und pronominal declinirt: a) züs.: Sing.: Nom. männl.: *таковѣн* supr. 203. 3; 266. 7; 402. 4; 434. 2; šiš. II. cor. 10. 10; II. cor. 2. 7; β) weibl. *таковаѣ.* supr. 141. 20; 197. 8; Gen.: α) m.: *таковааго* supr. 413. 4; 430. 4; β) weibl.: *таковѣа* supr. 140. 6; 194. 15; 199. 11. γ) ungeschl.: *таковааго* supr. 212. 20; 376. 16; Dat.: α) männl.: *таковоуоумоу* supr. 74. 4; β) weibl.: *таковѣи* supr. 55. 7; Accus.: α) männl.: *таковѣн* supr. 432. 9; 438. 24; β) weibl.: *таковѣѣ* supr. 121. 12; γ) ungeschl.: *таковоѣ* supr. 421. 16; 441. 21; *таковоѣ* cloz. I. 140; Instr.: ung.: *таковѣнимъ* supr. 410. 26; Plural. Gen.: männl.: *отъ таковѣнхъ* šiš. I. tim. 6. 5; Gen.: ung.: *таковѣнхъ* supr. 193. 2; ostrom. marc. 9. 37; Dat.: α) männl.: *таковѣнимъ* supr. 411. 13; *таковѣмъ* šiš. II. thess. 3. 12; β) ungeschl.: *таковѣнимъ* supr. 440. 17; Accus.: α) männl.: *таковыѣ* šiš. I. cor. 16. 18; III. ioan. 1. 8; β) weibl.: *таковѣа* cloz. I. 344; γ) ungeschl.: *таковаѣ* supr. 157. 24; 181. 27; 353. 12; 405. 13; 437. 5; 444. 22; *сицеваѣ* supr. 433. 2; *таковаѣ* cloz. I. 305; 512; šiš.: rom. 1. 32; rom. 2. 2; rom. 2. 3; gal. 5. 21; Loc.: *въ таковынхъ* šiš. I. cor. 7. 15; Instr.: ung.: *таковѣними* supr. 409. 13.

b. Nominal und pronominal: Sing.: Nom.: α) männl. *таковѣ* supr. 264. 28; *сицевѣ* supr. 250. 21; *каковѣ* šiš. iac. 1. 24; β) weibl.: *такова* supr. 194. 17; *какова* (*καταλή*) ostrom. luc. 7. 39; γ) ung.: *сицево* supr. 417. 28; *каково* (*καταλός*) ostrom. luc. 1. 29; Gen.: α) männl.: *такова* rječ. s. v.; β) weibl.: *таковѣ* supr. 450. 23; Dat.: männl.: *таковомоу* šiš. II. cor. 2. 6; Accus.: α) männl.: *сицевѣ* supr. 250. 16; β) ung.: *сицево* supr. 318. 15; *таково* šiš. 2. cor. 3. 12; Instr.: *каковѣмъ* lex. s. v.; *таковѣмъ* rječ.; Loc.: α) männl. *таковомъ* mon. serb. 15. 1. rječ.; β) weibl.: *къ таковой* lex. s. v.; Plur.: Accus.: ungeschl.: *такова* supr. 157. 24; 286. 18; cloz. II. fol. 2. b. 4.

Hieher zu zählen sind auch: *оноговѣ, тоговѣ, чеговѣ*, welche Adjectiva possessiva den altslovenischen Quellen ersten Ranges noch unbekannt sind, aber in spätern serbischen und auch russischen Quellen zu treffen sind. Das *оноговѣ* und *чеговѣ* kennt in der Gestalt *onegáv, čegav*

auch das Neuslovenische, und wird letzteres als Pronomen interrogativum, ersteres in Fällen angewendet, wo man den Namen einer Person nicht in der Rede gleich sagen kann, indem man sich dessen nicht erinnert, oder nicht sagen will (vgl. das deutsche: der Ding da...), so in dem Satze: o polnoči piše onegav Matija (Vodnik-Album pg. 240) für Kračmanov Matija. Davon auch das Verbum onegaviti.

Ich küpfe nun gleich hieran eine Bemerkung. Es ist unrichtig, wenn man den possessiven Pronomina das Concretions-i anhängt, was sich, obzwar sehr selten, in neuslovenischen Schriften findet, in altslovenischen dagegen unerhört ist. Auch die pronomina possessiva werden wie die Adjectiva possessiva mittelst der Suffixe -вѣ, -инѣ und -ь und zwar vom persönlichen Pronomen abgeleitet, wesswegen die Verstöße dagegen mit jenen der possessiven Adjectiva auf eine Stufe zu stellen sind. So nahmen das Suffix -ь an: moj, tvoj, svoj, altsl. мой, твой, свой für мойѣ, твоѣ, своѣ, wobei das ѣ (ѣ) an die alten Ablative -mo, tvo, svo (Hattala: o oblativě v slov. a. litv. im: časopis českého muzeum a. 1858; květ: staroč. ml. §. 141), ebenso gesetzt erscheint, wie in naš, vaš = нашъ вашъ aus насѣѣ, васѣѣ an die pluralen Genitive des possessiven Pronomens der ersten und zweiten Person насѣѣ, васѣѣ. Njegov, njihov in der Schrift, verführt durch eine falsche Ableitung, jegov, jihov im Volksmunde des östlichen Sprachgebietes, welch' letzteres als die richtige Form anzusehen ist, sind aus den Genitiven -jego (јего), jih (ихѣ) mittelst des Suffixes -вѣ entstanden. Kopitar hat mit Unrecht das vorkommen des -(a)jihov im Slovenischen in Abrede gestellt (gram. pg. 290), indem dasselbe mit Ausnahme Oberkrains wohl überall gehört wird, wenn sonst unsere Grammatiker treue Berichterstatter sind (cf. Metelko pg. 101; Šmigoc pg. 60; Murko §. 27 . . .). Jener Theil des slovenischen Sprachgebietes nämlich unterlässt es aus dem pluralen Gen. des persönlichen Pronomens der dritten Person das Possessivum zu bilden, was mitunter auch bei dem dualen Gen. dieses Pronomens und sogar aller drei Personen eintritt, welch' letzterer Umstand ebenfalls als Sprachnorm nicht angesehen werden kann, obwohl auch diese Formen von Kopitar, den in dem Punkte der locale Sprachgebrauch verführt hat, als mustergiltig angeführt werden. Es werden diese letztern Formen, so wie das Possessivum des weiblichen singularen Pronomens personale der dritten Person mit dem Suffixe инѣ gebildet, und lauten: najin (aus наю + инѣ), vajin (aus ваю + инѣ), njun (aus [јю] + инѣ), njen (aus ѣ[н] + инѣ), wobei sich schon das gewöhnliche Auge die hiebei in Folge der gegenseitigen Berührung der Elemente eingetretenen Veränderungen verdeutlichen kann.

Man vgl.: njegovi vržah. trub. mat. 27. e; njeni stric Mardohej. rav. I. 303; njihni glas. tom. 86; njegovi razum. vrt. . . Unrichtig sind auch: njega drug. nar. pesm. I. 1; na njega grob. n. pesm. I. 78; njih jezik. vrt. I. 25; njih magi. vrt. I. 64; v njega spomin. vrt. I. 166; . .

Um auf die Adjectiva possessiva zurück zu kommen, möge hier noch bemerkt werden, dass sich im Neuslovenischen solche mit dem Suffixe -ь nur mehr in Überresten, meist in Ortsnamen, erhalten haben (vinj vrh, kamnja gorica, vranj konj, Martinj vrh, Pavlja vas), im übrigen aber andere Suffixe (-вѣ-ьскѣ) dafür erscheinen. Findet sich dieser Wechsel doch schon, natürlich aber ohne der Einbüßung des einen Suffixes, vereinzelt im Altslovenischen vor, wovon man sich überzeugt, wenn man beispielweise die Stellen: ioan.: 6. 53; 9. 7; 12. 43. . . des Codex assemanianus mit den correspondirenden Stellen des Codex ostromirianus vergleicht. Doch übersehe man nicht sin človeči kuz. mat. 8. 20. . .

Die mittelst Suffixes -ий aus den Substantiven lebender Wesen abgeleiteten Adjectiva erscheinen fast ausschliesslich in nominaler Flexion, vorausgesetzt dass das кожний für die ganze Gattung die Analogie abgeben kann, indem ich aus Quellen, die mir zur Hand gewesen, für Adjectiva

wie: **бѣчнѣй, вѣхѣнѣй, жѣвѣнѣй, кравѣнѣй, пѣснѣй** . . . Belege nicht bringen kann²¹⁾. Es entspräche dies auch der Natur dieser Adjectiva, indem man dieselben mit Miklosich (bildg. d. nom. §. 8) als mit jenen mit dem Suffix **к** für **къ** (=жъ) gebildeten für ursprünglich identisch ansehen muss. Der Unterschied entstand dadurch, das bei den Adjectiven auf **-нѣй** das **-ја** in **-ја** aufgelöst ward.

Sing.: Nom.: α) männl.: **вожи** cloz. I. 66; 516; 863; šiš. I. ioan. 5. 20; β) weibl.: **вожина** supr. 102. 17; 270. 25; 427. 27; 437. 23; 416. 7; ostrom. luc. 2. 40; γ) ungeschl.: **вожиѣ** supr. 14. 14; 71. 8; 77. 6; 220. 6; **вожіѣ** cloz. I. 62; Gen.: α) männl.: **вожина** supr. 145. 18; 183. 7; 215. 23; 236. 5; 263. 10; 290. 16; 316. 26; 401. 8; 402. 13; 413. 7; 413. 13; 415. 7; 425. 11; 442. 11; 442. 25; **вожина** 446. 19; **вожіѣ** cloz. I. 575; **вожина** ostrom.: marc. 1. 1; ioan. 3. 18; ioan. 5. 25; šiš.: act. ap. 20. 27; rom. 2. 5; rom. 11. 33; rom. 15. 19; I. cor. 2. 14; I. petr. 4. 17; I. ioan. 5. 12; I. ioan. 5. 13; β) weibl.: **вожина** supr. 45. 28; 79. 1; 110. 2; 138. 21; 139. 16; 220. 28; 245. 23; 299. 6; 351. 4; 426. 2; 427. 25; **вожина** ostrom. ioan. 5. 42; γ) ungeschl.: **вожина** supr. 121. 25; 210. 8; 213. 7; 300. 25; 344. 17; 345. 12; 345. 25; 412. 23; 431. 22; ostrom.: mat. 6. 33; marc. 15. 43; luc. 8. 10; ioan. 3. 3.; Dat.: α) männl.: **вожию** supr. 29. 19; 52. 19; 97. 17; 152. 6; 287. 24; 386. 2; 398. 6; 400. 24; 401. 1; 412. 20; cloz. I. 80; 125; 144; **вожію** 154; **вожию** cloz. II. fol. 1. a. 14; ostrom. mat. 22. 16; šiš.: act. ap. 23. 4; rom. 7. 22; rom. 7. 25; rom. 8. 7; II. thess. 1. 5; hebr. 7. 3; II. petr. 1. 4; β) weibl.: **вожини** supr. 66. 7; 90. 11; 106. 12; 109. 21; 157. 24; 344. 26; 348. 5; γ) ungeschl.: **вожию** supr. 139. 26; 141. 29; 145. 21; 344. 22; 346. 3; **вожію** cloz. I. 723; Accus. α) männl.: **вожина** (formell d. Gen.) supr. 76. 24; 163. 19; 170. 7; 165. 17; 435. 26; 436. 2; **вожі** cloz. I. 158; **вожиѣ** cloz. I. 519; **вожина** šiš. I. ioan. 5. 10; β) weibl.: **вожинѣ** supr.: 152. 4; 161. 24; 166. 12; 230. 11; 230. 13; 232. 6; 244. 10; 265. 8; 338. 26; 342. 18; **вожіѣ** cloz. I. 672; ostrom. mat. 26. 61; marc. 11. 22; ioan. 11. 40; **прѣнѣмъ кровь тѣльчюу и козю** šiš. hebr. 9. 19; γ) ungeschl.: **вожиѣ** supr. 36. 7; 206. 3; ostrom. mat. 19. 24; marc. 9. 1; Voc.: α) männl.: **вожинѣ** (?) supr. 30. 11; 36. 11; β) weibl.: **вожиѣ** cloz. I. 607; Instr. α) männl.: **вожинѣмъ** supr. 97. 23; 430. 28; **вожинѣмъ** šiš. rom. 10. 17; rom. 8. 14; rom. 8. 19; I. cor. 12. 3; phil. 2. 6; β) weibl.: vom zus. nicht unterschieden, cf. doch: **вожинѣ** supr. 9. 1; 109. 27; 123. 29; 167. 26; neben **вожинѣѣ** supr. 168. 6; 169. 1; 349. 21; **вожинѣю** šiš. act. ap. 14. 25; γ) ungeschl.: **вожинѣмъ** supr.: 8. 28; 138. 24; 149. 22; 157. 7; 247. 25; 339. 4; **вожіемъ** cloz. I. 821; **вожинѣмъ** šiš. II. cor. 11. 2; Loc.: α) männl.: **вожини** šiš. II. cor. 7. 1; β) weibl. **вожини** šiš. I. thess. 4. 16; γ) ungeschl.: **вожини** supr. 7. 9; 213. 19; ostrom.: luc. 9. 43; luc. 13. 28; šiš. act. ap. 19. 8; rom. 3. 26; I. cor. 3. 10.

Dual.: **вожина** supr. 156. 24; **вожинама** supr. 350. 5.

Plural.: α) männl.: vom zus. ununterschieden, doch vgl.: **вожи** cloz. I. 515; β) ungeschl.: **вожина** ostrom. ioan. 9. 3; šiš. rom. 3. 2; Gen.: α) weibl.; **вожинѣ** supr. 6. 19; **вожини** supr. 377. 1; β) ungeschl.: **вожинѣ** supr. 378. 6; **вожини** supr. 434. 4; ostrom. mat. 4. 4.; Dat. α) männl.: **вожи-**

²¹⁾ Ueber diese Classe der Adjectiva schreibt Dobrowsky (institut. pg. 597): „Possessiva in: **ов, ев, ень, нн** et **оре к** formata, respuunt terminationem definitam exceptis **вожіѣ, кражіѣ, кравѣѣ** et paucis aliis, quae tamen in obliquis quibusdam casibus ut indefinita inflectuntur.“ Und Kopitar (glag. cloz. pg. 65): possessiva, tam communia quam Slavis propria, respuunt terminationem definitam, exceptis **вожіѣ, кражіѣ, кравѣѣ** et paucis aliis. Die letztere Ansicht widerspricht den Quellen und ist die erstere so zu fassen, dass in einigen obliquen Casus *nur* die zusammengesetzte Flexion bei diesen Adjectiven sich findet, so wäre auch das nicht richtig, da die Belege das Gegentheil beweisen werden.

ѣмъ supr. 36. 19; 74. 7; **вожиѣмъ** šiš. hebr. 4. 9; β) weibl.: **вожинамъ** supr. 424. 10; **вожи-
тамъ** cloz. II. fol. 1. b. 18; **вожинамъ** šiš. I. cor. 7. 19; I. cor. 4. 1; I. thess. 2. 14; γ) ungeschl.:
вожиѣмъ ostrom. ioan. 1. 12; Accus.: α) männl. **вожина** supr. 154. 4; 154. 15; 154. 17; **вожина**
ostrom. ioan. 1. 51; β) weibl.: **вожина** supr. 95. 11; 141. 16; 141. 17; 166. 10; γ) ungeschl.: **во-
жина** supr. 339. 12; 350. 3; **вожиѣ** cloz. I. 833; ostrom. mat. 22. 21; Instr.: α) männl. **вожни**. ostrom.
luc. 12. 8; luc. 12. 9. šiš. hebr. 11. 25; β) weibl.: **вожинами** šiš. rom. 12. 1; γ) ungeschl.: **вожни**
supr. 206. 25; Loc.: männl. und ung. graphisch nicht unterschieden; weibl.: **овъчахъ** ostrom. mat.
7. 15; **вожинахъ** šiš. II. thess. 1. 4; **вожинахъ** šiš. hebr. 11. 37.

Dagegen sehr selten zusammengesetzt: supr.: **вожихъ** 156. 13; 177. 3; 300. 22; 345. 26;
378. 7; **вожиѣхъ** 397. 20; **вожинаго** 364. 9; **вожинаго** 379. 19; **вожинаа** 415. 29; šiš.: **вожихъ**.
rom. 8. 21; **вожни** (sic) col. 4. 12.

Für den Gebrauch der mit dem Suffixe **-ѣскъ** (sansk. -ika, griech. -ικο, lat. -icu, goth. -isk) aus Substantiven gebildeten Adjectiva lässt sich ein bestimmtes Gesetz aus den Quellen nicht eruiren. Die Freiheit in der Anwendung bald der nominalen, bald der zusammengesetzten Form ist hierbei eine solche, wie man sie allgemein bei den Adjectiven vergeblich suchen wird. Man nehme Sätze wie: **всѣа Сръпскѣа землѣа и Поморьскѣа и Подшнавьскѣа и Сърчепольскѣа** bulg.-slov. a. 1:30 . . . Was namentlich die Versionen des neuen Testaments anlangt, so ist es nicht unwahrscheinlich, dass der schwankende Gebrauch des Artikels daselbst, welcher gerade bei der Gruppe von Wörtern, aus denen die Adjectiva auf **-ѣскъ** gebildet werden, sehr bedeutend ist (win- gr. §. 18. 6), seinen Einfluss auf den altslovenischen Sprachgebrauch ausgeübt haben musste. Consequent zusammengesetzt erscheint **чловѣчѣскъ** in Verbindung mit **свѣтъ** (= Χριστός), wobei im Griechischen stets der Art. gesetzt wird: **ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου**. Man nehme: ostrom.: mat. 8. 20; 24. 27; 24. 30; 24. 37; 24. 44; 25. 13; 26. 2; 26. 24; 26. 46; 26. 64; marc. 2. 10; 2. 28; 8. 31; 9. 31; 10. 33; 10. 45; 14. 62; luc. 5. 24; 6. 22; 9. 26; 9. 58; 11. 8; 11. 10; 12. 40; 19. 10; 21. 27; 22. 48; 24. 7; ioan. 1. 51; 3. 13; 6. 27; 6. 53; 8. 28; 12. 23; 12. 34; nur ioan. 5. 27 **чловѣчѣскъ**. Zur Vergleichung sollen im folgenden einige Belegstellen für die nominale Flexion dieser Adjectiva folgen: supr.: 7. 25; 8. 4; 9. 1; 11. 9; 12. 8; 12. 12; 12. 24; 12. 27; 13. 2; 15. 12; 23. 10; 25. 15; 33. 8; 35. 19; 36. 4; 36. 9; 36. 29; 37. 7; 42. 4; 42. 13; 43. 24; 46. 7; 48. 2; 48. 7; 48. 17; 55. 16; 58. 25; 63. 7; 63. 22; 68. 8; 76. 8; 76. 14; 78. 17; 79. 8; 79. 14; 82. 4; 83. 16; 87. 19; 91. 25; 94. 6; 96. 15; 97. 15; 97. 26; 27; 97. 29; 99. 18; 101. 12; 107. 3; 110. 11; 110. 19; 121. 14; 123. 7; 124. 7; 129. 28; 132. 19; 134. 22; 136. 15; 137. 29; 138. 11; 138. 16; 140. 19; 141. 22; 142. 14; 144. 11; 146. 4; 147. 15; 148. 15; 149. 8; 149. 15; 151. 6; 152. 22; 156. 14; 156. 25; 158. 7; 162. 12; 163. 1; 163. 27; 164. 4; 164. 8 . . . ostrom.: mat.: 2. 2; 2. 22; 3. 1; 14. 34; 15. 21; 15. 22; 15. 39; 23. 4; 26. 30; 26. 57; 27. 11; 27. 29; 27. 32; 27. 38; marc. 1. 5; 6. 21; 7. 31; 15. 18; 15. 25; luc. 1. 5; 1. 26; 2. 4; 2. 23; 3. 3; 4. 31; 5. 1; 5. 17; 6. 18; 7. 3; 8. 27; 13. 4; 14. 1; 23. 37; 23. 38; ioan.: 1. 13; 1. 44; 2. 6; 2. 13 (assem. zus.); 3. 2; 4. 5; 6. 1; 7. 2; 9. 7; 12. 43; 18. 1; 18. 12; 18. 33; 19. 3; 19. 33; 19. 42 . . . Im Neuslovenischen wendet Ravnikar die nominale Form an, im übrigen ist nur die zusammengesetzte im Gebrauche, was auch von andern slavischen Sprachen behauptet werden darf. **ravn: mališek tempel I. 215; tolovajsek I. 252; perzansek I. 314 . . .** Dass die Bildung eine unrichtige sei, ist leicht zu ersehen.

G. Die Casus, die von Adjectiven, sei es mit oder ohne Präposition, als Adverbia angewendet werden, kommen nur in nominaler Flexion vor: Sing. Nom. ung.: supr.: **присно** 8. 20; 17. 17; 37. 29; 38. 25; 39. 8; 49. 29; **коупно** 9. 13; 11. 15; **зѣло** 10. 7; 27. 19; 35. 5; **мало** 12. 11; 13. 17;

22. 17; тѣчно 46. 17; тливно 48. 2; добро 51, 23; льгко 52. 15; крѣпко 60. 6; достоинно 62. 2; напрасно 63. 14; лѣпо 64. 29; славно 70. 22; . . . Gen.: supr.: из давѣна 13. 26; 247. 19; из давѣна 247. 29; из давна 446. 16; из далѣча 246. 27; 440. 1; из лиха 103. 9; 161. 4; съ проста 211. 10; 211. 12 . . . neusl.: ravn.: dosti (до сытты) I. 32; neben do sitiga I. 98; do goliga I. 135; za dosti I. 171; z davna(j) 41; . . . nar. pesm.: dosti I. 17; I. 32; I. 100: II. 129; IV. 32. za dosti III. 36; dosti preš. 98; dosta (до сыта) kuzm. mat. 9. 14; mat. 16. 21; za dosta mat. 10. 25; mat. 18. 21; mat. 20. 16; mat. 22. 14; mat. 28. 11; . . . z nova vrt.: I. 86; I. 211; I. 217; I. 241; I. 243; za dosti I. 118; za dosti ostr.: 26; 30; 59; dosti 59; 60; s kratka 31; 63; so sind auch: z davna, z lepa, z mlada, s težka, z dobra . . . wofür nicht selten z lepo, z lepega . . . begegnet: z lepo ravn. I. 84; iz mladiga ravn. I. 328; s težko nar. pesm. I. 126; z lepo n. pesm. II. 55 (dosto n. p. IV. 107; vrt. I. 135; I. 243, ist unrichtig); z lepo vraz 36; s težko vraz 156; zdavno vrt.: I 70; I. 90. (vgl. znovič I. 90; I. 193); z lepo ali gerdo I. 243; Loc.: supr.: неправеднѣ 10. 13; 10. 14; мирнѣ 11. 13; 144. 14; соуровѣ и непрѣподовѣнѣ 3. 14; добрѣ и прѣподовѣнѣ 34. 15; добрѣ 40. 8; 41. 13; 78. 13; твердѣ 52. 16; дрѣзѣ 65. 28; зьлѣ 9. 28; 15. 2; 54. 22; 76. 3; 117. 8; . . . nagli kuzm. . . . Dat.: по малоу supr.: 67. 3; 83. 18; 201. 3; 205. 12; 220. 15; 220. 19; 232. 10; 419. 11; 429. 21; neusl.: po malu, k malu (entlehnt) wofür in der Schrift das unrichtige kmalo: ravn. I.: 51; 58 (bis): 114; 130; 134; 168; 174; . . . kmal' nar. pesm. II. 131; . . . po nemšku, po slovensku hört man. wird aber in der Schrift nicht gebraucht. . . . Pl. Instr.: supr.: жродѣскы 2. 28; мжжѣскы 45. 29; 450. 3; дрѣзомжжѣскы 64. 9; роумѣскы 108. 17; пророчѣскы 237. 9; 269. 10; жидовѣскы 245. 18; хравѣрьскы и владичѣскы 350. 19; рабѣскы 356. 20; вражѣскы 427. 12; пьскы 441. 19; малы 65. 15; 146. 22; 214. 17; 214. 20; 215. 15 . . . , steht wohl für мало, wie man neben господѣскы auch ein господѣско 247. 12. liest; ostrom.: еврискы (ἐβραϊστί) ioan. 5. 2; ioan. 19. 13; евренскы, грѣчскы (ἐλληνιστί) латинскы (ῥωμαιστί) ioan. 19. 20.

Die Numeralia ordinalia kommen ebensowenig in nominaler Flexion vor, wie die Adjectiva possessiva in der zusammengesetzten ²⁵⁾. Ausgenommen davon ist прѣвѣтѣй (πρῶτος) in Verbindung mit den Präpositionen за, изъ, отъ, съ als adverbielle Redensart (mikl. vgl. gr. III. §. 97), въторѣй (δεύτερος) mit полъ (ἥμισυ) und diese Numeralia überhaupt mit самѣ (d. selb.). Man vgl. nur wenige Beispiele: за прѣва supr.: 29. 5; 64. 25; 66. 22; 382. 5; ис прѣва supr.: 27. 12; 146. 8; 199. 7; 240. 3; 254. 16; 298. 4; 364. 10; 365. 3; 366. 3; šiš. : II. thess. 2. 13; II. petr. 3. 5; I. ioan. 2. 7 (bis); I. ioan. 2. 24 (bis); I. ioan. 3. 11; I. ioan. 1. 1; ис прѣва supr.: 112. 1; 192. 21; 198. 21; 226. 23; 247. 23; 288. 26; 380. 2; cloz. I. 18. 633; ostrom.: ис прѣва luc. 1. 3; ioan. 8. 44; ис прѣва ioan. 6. 64; ис прѣва ioan. 16. 4; . . . отъ прѣва supr. 382. 20; отъ испрѣва: lex.: chrys.-duš. 48; sim. II. 10; dioptr. sabb. 45. 52. 115. 177. misc.-šaf; rječn.: штъ ис прѣва sa. 10; d. 115; d. 177; g. XV. 303; съ прѣва supr.: 204. 15; 444. 16; съ прѣва supr. 259. 5; In neuslovenischen Schriften liest man schon häufig: s pervega für s prva: ravn. I. 272; vrt. I: 42; 44; 63; 155; 182; 271. -lex.: пол-тора chron. 1. 215; полуторы busl. 351; полторы

²⁵⁾ Doch vgl. man: Пдамѣ прѣвѣ създанѣ быстѣ supr. 368. 16; осма Нома правѣдѣ проповѣданика съхранни (ἔγδοον Νῶε δικαιοσύνης κήρυκα ἐφύλαξεν) šiš II. petr. 2. 5. (mikl. vgl. gr. III. §. 97. lex. v. v. прѣвѣ.) Andere Fälle sind mir bei der Lecture nicht vorgekommen, und wird die zusammengesetzte Flexion hiebei consequent gebraucht.

sof. 30; per. 79; chron. 1. 153. 154. 158; полѣтора. полѣтретни ірат.; полоуторѣ per. 85; — самого третни supr.: 120. 15; lex.: самому осмоу per. 26. 34; самого четверта per. 60. 12; cf. noch rječn. s. v. самъ.

Verbindungen wie: дроугъ (ἄλλος, alius) дроуга, дроугъ дроугоу... finden sich nur in dieser, mithin nominalen Form: дроугъ дроуга supr.: 13. 29; 21. 16; 23. 2; 41. 18; 42. 15; 45. 22; 54. 6; 55. 4; 68. 17; 95. 17; 103. 7; 187. 19; 323. 11; 342. 17; 351. 4; 353. 1; 354. 10; ostrom.; mat. 24. 10; ioan. 13. 34 (bis); ioan. 15. 12; ioan. 15. 17; дроугъ дроуга šiš. rom. 12. 10; rom. 14. 13; rom. 15. 7; дроугъ дроугоу supr.: 22. 21; 218. 28; 331. 25; 418. 13; ostrom. ioan. 13. 14; дроугъ дроугоу šiš. rom. 12. 5; дроугъ дроузѣ supr. 234. 13; 353. 2; дроугъ къ дроугоу supr.: 22. 26; 158. 11; 317. 6; ostrom.: marc. 9. 34; marc. 15. 31; luc. 2. 15; luc. 4. 36; дроуга къ дроузѣ supr. 43. 13; дроугъ отъ дроуга ostrom.: mat. 25. 32; ioan. 5. 44; дроугъ отъ дроуга šiš. gal. 5. 15; дроугъ по дроузѣ supr. 64. 20.

Nachstehende indeclinable Adjectiva sind zur nominalen Flexion zu zählen (mikl. vgl. gr. III. §. 21; vost. gr. §. 40): испльнъ supr. 103. 16; 187. 2; 237. 15; 236. 11; 432. 25; 444. 14; испльнъ supr. 431. 20; ostrom. mat. 15. 37; испльнъ ostrom. ioan. 1. 14; испльнъ šiš. ap. act. 6. 3; II. petr. 2. 14; — прѣпростъ supr. 199. 13; — разлнчъ supr.: 31. 10; 318. 23; разлнчъ supr. 222. 12; — свкоды supr.: 76. 12; 112. 13; 112. 14; 131. 6; 178. 19; 347. 10; 355. 20; 366. 6; 369. 23; 377. 7; eloz. I. 603; свкоды ostrom.: ioan. 8. 33; 8. 36; свкоды šiš.: rom. 6. 20; rom. 7. 3; gal. 4. 26; rječn.: d. 29; d. 179; соугоувъ supr.: 40. 7; 40. 12; 273. 17; 338. 13; 14; 15; двогувъ ev. dobr. mat. 23. 15 (a. 1164 cf. vost. gr. §. 40; lex. s. v.); трегувъ (vost. l. c.). — so sind auch im Neuslovenischen die meist entlehnten Adjectiva indeclinabilia zu beurtheilen, und man vergleiche: falš priseganjem conf. gen.; žlaht bolnike trub. mat. 14 c; z nih falš vukom trub. mat. 23. a; falš yčeniki trub. mat. 24. a; falš kristusi in falš preroki trub. mat. 24. b; falš kunšti trub. act. ap. 12. b; falš preroka. trub. act. ap. 14. b; ... ofertnim so sovraž bog ino ljudje sir. (mikl. vgl. gr. §. 317); Erodijada je bila njemu silno sovraž trub.; sovraž sta si bila crell. (op. c. §. 21); ravn. I.: všeč (für voščeč) 61; 155; 156; 171; 185; 188; 190; 204; 286; 312; neben neušeče 231; hieher zu zählen ist auch šent=sanctus das bis zum blossen -š verwittern kann (š- Marjetina gora; š- Mărijna gora; š- Mărije; véliki, mali š- marijin dan): šent- Jakoba n. pesm. I. 72; šent-jurškiga n. p. III. 21; šent-marjetni dan vraz. 23; per Šempetru vr. 27; man erinnere sich noch an die Segnungsformel im Volksmunde: Bog blagoslovi in svet šent-Janž; ... falš serca vraz 107; ledik stan vraz 133; 190; ledik-fantiči, ledik-dekllice cvet. 72; žal besede v ustih ni. preš. 15; neben žale misli 15; beseda žala 166; in kar nam všeč bo preš. 159; ostr.: žal: 36; 70; 71. Man berücksichtige noch: luterš-vera, luterš-človek im Volksmunde und vergleiche damit deutsche Adjectiva wie: gehass, gram, gewahr und ähnl.

Wie hier von einem aufgeben der Flexion die Rede sein kann, gibt es anderseits im Altsl. Wörter, die neben der nominalen und zusammengesetzten Decl. auch die pronominale aufweisen können. Hieher zu zählen sind die Wörter: мѣногъ (πολύς, multus), толнкъ (τοσοῦτος, tantus) und wohl auch сѣлнкъ (τοσοῦτος tantus) ѡлнкъ (ὄσος, quantus). An diesem Orte sollen nominale Formen ihren Platz finden: Sing. Gen: α) männl.: многа supr.: 428. 13; 451. 18; толнка s. 53. 7; сѣлка s. 115. 3; β) weibl.: многы supr.: 107. 7; 188. 10; 197. 29; 397. 23; многы šiš. II. cor. 2. 4; толнкы supr.: 39. 22; 213. 24; 322. 13; ostrom.: mat. 8. 10; luc. 7. 9; γ) ung.: многа supr.: 98. 18; 108. 24; Dat. α) m.: многоу supr.: 73. 10; 84. 19; 86. 9; 89. 23; 154. 3; 160. 21;

222. 11; 398. 16; **толикоу** supr. 308. 9; **коликоу** ostrom.: luc. 15. 17; **селикоу** ost. ioan. 6. 9; šiš. hebr. 7. 22; β) ung.: **многoу** supr.: 47. 21; 83. 16; 119. 5; 193. 7; 193. 9; 411. 16; 429. 25; šiš. act. ap.: 15. 7; 27. 9; 27. 21; **толикоу** supr. 305. 28; šiš. hebr. 7. 22; Accus. weibl.: **многж** supr. 37. 16; 152. 5; 382. 7; **толикж** supr. 305. 17; **коликж** šiš. iac. 3. 6; Instr.: α) männl.: **многомъ** supr. 104. 2; 104. 8; 172. 14; β) ung. **многомъ** supr.: 38. 3; 126. 3; 150. 22; 159. 17; 377. 10; 411. 2; 411. 7; **многомъ** cloz. I. 407; šiš.: II. cor. 3. 12; I. thess. 1. 5; I. thess. 2. 2; I. thess. 2. 17; II. cor. 8. 4; Loc.: α) m.: **мнозѣ** sup. 81. 27; **колицѣ** sup. 58. 12; β) w.: **мнозѣ** sup. 31. 4; 42. 9; 73. 15; 200. 19; 399. 6; 406. 14; ostrom. luc. 10. 40; šiš. rom. 8. 29; **толицѣ** supr. 216. 15; γ) ung.: **мнозѣ** supr.: 90. 3; 207. 24; 397. 24; 398. 11; 420. 25, 421. 7; ostrom.: mat. 25. 19; marc. 14. 70; luc. 10. 41; šiš.: rom. 28. 6; rom. 9. 22; **толицѣ** sup. 48. 6; **селицѣ** šiš.: hebr. 2. 3. — Plur. Gen.: α) männl.: **многъ** supr. 73. 3; 377. 11; ostrom. me, 5. 26; **мъногъ** šiš. act. ap. 21. 10; rom. 5. 16; β) weibl.: **многъ** supr.: 196. 23; 213. 15; 280. 2; 366. 28; γ) ung.: **мъногъ** ostrom. luc. 2. 35; luc. 8. 27; 8. 29; **мъногъ** šiš. rom. 15. 23; Dat.: α) männl.: **многомъ** supr.: 31. 8; 79. 15; 110. 24; 184. 20; 291. 14; 335. 21; ostrom.: mat. 26. 16; mat. 27. 53; marc. 9. 26; luc. 2. 34; šiš. rom. 4. 18; β) weibl.: **многамъ** supr. 74. 3; **толїкамъ** cloz. I. 167; γ) ung.: **многомъ** supr. 215. 6; Accus.: α) m. **многъ** supr. 34. 14; 35. 29; 78. 27; 94. 11; 112. 27; 134. 6; 134. 14; 143. 23; 151. 29; 152. 3; 172. 2; 172. 18; 193. 27; 243. 2; 260. 2; 279. 7; 292. 24; 302. 10; 304. 17; 313. 22; 377. 6; 403. 1; cloz. I. 379; ostrom. mat.: 3. 7; 8. 16; 8. 18; 24. 5; 24. 11; 25. 21; 25. 23; 26. 28; marc.: 6. 12; 6. 13; 10. 45; luc.: 1. 16; 14. 16; β) weibl.: **многъ** supr.: 31. 11; 118. 26; 175. 3; 187. 24; 204. 13; 265. 26; 291. 20; 300. 15; 397. 15; Instr.: α) männl.: **многъ** šiš. I. tim. 6. 12; β) weibl.: **многами** šiš.: act. ap. 20. 19; act. ap. 28. 10; II. cor. 2. 4; II. cor. 9. 12; γ) ung.: **многъ** supr. 152. 27. Überdies vgl. man noch **штоуждь** (mikl. vgl. gr. III. §. 83), das gleichfalls dreifach flectirt vorkommt.

Онъсица (δείνα, erst in nachhomerischer Sprache im Gebrauche und immer mit dem vorausgehenden Pronomen demonstrativum verbunden) und **ѣтеръ** (τίς, quidam —, gebildet aus: и, ѣ, ѣ und dem comparativischen Suffixe -tara) werden trotz ihrer pronominalen Bedeutung nominal flectirt: S.: Gen.: (и)ѣтера supr. 354. 24; šiš. a. ap. 19. 33; I. thess. 2. 9; **ѣтеръ** antch.; men.-mih. (l.); **онъсица** supr. 210. 5; Dat.: **ѣтероу** cloz. I. 150; **ѣтероу** ostrom. mat. 18. 12; šiš. act. ap. 7. 57; I. cor. 15. 37; **онъсици** pat. (m. v. gr. III. §. 86); Accus.: **ѣтерж** ostrom. luc. 10. 38; Loc.: **ѣтерѣ** šiš.: act. ap. 8. 34; a. ap. 27. 44; Dual. Dat.: **ѣтерома** pat. mih. (l.); Plur. N.: **ѣтеръ** šiš. I. cor. 15. 34; Dat.: **ѣтеромъ** supr. 352. 2; 352. 14; — Das **ѣтеръ** findet sich häufiger in glagolitischen als cyrillischen Quellen, und so ist es erklärlich, wie die Bedeutung dieses Wortes schon dem Schreiber des cod. ostromirianus nicht klar gewesen, wenn er mat. 18. 12 **ѣтероу дроугоумоу** (-оуоум cf. Anm. 10) **чловѣккоу**, mithin tautologisch ja unrichtig schreibt, während assem. -nik. und belgr. das richtige: **ѣтера**, **ѣтероу** aufweisen. Mit **онъсица** vergleiche man das altëchische onseh, onseh (šaf. poč. 73; květ staroč. ml. §. 140), das auch nominal declinirt wird.

Wenn im Neuslov. die Adjectiva: starši, mlajši, duhoven, sužej nominal flectiren, so ist dies dem Umstande zuzuschreiben, dass sie die adjectivische Natur verloren haben und wahre Substantiva geworden sind. Vgl.: such mlajšev trub.: mat. 10. a; tih starišev mat. 16; 16. d; starišem act. ap. 15. a; . . . neben: tih mlajših act. ap. 6. a; 14. c. .; ravn. I: mlajšov 12; 24; 93; 112; 340; 341 (ter); mlajšam 76; 201; pred duhovna 125; duhoven 188; mlajš 189; duhovnam 211; starišov 227; vrt. I.: sužnja 49; 278; s sužnji 93; sužnje 94; 135; 249; 272; 278; 287, od sužnja 121; sužnje 162; 270; po sužnju 229; neben: sužnih 221; 223; 256; sužnim 249. Hieher zu zählen ist

auch ženska (mehr im Volksmunde als in der Schrift), während moški trotz seiner substantivischen Bedeutung zusammengesetzt declinirt wird: ženskam ropotá motika (Valjavec: pesmi pg. 180. 3), jok ta je edino zavetje ženskám (Kirdžali pg. 218).

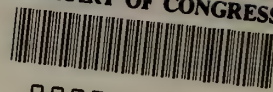
Aus dem gesagten dürfte es einleuchtend geworden sein, dass das Neuslovenische (und das gilt mehr oder minder für alle slavischen Sprachen) von der nominalen Declination der Adjectiva nur spärliche Überreste bewahrt habe. Der geistige Trieb der Sprache aber war bemüht, die im Organismus eingetretene Lücke wenigstens *phonetisch* auszufüllen. Die *Accentuation* mithin ist es, die das verloren gegangene bei einigen Adjectiven und in einigen Casus zu ersetzen bestimmt ist. Doch — das diesen Zeilen gesteckte Ziel ist zu einem guten Theile bereits überschritten und ich schliesse, um auf diesen Gegenstand, sowie auf das hier vorgetragene überhaupt in der grössern Schrift zurückzukommen.

Deacidified using the Bookkeeper process.
Neutralizing agent: Magnesium Oxide
Treatment Date: JUL 2002

PreservationTechnologies

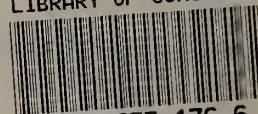
A WORLD LEADER IN PAPER PRESERVATION
111 Thomson Park Drive
Cranberry Township, PA 16066
(724) 779-2111

LIBRARY OF CONGRESS



00026551766

LIBRARY OF CONGRESS



0 002 655 176 6 •